Konnektivität - Benutzerhandbuch

Deutsch

Brisque zu Lotem 800 II / Lotem Quantum Familie

399Z3R470B

www.creo.com

Brisque zu Lotem 800 II / Lotem Quantum Familie

Konnektivität - Benutzerhandbuch

Copyright

Copyright © 2003 Creo Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Das Kopieren, die Verteilung, die Veröffentlichung, die Modifizierung oder die Einverleibung dieses Dokuments, im Ganzen oder in Teilen, ist ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung von Creo nicht gestattet. Im Falle einer Erlaubnis für das Kopieren, die Verteilung, die Veröffentlichung, die Modifizierung oder die Einverleibung dieses Dokuments dürfen keine Änderungen oder Streichungen in der Autorenzuschreibung, in der Warenzeichenlegende oder im Copyright-Hinweis vorgenommen werden.

Kein Teil dieses Dokuments darf ohne die schriftliche Einwilligung von Creo Inc. in irgendeiner Form durch irgendwelche Mittel, sei es elektronischer oder mechanischer Art, sei es durch Fotokopie, Aufzeichnung oder auf andere Weise, reproduziert, in einem Wiedergewinnungssystem gespeichert, publiziert, zur kommerziellen Nutzung verwendet oder übertragen werden.

Dieses Dokument wird auch im Format PDF (Portable Document Format) von Adobe Systems Incorporated vertrieben. Sie können das Dokument von der PDF-Datei aus für den internen Gebrauch reproduzieren. Kopien, die von der PDF-Datei hergestellt wurden, müssen als Ganzes reproduziert werden.

Warenzeichen

Das Creo Wordmark, das Creo Logo und die Namen der Produkte und Dienste von Creo, auf die in diesem Dokument Bezug genommen wird, sind Warenzeichen der Creo Inc.

Adobe, Acrobat, das Acrobat Logo und PDF sind eingetragene Warenzeichen von Adobe Systems Inc.; sie sind bei der Patent- und Warenzeichenbehörde der USA (US Patents and Trademark Office) eingetragen und können auch in anderen Gerichtsbezirken eingetragen sein.

Apple, AppleTalk, AppleShare, EtherTalk, LocalTalk, Macintosh und Laserwriter sind Warenzeichen von Apple Computer, Inc.

Microsoft, Microsoft Windows NT, Microsoft Windows 2000 und Windows sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corp.

Xerox ist ein eingetragenes Warenzeichen der Xerox Corp.

Andere Marken- oder Produktnamen sind die Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber.

Einhaltung der FCC-Regeln

Die Creo-Geräte, auf die in diesem Dokument Bezug genommen wird, erfüllen die Anforderungen in Teil 15 der FCC-Richtlinien für Rechengeräte der Klasse A. Die Inbetriebnahme der Creo-Geräte in einer Wohngegend kann zu unerwünschten Störungen beim Radio- und Fernsehempfang führen. Der Betreiber ist angehalten, alle notwendigen Schritte zur Beseitigung dieser Störungen zu unternehmen.

Haftungsbeschränkung

Das Produkt, die Software oder die Serviceleistungen werden auf „Wie es ist“- und „Wenn verfügbar“-Basis angeboten. Außer es wurde extra in Ihrem Vertrag festgelegt, lehnt Creo Inc. ausdrücklich alle Garantien jeglicher Art, sei es explizit oder implizit, ab; eingeschlossen, aber nicht darauf beschränkt, sind alle impliziten Garantien auf die Markttauglichkeit, Eignung für einen bestimmten Zweck und Vertragsverletzungsfreiheit.

Sie verstehen und sind damit einverstanden, dass Creo Inc. nicht haftbar für alle direkten, indirekten, zufälligen und besonderen Schäden, für Folgeschäden oder Bußzahlungen sein wird; eingeschlossen, aber nicht darauf beschränkt, sind Schäden aufgrund Gewinn-, Goodwill, Nutzungs- und Datenverlust oder andere nicht greifbare Schäden (selbst wenn Creo von der Möglichkeit solcher Schäden in Kenntnis gesetzt wurde), die sich ergeben aus:

(i) der Nutzung oder Nichtnutzbarkeit des Produkts oder der Software; (ii) den Beschaffungskosten für Ersatzgüter oder Ersatzdienstleistungen, die sich aus dem Erwerb jeglicher Produkte, Güter, Daten, Software, Informationen oder Dienstleistungen ergeben; (iii) nicht autorisiertem Zugriff auf oder nicht autorisierter Änderung Ihrer Produkte, Software oder Daten; (iv) Verlautbarungen oder Verhalten einer dritten Partei; (v) jeder anderen das Produkt, die Software oder die Dienste betreffende Angelegenheit.

Der Text und die Zeichnungen im Dokument dienen nur Illustrations- und Referenzzwecken. Die ihnen zugrundeliegenden Spezifikationen können geändert werden. Creo Inc. kann zu jeder Zeit und ohne Vorankündigung an diesem Dokument Änderungen vornehmen. Creo Inc. übernimmt für sich selbst und im Namen ihrer Tochtergesellschaften keine Haftung für im Dokument gemachten technischen oder redaktionellen Fehler oder Auslassungen und ist nicht haftbar für damit verbundene Schäden, Folgeschäden, indirekte oder besondere Schäden, einschließlich, aber nicht darauf beschränkt, Schäden aufgrund von Nutzungsausfall, Verlust oder Änderung von Daten, Verzögerungen, Gewinn- oder Kapitalverlust, die aus der Verwendung dieses Dokuments entstehen können.

Patente

Dieses Produkt ist durch eines oder mehrere der folgenden US-Patente geschützt:

RE37,376	5,283,140	5,517,359	5,699,740	5,969,872	6,134,393	6,283,589
4,456,924	5,291,273	5,519,852	5,708,736	5,973,801	6,136,509	6,295,076
4,500,919	5,323,248	5,526,143	5,713,287	5,986,819	6,137,580	6,299,572
4,558,302	5,325,217	5,532,728	5,742,743	5,995,475	6,147,789	6,318,266
4,743,091	5,339,176	5,561,691	5,764,374	5,996,499	6,158,345	6,340,817
4,992,864	5,343,059	5,568,595	5,764,381	5,998,067	6,159,659	6,352,816
5,049,901	5,355,446	5,576,754	5,771,794	6,003,442	6,164,637	6,353,216
5,079,721	5,359,451	5,579,115	5,785,309	6,014,471	6,180,325	6,366,339
5,081,617	5,359,458	5,592,309	5,802,034	6,016,752	6,181,362	6,371,026
5,103,407	5,367,360	5,594,556	5,813,346	6,031,932	6,181,439	6,377,739
5,111,308	5,384,648	5,600,448	5,818,498	6,043,865	6,186,068	6,387,597
5,113,249	5,384,899	5,608,822	5,854,883	6,060,208	6,189,452	6,396,422
5,122,871	5,412,491	5,615,282	5,861,904	6,063,528	6,191,882	6,396,618
5,124,547	5,412,737	5,625,766	5,861,992	6,063,546	6,204,874	6,407,849
5,132,723	5,420,702	5,636,330	5,875,288	6,072,518	6,208,369	6,414,755
5,150,225	5,420,722	5,649,220	5,894,342	6,090,529	6,214,276	6,422,801
5,153,769	5,459,505	5,650,076	5,900,981	6,096,461	6,217,965	6,435,091
5,155,782	5,473,733	5,652,804	5,934,196	6,098,544	6,252,522	
5,157,516	5,481,379	5,680,129	5,942,137	6,107,011	6,260,482	
5,208,818	5,488,906	5,691,823	5,946,426	6,112,663	6,266,080	
5,208,888	5,497,252	5,691,828	5,947,028	6,115,056	6,266,134	
5,247,174	5,508,828	5,696,393	5,958,647	6,121,996	6,267,054	
5,249,067	5,509,561	5,699,174	5,966,504	6,130,702	6,268,948	

Creo Inc.
3700 Gilmore Way
Burnaby, B.C., Canada
V5G 4M1
Tel.: 1-604-451-2700
Fax: 1-604-437-9891

http://www.creo.com

399Z3R470B

Überarbeitet Februar 2003

Inhaltsverzeichnis

Zur Benutzung dieses Handbuchs ix

Wer dieses Handbuch benutzen sollte ... x
Zusätzliche Dokumentation ... xi
In diesem Handbuch verwendete Schreibkonventionen ... xi
Terminologie ... xi
Symbole ... xiii

1 Übersicht 1

Konnektivität-Arbeitsablauf Brisque zu Lotem 800 II / Lotem Quantum ... 2
Arbeitsablauf-Komponenten ... 2
Was ist Brisque? ... 3
Brisque - anmelden, abmelden und abschalten ... 3
Anmelden ... 3
Abmelden ... 4
Abschalten ... 5
Was ist Lotem 400 Quantum / Lotem 800 II / Lotem 800 II Quantum? ... 6
Was ist Lotem 800 II-Familie mit Spectrum? ... 8
Grundlegender Arbeitsablauf ... 9

2 Die Lotem 800 II / Lotem Quantum-Familie von der Brisque-Arbeitsstation aus konfigurieren und kalibrieren 11

Auf die Output Device Configuration zugreifen ... 12
Das Fenster Output Devices Handling ... 12
Den Lotem 800 II / Lotem Quantum-Plattenbelichter konfigurieren ... 14
Arbeitsvorgänge des Lotem 800 II / Lotem 800 Quantum-Plattenbelichters ... 20
Ansicht ... 21
Bildschirmkarte zurücksetzen ... 23
Press Format ... 24
Excurve-Kalibrierung ... 28
Eine Testbelichtung durchführen ... 30
Die Excurve erstellen ... 32
Tabellenwerte eingeben ... 35
Eine Excurve-Kurve betrachten ... 36
Die Glätte der Kurve steuern ... 37
Eine Excurve überprüfen ... 37
Automatische Excurve-Überprüfung ... 38
Excurve modifizieren ... 39
Die Excurve an einen Produktionsarbeitsablauf anfügen ... 40
Optionale Excurve-Kalibrierungsparameter ... 42

Tone Reproduction ... 43
Tone Reproduction-Kurve erstellen ... 43
Schmuckfarben dem Listenfeld Seps hinzufügen ... 49
Das Tone Reproduction-Diagramm betrachten ... 50
Die Glätte der Kurve steuern ... 51
Eine Kurve für eine Tiefdruckpresse definieren ... 51
Screen Sets ... 53
Einen Rastersatz erstellen ... 53
Einen Rastersatz modifizieren ... 56
Einen Rastersatz löschen ... 57
Rastersatz-Grundparameter ... 57
Benutzer-Kommentare hinzufügen ... 58
Die grundlegenden Auszugsparameter definieren ... 59
Zusätzliche Auszüge definieren ... 62
Erweiterte Screen Set-Parameter ... 65
Punktform-Parameter definieren ... 66
Continuous Screening definieren ... 66
Spinner Speed (Spinner-Geschwindigkeit) anpassen ... 67

3 Einen Job auf Lotem 800 II / Lotem Quantum von der Brisque-Arbeitsstation aus verarbeiten 69

Übersicht ... 70
Beispiel-Arbeitsabläufe ... 71
Signatur-Elemente ausrichten ... 73
Front und Back Preview ... 73
Den Job über eine Brisque-Vorlage starten ... 77
Die Plate Expose-Parameter definieren ... 82
Die Plattenbelichtungsgeometrie definieren ... 88
Store-Parameter definieren ... 90
Das Job Ticket zur Verarbeitung einreichen ... 93
Ein Platten-Remake durchführen ... 95
Den Job zur Long Term-Speicherung senden ... 100

4 Den Spectrum-Plattenbelichter von der Brisque-Arbeitsstation aus konfigurieren und kalibrieren 103

Einen Lotem Spectrum-Halbton-Proofer konfigurieren ... 104
Lotem 800 II / Lotem 800 II Quantum mit Spectrum-Arbeitsvorgängen ... 108
Ansicht ... 108
Tone Reproduction ... 110
Screen Set ... 116
Reset Screen Board ... 116

5 Einen Job auf Lotem 800 II / Lotem 800 II Quantum mit Spectrum von der Brisque-Arbeitsstation aus proofen 117

Übersicht ... 118
Die Lotem Spectrum-Parameter definieren ... 120
Register Media ... 123
Register Layout ... 125
Register Slug/Marks ... 128
Register Screening ... 129
Register ICC Profiles ... 130
Register Separations ... 132
Job Ticket zum Proofen einreichen ... 136
Jobs erneut einreichen ... 137

Index 139

Zur Benutzung dieses Handbuchs

Wer dieses Handbuch benutzen sollte x
In diesem Handbuch verwendete Schreibkonventionen xi

Wer dieses Handbuch benutzen sollte

Dieses Handbuch ist gedacht für alle diejenigen, die mit der Benutzung oder Verwaltung eines Arbeitsablaufs Brisque zu Lotem 800 II / Lotem Quantum-Familie zu tun haben. Es erklärt, wie die Software zu benutzen ist, und weist auf Verfahren hin, die für Ihren Arbeitsablauf spezifisch sind.



Wichtig: Die Lotem 800 II-Familie in diesem Handbuch bezieht sich auf Lotem 800 II (Geschwindigkeit S, F und V), Lotem 800 II Quantum (Geschwindigkeit S, F und V), Lotem 800 II mit Spectrum und Lotem 800 II Quantum mit Spectrum. Lotem Quantum bezieht sich auf Lotem 850 Quantum und Lotem 400 Quantum. Soweit nichts anderes angegeben ist, bezieht sich Lotem 800 II / Lotem Quantum auf alle Maschinen.

Hinweis: Alle Bildschirmprints wurden vom Lotem 800 Quantum genommen, sofern es nicht anders angegeben ist.

Um dieses Handbuch zu benutzen, sollten Sie

- ausreichende Kenntnisse von Druckvorstufen-Arbeitsvorgängen besitzen
- mit dem Windows-Betriebssystem vertraut sein
- grundlegende Arbeitserfahrungen mit dem Lotem-Gerät haben.

Dieses Handbuch setzt voraus, dass

- alle Hardware-, Software- und Netz-Komponenten Ihres Creo-Systems installiert und konfiguriert sind und richtig arbeiten;
- Dateien, die an das Creo-System gesendet wurden, nicht die üblichen Fehler enthalten, die im allgemeinen während des Preflight behoben werden, wie zum Beispiel fehlende Schriftarten und PostScript-Fehler;
- Sie die Dokumentation des Brisque 4.0 und Ihres Lotem 800 II / Lotem Quantum -Geräts (Lotem 400, Lotem 800 II- Familie, Lotem 800 II-Familie mit Spectrum) gelesen haben und die Grundlagen der Benutzung beider Systeme verstanden haben.

Zusätzliche Dokumentation



Brisque 4.0 - Schnellstarthandbuch, 399Z50097F: Ein Handbuch zur schnellen Bezugnahme, um mit Brisque 4.0 zu arbeiten.

Brisque 4.0 User Guide, das die folgenden Teile umfasst:
Production Tools, 399Z1R387A
Preparing Files for Output, 399Z1R388A
Working with Imposition Jobs, 399Z1R389A
Output Operations, 399Z1R390A

Das *Benutzerhandbuch Lotem 800 II-Familie* 399Z3R855: Beschreibt, wie mit dem Lotem 800 II / Lotem Quantum zu arbeiten ist.

Lotem 800 II-Familie - Sicherheitsmaßnahmen für Benutzer, 399Z3R854: Beschreibt Sicherheits-Themen/-Warnungen/-Fragen in Bezug auf die Arbeit mit Lotem 800 II / Lotem Quantum.

Das *Benutzerhandbuch Lotem 400 Quantum-Familie,* 399Z1R513: Beschreibt, wie mit dem Lotem 400 Quantum zu arbeiten ist.

Lotem 400 Quantum-Familie - Sicherheitsmaßnahmen für Benutzer, 399Z1R515: Beschreibt Sicherheits-Themen/-Warnungen/-Fragen in Bezug auf die Arbeit mit Lotem 400 Quantum.

Lotem 800 II-Familie mit Spectrum - Benutzerhandbuch, 399Z3R841A.

In diesem Handbuch verwendete Schreibkonventionen

Dieser Abschnitt beschreibt die Terminologie und die Symbole, die in diesem Handbuch benutzt werden.

Terminologie

Aufheben	Setzen Sie den Maus-Zeiger auf das Kontrollkästchen für die angegebene Option und klicken Sie auf die linke Maustaste, um das X oder das Häkchen aus dem Kontrollkästchen zu entfernen.
Klicken	Setzen Sie den Maus-Zeiger auf die angegebene Option oder Schaltfläche, drücken Sie dann auf die linke Maustaste und lassen Sie sie wieder los.

Doppelklicken	Setzen Sie den Maus-Zeiger auf die angegebene Option oder Schaltfläche, und drücken Sie dann schnell zweimal hintereinander auf die linke Maustaste.
Ziehen	Halten Sie die linke Maustaste gedrückt, während Sie die Maus verschieben, und lassen Sie dann die Taste wieder los.
Eingeben	Tippen Sie die Information ein und drücken Sie auf die EINGABE- oder RÜCKLAUF-Taste.
Zeigen auf	Positionieren Sie den Mauszeiger auf einem Untermenü- oder Menü-Befehl. Zeigen Sie zum Beispiel auf das **File**-Menü.
Drücken	Drücken Sie auf die angegebene Taste oder Tastenkombination auf Ihrer Tastatur; drücken Sie zum Beispiel auf STRG+ALT+ENTF.
Rechter Mausklick	Setzen Sie den Maus-Zeiger auf einen Bereich im Anwendungsfenster, drücken Sie dann auf die rechte Maustaste und lassen Sie sie wieder los, um das Kontextmenü anzuzeigen. Weitere Informationen zur Benutzung von Kontextmenüs erhalten Sie in Ihrer Windows-Dokumentation.
Auswählen	Setzen Sie den Maus-Zeiger auf das Kontrollkästchen für die angegebene Option und klicken Sie auf die linke Maustaste, so dass ein X oder ein Häkchen im Kontrollkästchen erscheint. Oder: Setzen Sie den Maus-Zeiger auf die angegebene Option oder Schaltfläche und klicken Sie dann auf die linke Maustaste.
Tippen	Tippen Sie die Information ein. Drücken Sie nicht auf die EINGABE- oder RÜCKLAUF-Taste.

Symbole



WARNUNG: Dieses Symbol zeigt eine potentiell gefährliche Situation an, die, wenn sie nicht vermieden wird, zum Tode oder zu ernsten Verletzungen führen kann. Dies warnt Sie nur dann vor einem Unfall mit Eigentumsschaden, wenn persönliche Verletzungsrisiken damit verbunden sind.



Wichtig: Dieses Symbol weist Sie auf Sachen hin, die den Prozess verzögern oder die Funktionalität, Verlässlichkeit oder Qualität verringern könnten.



Hinweis: Ein Hinweis liefert weitere Informationen, die Sie berücksichtigen sollten.



Tipp: Dieses Symbol lenkt Ihre Aufmerksamkeit auf Informationen, die Ihnen helfen können, eine Aufgabe schneller oder einfacher zu bewältigen.



Das Referenzsymbol weist darauf hin, dass mit dem Thema zusammenhängende Informationen in einem anderen Creo-Dokument erhältlich sind.

1 Übersicht

Konnektivität-Arbeitsablauf Brisque zu Lotem 800 II / Lotem Quantum2
Was ist Brisque? 3
Brisque - anmelden, abmelden und abschalten 3
Was ist Lotem 400 Quantum / Lotem 800 II / Lotem 800 II Quantum? .6
Was ist Lotem 800 II-Familie mit Spectrum? 8
Grundlegender Arbeitsablauf 9

Konnektivität-Arbeitsablauf Brisque zu Lotem 800 II / Lotem Quantum

Der Arbeitsablauf Brisque zu Lotem 800 II / Lotem Quantum verbindet den Arbeitsablauf der Brisque-Anwendung mit den Funktionen des Lotem 800 II / Lotem Quantum-Plattenbelichters.

Im folgenden wird der Arbeitsablauf Brisque zu Lotem 800 II / Lotem Quantum beschrieben:

- Definieren Sie Ihren Druckträger auf der PC Controller-Anwendung.
- Konfigurieren Sie Ihren Lotem 800 II / Lotem Quantum-Plattenbelichter auf der Brisque-Anwendung.
- Erstellen Sie Job Tickets auf der Brisque-Arbeitsstation.
- Reichen Sie Expose Jobs zum Lotem 800 II / Lotem Quantum-Plattenbelichter ein.

Arbeitsablauf-Komponenten

Um einen Arbeitsablauf Brisque zu Lotem 800 II / Lotem Quantum auszuführen, brauchen Sie die folgenden Komponenten:

- Brisque
- 1-2 TSP-Karten und Einzel-/Doppel-TSP-Kabel entsprechend der Gerätegeschwindigkeit
- PC Controller (ein Teil von Lotem, mit dem Frontend auf einem separaten Tisch)
- Lotem 800 II, Lotem 800 II Quantum oder Lotem 400 Quantum, Lotem 800 II / Lotem 800 II Quantum mit Spectrum-Plattenbelichter.

Was ist Brisque?

Die Brisque™-Familie von Arbeitsablauf-Systemen automatisiert den Druckvorstufenarbeitsablauf, aber Sie behalten die Kontrolle. Durch die Kombination des bewährten Brisque-Arbeitsablaufs mit der Adobe® Extreme™-Technologie liefert Creo die Leistungsfähigkeit und Flexibilität eines PDF-Arbeitsablaufs zusammen mit der Sicherheit und Zuverlässigkeit der CT- und LW-Dateiformate. Brisque stellt einen effizienten und flexiblen Arbeitsablauf mit Mehrfachkonfigurationen bereit, um für eine Reihe von Benutzern und für eine große Vielfalt von Geräten geeignet zu sein. Die leistungsstarke neue Generation der Brisque-Familie erlaubt Ihnen, in Qualität und Produktivität neue Spitzen zu erreichen.

Der Brisque-Arbeitsablauf garantiert eine konsistente Ausgabe, da die gleichen gerippten Daten für alle Ausgabegeräte (Kontrakt- und Ausschießproofer, Imagesetter, Plattenbelichter und Ausgabegeräte anderer Hersteller) benutzt werden. Daraus ergibt sich, dass der Druckdurchlauf dem vom Kunden genehmigten Proof sofort entspricht. Dieser Arbeitsablauf ermöglicht Ihnen, sowohl einzelne Seiten als auch in Echtzeit ausgeschossene Reader Spreads und Printer Spreads in der Vorschau zu betrachten oder zu proofen, ohne jedes Mal auf ein Desktop-Ausschießprogramm zurückzugreifen.



Weitere Informationen über den Brisque finden Sie in der Brisque Dokumentationsliste unter *Zusätzliche Dokumentation* auf Seite xi.

Brisque - anmelden, abmelden und abschalten

Dieser Abschnitt beschreibt, wie der Brisque gestartet und abgeschaltet wird, und die Situationen, in denen jedes Verfahren benutzt werden soll.



WARNUNG: Schalten Sie den Brisque nur ab, wenn es unbedingt notwendig ist!

Anmelden

Wenn Sie den Brisque einschalten, wird das System automatisch neu gestartet. Nach einer Weile erscheint die Eingabeaufforderung **Console Login**.

Um sich beim System anzumelden:

1. Bei der Eingabeaufforderung **Console Login** geben Sie **cdesci** ein und drücken Sie dann auf ENTER.
2. Drücken Sie erneut auf ENTER, um den Anmeldevorgang zu bestätigen; nach einer kurzen Zeit erscheint das Meldungsfenster und zeigt an, dass die Creo-Server geladen werden.

Wenn im Verlauf des Anmeldeverfahrens ein Vorgang/eine Anwendung nicht ordnungsgemäß geladen oder eine Karte nicht gefunden wird, erscheint ein Ergebnisfenster mit den aufgetretenen Fehlern. Klicken Sie auf **Continue Logon**, um das Anmeldeverfahren fortzusetzen. Sie sollten jedoch das Problem Ihrem Systemadministrator mitteilen.

Sobald der Anmeldevorgang abgeschlossen ist, wird auf dem Brisque CDE (Common Desktop Environment) das **Brisque Launch Pad** angezeigt.



Hinweis: Das CDE öffnet sich in seinem zuletzt gespeicherten Status. Beispielsweise erscheinen die Fenster, die bei der letzten CDE-Speicherung offen waren, nach der Anmeldung wieder.

Abmelden

Wir empfehlen, dass Sie sich nach Beendigung Ihrer Arbeit beim System abmelden; schalten Sie jedoch den Computer nicht aus.



WARNUNG: Wenn Sie den Computer ausschalten müssen, führen Sie vorher **UNBEDINGT** die Abmelde- und Abschalteverfahren durch.

Um sich beim System abzumelden:

1. Doppelklicken Sie im **Brisque Launch Pad** auf **Exit**.
2. Klicken Sie auf **Continue Logout**, um den Vorgang fortzusetzen. Sobald die Eingabeaufforderung **Console Login** erscheint, werden Sie beim System abgemeldet.

   Oder klicken Sie auf **Cancel Logout**, um die Abmeldung zu annullieren.



Hinweis: Schalten Sie den Computer **erst** aus, nachdem Sie das Abschalteverfahren durchgeführt haben (siehe *Abschalten* auf Seite 5).

Alternative Abmeldungsmethode:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Brisque Desktop oder klicken Sie mit der linken/rechten Maustaste auf das Feld **Launch Pad** Window Control; es erscheint ein Popup-Menü.
2. Klicken Sie auf die Option **Log out**; das Fenster Logout Confirmation erscheint.
3. Klicken Sie auf **Continue Logout**, um das System zu verlassen; sobald die Eingabeaufforderung **Console Login** erscheint, sind Sie beim System abgemeldet.



Wichtig: Wenn das System während des Abmeldeverfahrens blockiert ist oder nicht mehr reagiert, müssen Sie es erneut starten (siehe *Was ist Lotem 400 Quantum / Lotem 800 II / Lotem 800 II Quantum?* auf Seite 6).

Abschalten

Schalten Sie den Brisque-Stromversorgungsschalter erst aus, wenn Sie sich ordnungsgemäß abgemeldet und den Brisque abgeschaltet haben. Das Ausschalten der Stromversorgung ohne die Durchführung des Abschalteverfahrens könnte Ihre Daten- und Systemdateien beschädigen.



Hinweis: Sie möchten vielleicht das System als ein routinemäßiges Wartungsverfahren nur dann abschalten, wenn es den Anschein hat, dass das System langsam arbeitet. Als Wartungsverfahren sollte das System jedoch **NICHT ÖFTER** als einmal pro Woche abgeschaltet werden.

Um das System abzuschalten:

1. Führen Sie das Abmeldeverfahren durch (siehe *Abmelden* auf Seite 4).
2. Bei der Eingabeaufforderung **Console Login** geben Sie **Shutdown** ein; das System beginnt mit dem Abschaltevorgang.



Hinweis: Entsprechend Ihrer Hardware kann eine Eingabeaufforderung **Halt Completed** angezeigt werden; Sie können dann den Computer ausschalten. Andernfalls schaltet sich Ihr System selbständig aus.

Was ist Lotem 400 Quantum / Lotem 800 II / Lotem 800 II Quantum?

Der Lotem 400 Quantum-Plattenbelichter auf dem neuesten Stand der Technik bietet hervorragende Qualität und hohe Plattenkopieproduktivität bis zu 25 Platten im Quadro-Format pro Stunde (mit Option MCU). Der Lotem 800 II produziert bis zu 29 Platten im Oktav-Format pro Stunde. Die Voraussagbarkeit und Konsistenz der SQUAREspot-Thermobebilderung von Creo garantiert Integrität der Plattenbebilderung mit der Automatic-Ladevorrichtung. Mit der Ansteuerung über Brisque oder Prinergy eignet sich der Lotem 400 Quantum / Lotem 800 II für Druckereien, die keine Kompromisse eingehen können. Dieses ultimative CTP-Gerät (Computer-To-Plate = Computer-zu-Platte) passt sich Ihren Bedürfnissen an und erfüllt alle Ihre Anforderungen an eine effiziente, kontinuierliche Plattenproduktion, so dass der Betrieb der Druckmaschinen nicht unterbrochen wird.

Creo ist ein Pionier auf dem Gebiet der Thermobebilderung, die heute aufgrund ihrer außergewöhnlichen Leistung und Qualität de facto als Standard-CTP-Technologie gilt. Durch die SQUAREspot-Thermobebilderung wird trotz normaler Verarbeitungsvariation - wie z.B. Änderungen in der Plattenempfindlichkeit oder Prozessorchemie - gleichbleibende, verlässliche Plattenbebilderung aufrechterhalten. Diese präzise Vorgangssteuerung ermöglicht zuverlässige FM-Rasterung und fehlerlose Bilder.

Der Lotem 400 Quantum enthält:

Die Plattengröße von **Lotem 400 Quantum** liegt zwischen 311 x 228 mm (12,25 x 9 Inch) und 750 x 622 mm (29,5 x 24,5 Inch). Folgende Konfigurationen sind erhältlich:

- Manuelles Laden
- Multi-Kassetteneinheit (siehe *MCU für Lotem 400 Familie - Benutzerhandbuch*, 653-00118A).

Der Lotem 800 II / Lotem 800 II Quantum enthält:

Die Plattengröße von **Lotem 800 II** liegt zwischen 457 x 381 mm (18 x 15 Inch) und 1130 x 905 mm (44,5 x 35,4 Inch).
Die Plattengröße von **Lotem 850 Quantum** liegt zwischen 457 x 381 mm (18 x 15 Inch) und 1160 x 950 mm (45,67 x 37,4 Inch).

Folgende Konfigurationen sind erhältlich:

- Einzelkassette
- Doppellade-Kassette (siehe *DLC für Lotem 800 - Benutzerhandbuch,* 399Z1R080B)
- Multi-Kassetteneinheit (siehe *MCU für Lotem 800 - Benutzerhandbuch,* 399Z1R092)

Die vollautomatisierte Plattenbelichtungssequenz produziert druckreife Platten ohne Ihren Eingriff. Nachdem der Einschussbogen automatisch entfernt wurde, werden die Platten automatisch von den Kassetten geladen. Das kundenspezifische Inline-Stanzsystem stanzt die Platten entsprechend dem am digitalen Frontend gewählten Druckmaschinenprofil. Die Platten werden dann zur Bebilderung automatisch auf die Trommel geladen und direkt in einen optionalen Inline-Prozessor entladen.



Hinweis: Der Lotem 800 II-Plattenbelichter ist derselbe wie der Lotem 800 Quantum. Der Lotem 800 II unterstützt Staccato mit mindestens 25 Mikron. Er unterstützt nicht thermische Kompensation. Lotem 800 II Quantum unterstützt keine dieser beiden Optionen.

Verfügbare Modelle:
Lotem 800 II - Geschwindigkeit S, Geschwindigkeit F und Geschwindigkeit V.

Was ist Lotem 800 II-Familie mit Spectrum?

Die Proof-Option des Lotem 800 II-Familie mit Spectrum (Lotem 800 II mit Spectrum und Lotem 800 II Quantum mit Spectrum) verbessert die Lotem 800-Systeme und ermöglicht Ihnen, Halbton-Proofs zu erstellen. Da dieselben gerippten Daten, derselbe Rastervorgang und derselbe Belichtungskopf sowohl für Proofs als auch für Platten benutzt werden, ist volle Konformität zwischen den zwei Druckträgern sichergestellt. Da Spectrum eine Doppellade-Kassette oder Multi-Kassetteneinheit zum Laden der Proof-Druckträger benutzt, können Sie leicht zwischen Plattenkopie und Proofherstellung umschalten.

Die Lotem 800 II-Familie mit Spectrum liefert die höchste Konsistenz von Proof-zu-Platte, Proof-zu-Proof und Maschine-zu-Maschine in der Industrie unter Verwendung derselben Eingabedatei, derselben Auflösung, desselben Zeilenrasters, desselben Rasterwinkels und derselben Schmuckfarbenfunktion, um Platten und Proofs auf einem Gerät zu verarbeiten. Ein fortgeschrittener Mechanismus zur Druckträgerhandhabung reinigt, registriert, ladet und entlädt automatisch das Proofmaterial für mehrfache Proof-Zyklen.

Die Lotem 800 II-Familie mit Spectrum wird mit Brisque- oder Prinergy-Frontend-Geräten betrieben und garantiert eine effiziente, ununterbrochene Produktion, so dass der Betrieb der Druckmaschinen nicht unterbrochen wird.



Informationen zu Prinergy Connectivity finden Sie in *Prinergy zu Lotem 800 II / Lotem Quantum Familie - Anschlussfähigkeit - Benutzerhandbuch*, 399Z3R194B.

Die Lotem 800 II-Familie mit Spectrum kann sowohl Oktav- als auch Quadro-Druckträger belichten. Sie können die Lotem 800 II-Familie mit Spectrum entweder für eine Doppellade-Kassette (DLC) oder eine Multi-Kassetteneinheit (MCU) konfigurieren.



Weitere Einzelheiten finden Sie in *Lotem 800 II Familie mit Spectrum Benutzerhandbuch*, 399Z3R841A, *MCU für Lotem 800 - Benutzerhandbuch,* 399Z1R092 und *DLC für Lotem 800 - Benutzerhandbuch*, 399Z1R080.

Grundlegender Arbeitsablauf

Der grundlegende Arbeitsablauf Brisque zu Lotem 800 II / Lotem Quantum-Familie ist wie folgt:

1. Konfigurieren Sie Ihre Maschine als eine Lotem Quantum- oder Lotem 800 II-Maschine.
2. Für Spectrum-Maschinen müssen Sie zuerst Ihre Maschine als eine Lotem Quantum- und dann als eine Spectrum-Maschine konfigurieren.
3. Kalibrieren Sie Ihre Maschine, indem Sie Press Formats definieren sowie Excurve-Kalibrierung und Tone Reproductions (Farbwiedergaben) ausführen.
4. Definieren Sie die Job-Parameter (Vorlage und Hot Folder usw. erstellen).
5. Sie können dann eine Platte oder einen Proof-Job vom Brisque aus senden.

2

Die Lotem 800 II / Lotem Quantum-Familie von der Brisque-Arbeitsstation aus konfigurieren und kalibrieren

Auf die Output Device Configuration zugreifen 12

Den Lotem 800 II / Lotem Quantum-Plattenbelichter konfigurieren 14

Arbeitsvorgänge des Lotem 800 II / Lotem 800 Quantum-Plattenbelichters 20

Press Format 24

Excurve-Kalibrierung 28

Tone Reproduction 43

Screen Sets 53

Auf die Output Device Configuration zugreifen

Die Output Device Configuration auf dem Brisque wird verwendet, um den Lotem Quantum zu konfigurieren, die Geräteparameter anzusehen, Press Formats zu definieren und um Excurve und Tone Reproduction durchzuführen.

Um auf die Output Device Configuration zuzugreifen

1. Öffnen Sie über das Brisque Launch Pad das Bedienerfeld **Setup**.

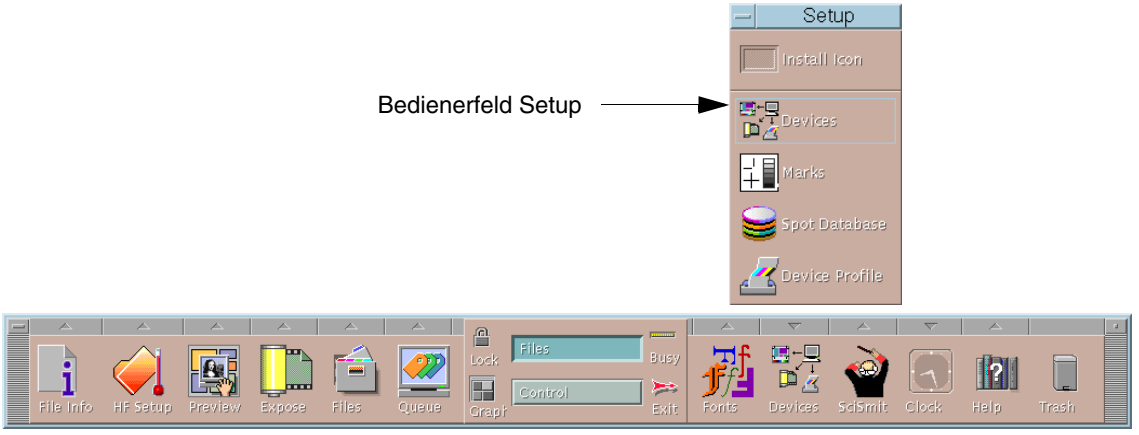


Abbildung 1: Brisque Launch Pad mit Bedienerfeld Setup

2. Im Bedienerfeld Setup doppelklicken Sie auf das Piktogramm **Devices**. Das Fenster Output Devices Handling wird angezeigt. Lesen Sie den den nächsten Abschnitt.

Das Fenster Output Devices Handling

Alle Ausgabegeräte werden vom Fenster Output Devices Handling aus konfiguriert. Das schließt das Konfigurieren neuer Geräte und das Verändern oder Löschen bestehender Geräte ein. Darüber hinaus kann über dieses Fenster auf verschiedene Gerätevorgänge zugegriffen werden, - wie in diesem Kapitel beschrieben.

Das Fenster Output Devices Handling ist unten abgebildet.

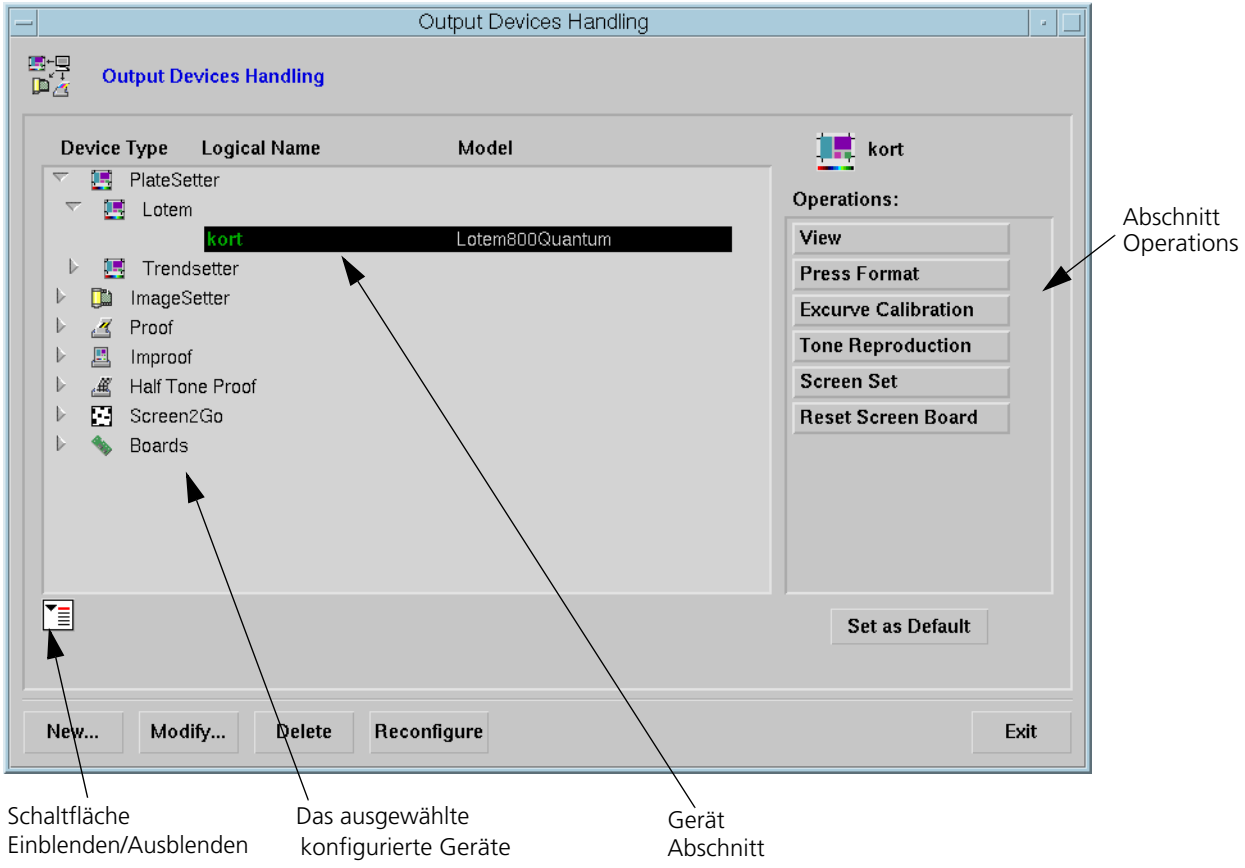


Abbildung 2: Das Fenster Output Devices Handling

Der Geräte-Abschnitt enthält:

Liste der Gerätegruppen, wie zum Beispiel Platesetter, Imagesetter, Proofer, Imposition Proofer und Halftone Proofer. In unserem Fall würde es **Platesetter** sein. Die Liste der Gerätefamilien wird für jede Gruppe aufgeführt, wie zum Beispiel Lotem und Trendsetter für die Platesetter-Gruppe.

Logical Name—der logische Name des Geräts (während der Konfiguration definiert).

Model—der physikalische Gerätename.

Schaltfläche Einblenden/Ausblenden

Klicken Sie darauf, um die komplette Geräte-Liste ein- oder auszublenden und alle Einzelheiten zu zeigen bzw. zu verbergen.

Abschnitt Operations

Die aufgeführten Arbeitsvorgänge sind solche Vorgänge, die für die ausgewählte Konfiguration relevant sind (das ist der ausgewählte logische Name eines Gerätes).



Hinweis: Die Schaltflächen unten im Fenster Output Devices Handling werden benutzt, wenn die Geräte, wie im folgenden Abschnitt beschrieben, konfiguriert werden.

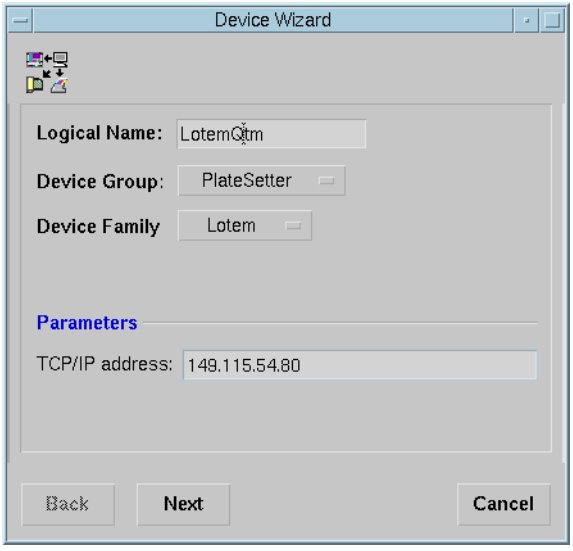
Den Lotem 800 II / Lotem Quantum-Plattenbelichter konfigurieren

Um zu überprüfen, ob ein Lotem 800 II / Lotem Quantum-Plattenbelichter konfiguriert ist:

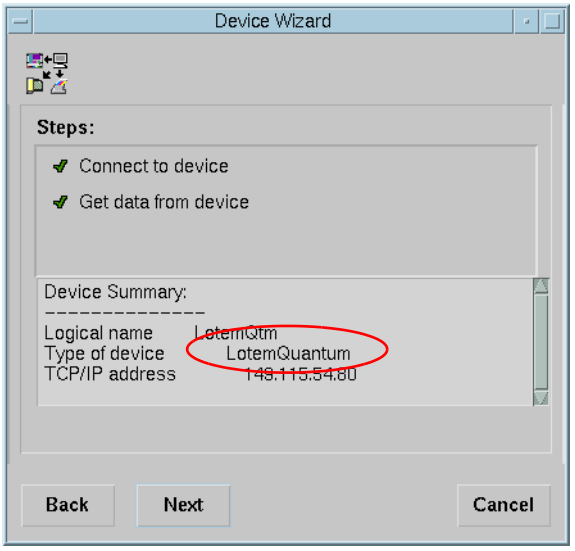
1. Klicken Sie im Fenster Output Devices Handling auf den Pfeil links neben dem Piktogramm **Platesetter.**
2. Klicken Sie auf den Pfeil links neben dem Piktogramm **Lotem.** Wenn ein Lotem konfiguriert ist, wird die Verbindung zum Brisque unter dem Piktogramm **Lotem** aufgeführt; die Standardeinstellung erscheint in **Grün.**

Um einen neuen Lotem 800 II / Lotem Quantum-Plattenbelichter zu konfigurieren:

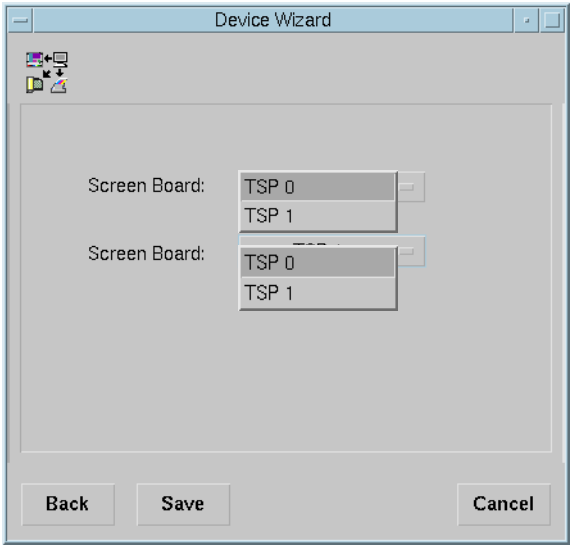
1. Klicken Sie im Fenster Output Devices Handling auf **New.**



2. Tippen Sie im Feld **Logic Name** einen logischen Namen ein.
3. Aus dem Listenfeld **Device Group** wählen Sie **Platesetter**. Das Listenfeld **Device Family** ist als `Lotem` gekennzeichnet.
4. Tippen Sie im Feld **TCP/IP Address** die Geräte-Adresse ein (zum Beispiel: 149.115.54.80).
5. Klicken Sie auf **Next**; eine Geräte-Zusammenfassung wird angezeigt. Jetzt ist der Gerätetyp als `LotemQuantum` identifiziert.



6. Für Maschinen mit zwei TSP-Karten (Geschwindigkeit V) klicken Sie auf **Next**; das folgende Fenster wird angezeigt.

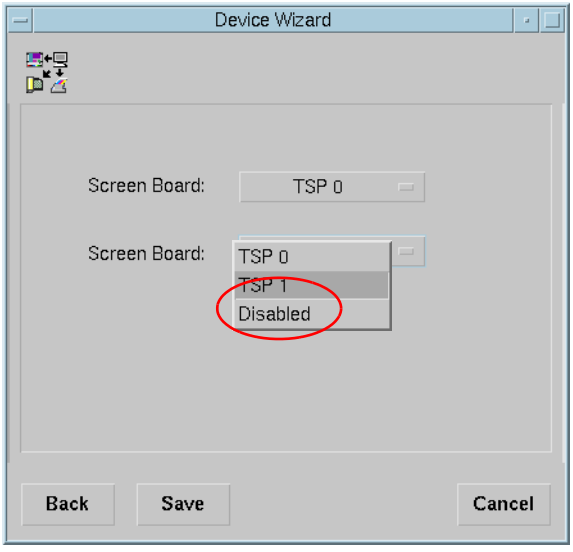


7. Wählen Sie **TSP0** für den ersten und **TSP1** für den zweiten Parameter (Standard) und klicken Sie auf **Save**, um die Konfiguration zu speichern. Wenn die Verbindung erfolgreich war, erscheint eine

Bestätigungsmeldung. Die Lotem 800 II / Lotem Quantum-Verbindung wird im Fenster Output Devices Handling unter dem Piktogrammn **Lotem** angezeigt.

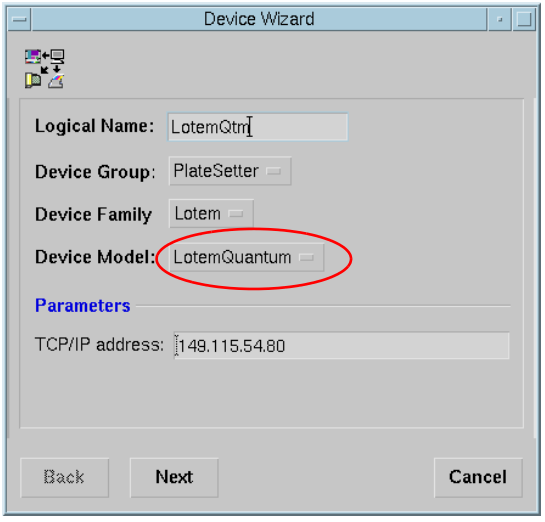
Hinweis: Wenn eine TSP-Karte problematisch wird, kann der Benutzer das Gerät mit einer einzelnen TSP-Karte konfigurieren. Dies schränkt die Produktivität drastisch ein und ist deshalb nicht zu empfehlen.

8. Für Maschinen mit nur einer TSP-Karte (Geschwindigkeit F und S) klicken Sie auf **Disabled**.

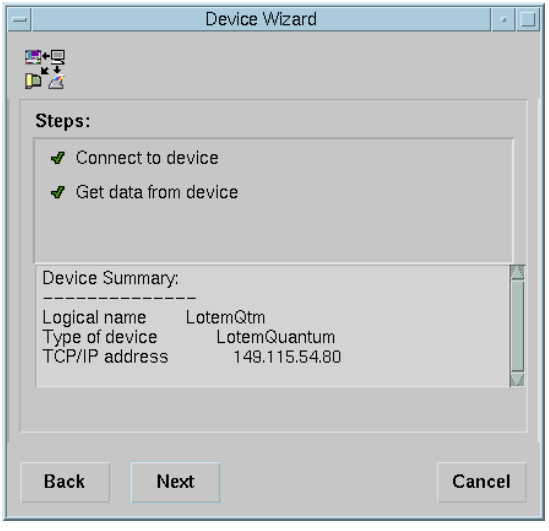


Um die Parameter für den Lotem 800 II / Lotem Quantum-Plattenbelichter zu modifizieren:

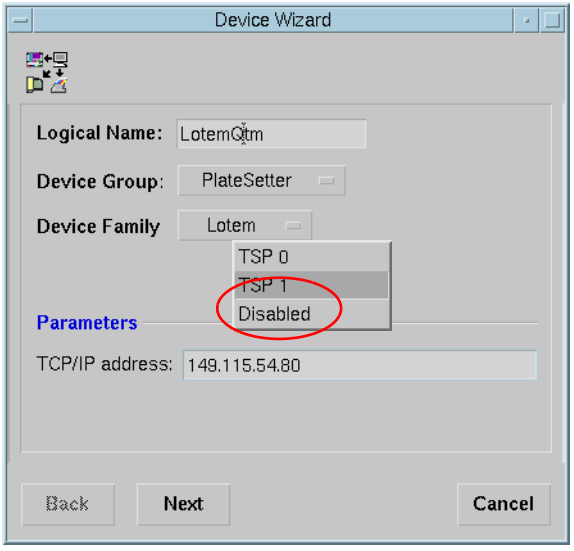
1. Aus dem Fenster Output Devices Handling wählen Sie die Lotem-Plattenbelichter-Konfiguration und klicken Sie auf **Modify**; das folgende Dialogfenster wird angezeigt. Der Device Model-Name (Gerätemodellname) Lotem 800 II / Lotem Quantum wird vom angeschlossenen Gerät zurückgemeldet.



2. Ändern Sie die **TCP/IP-Adresse** wie erforderlich und klicken Sie auf **Next**.



3. Klicken Sie auf **Next**; das folgende Dialogfenster wird angezeigt. Sie können jetzt aus dem Listenfeld **Screen Board** die Option Disabled wählen, wenn Sie mit einer einzelnen Karte arbeiten möchten.



4. Klicken Sie auf **Save**, um die Konfiguration zu speichern. Wenn die Aktualisierung erfolgreich war, wird für einige Sekunden eine Bestätigungsmeldung angezeigt. Die modifizierte Verbindung wird im Fenster Output Devices Handling unter dem Piktogramm **Lotem** angezeigt.

Um die Konfiguration des Lotem 800 II / Lotem Quantum-Plattenbelichters zu löschen:

1. Wählen Sie aus dem Fenster Output Devices Handling die entsprechende **Lotem**-Konfiguration und klicken Sie dann auf **Delete**. Die Löschbestätigung wird angezeigt.
2. Zum Löschen klicken Sie im Bestätigungsdialog auf **Yes**. Die Konfiguration wird aus dem Fenster Output Devices Handling entfernt.

Um den Lotem 800 II / Lotem Quantum-Plattenbelichter erneut zu konfigurieren:

Falls die Maschine nicht reagiert, wenn Sie Jobs vom Brisque aus an den Lotem senden, sollten Sie zuerst die physikalische Verbindung zwischen Brisque and Lotem überprüfen. Wenn das Problem nicht gelöst wird, konfigurieren Sie den Lotem erneut:

1. Wählen Sie aus dem Fenster Output Devices Handling die Lotem Plattenbelichter-Konfiguration.
2. Klicken Sie auf **Reconfigure**.

Der Brisque liest die Daten vom Gerät und bestätigt die Verbindung. Eine Bestätigungsmeldung erscheint und die Gerätedaten werden in der Brisque-Datenbank gespeichert. Wenn die Verbindung mit dem Gerät fehlschlägt, wird eine Fehlermeldung angezeigt.



Wichtig: Es gibt derzeit keinen Warnmechanismus für ein abgeschaltetes Gerät oder eine fehlgeschlagene Komponente. Wenn das Problem weiterhin besteht, kontaktieren Sie Ihr Kundendienstzentrum.

Arbeitsvorgänge des Lotem 800 II / Lotem Quantum-Plattenbelichters

Die für den ausgewählten Plattenbelichter verfügbaren Arbeitsvorgänge sind im Abschnitt Operations des Fensters Output Devices Handling aufgeführt (siehe Seite 13).



Hinweis: Die verfügbaren Arbeitsvorgänge sind vom gegenwärtig gewählten Gerät abhängig.

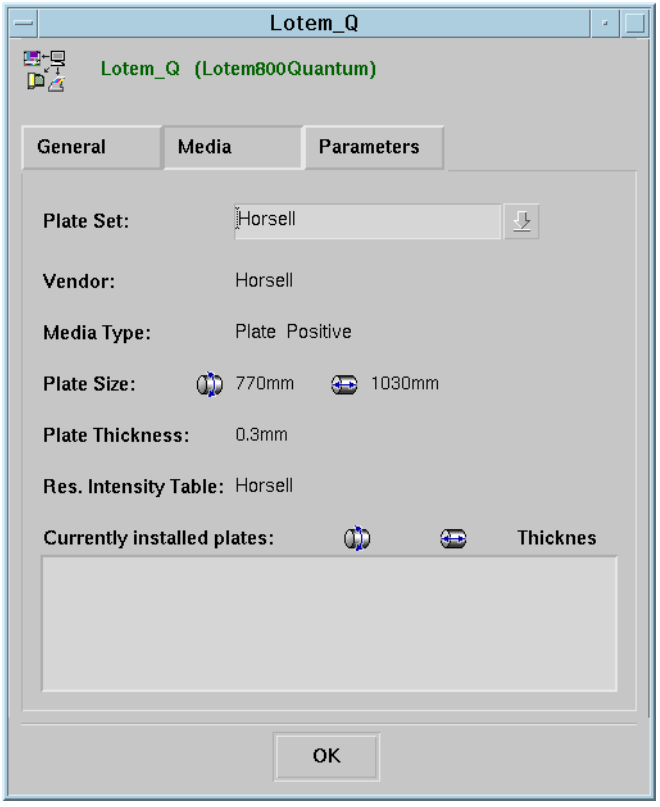
Ansicht

Um die Geräteparameter des ausgewählten Lotem Quantum anzusehen; diese Parameter werden in der PC Controller-Datenbank eingestellt.

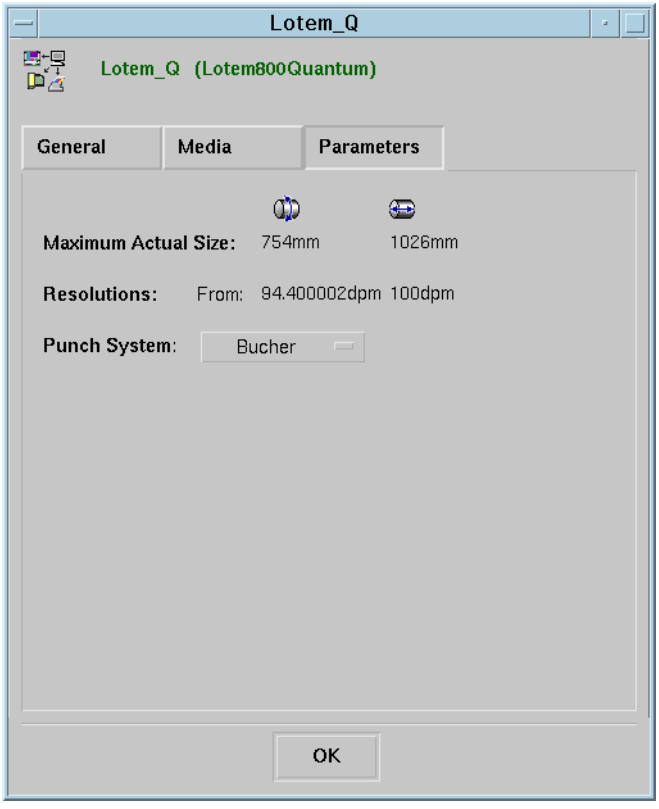
1. Klicken Sie auf **View**, um das Dialogfenster der Lotem-Parameter zu öffnen. Klicken Sie auf das Register **General**, um die Parameter der Verbindung anzuzeigen.



2. Klicken Sie auf das Register **Media**. Die in der PC Controller-Anwendung eingestellten Platten werden aufgeführt, einschließlich Größe und Dicke.



3. Klicken Sie auf das Register **Parameters**. Die Parameter für die Belichtung, einschließlich der maximal belichteten Fläche und des Auflösungsbereichs (94.488 - 100dpi), sowie das installierte Stanzsystem sind aufgeführt.



4. Klicken Sie auf **OK**, um diesen Vorgang zu beenden.

Siehe *Press Format* auf Seite 24, *Excurve-Kalibrierung* auf Seite 28, *Tone Reproduction* auf Seite 43 und *Screen Sets* auf Seite 53.

Bildschirmkarte zurücksetzen

Manchmal hängt der Belichtungsvorgang (im Process Indicator erscheint dann eine Wartemeldung) und Sie müssen die Bildschirmkarte zurücksetzen, um den Bereit-Status der Maschine wiederherzustellen.

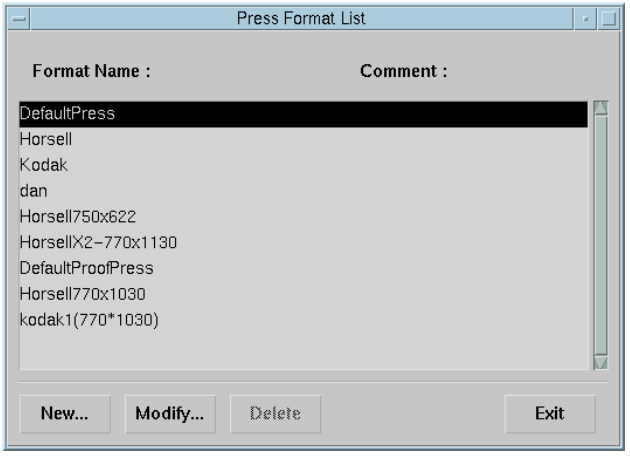
Reset Screen Board ist nur zur Fehlerbeseitigung vorgesehen und wird nicht zur Benutzung bei normalen Arbeitsvorgängen empfohlen. Das Zurücksetzen der Bildschirmkarte führt zum Abbrechen des gegenwärtigen Vorgangs und die augenblicklich bearbeitete Platte kann nicht wiederverwendet werden. In manchen Fällen das System durch **Reset Screen Board** blockiert werden; Sie müssen dann das System erneut starten.

Press Format

Press Format (Druckmaschinenformat) definiert die plattenspezifischen Attribute der Druckmaschine, wie zum Beispiel Plattengröße, Plattendicke, Greiferränder und Stanzsystem(e). Die im Belichtungsjob verwendete Platte muss den in Press Format definierten Parametern entsprechen.

Sie können die Liste der definierten Druckmaschinenformate ansehen, neue Formate erstellen und bereits bestehende Formate modifizieren.

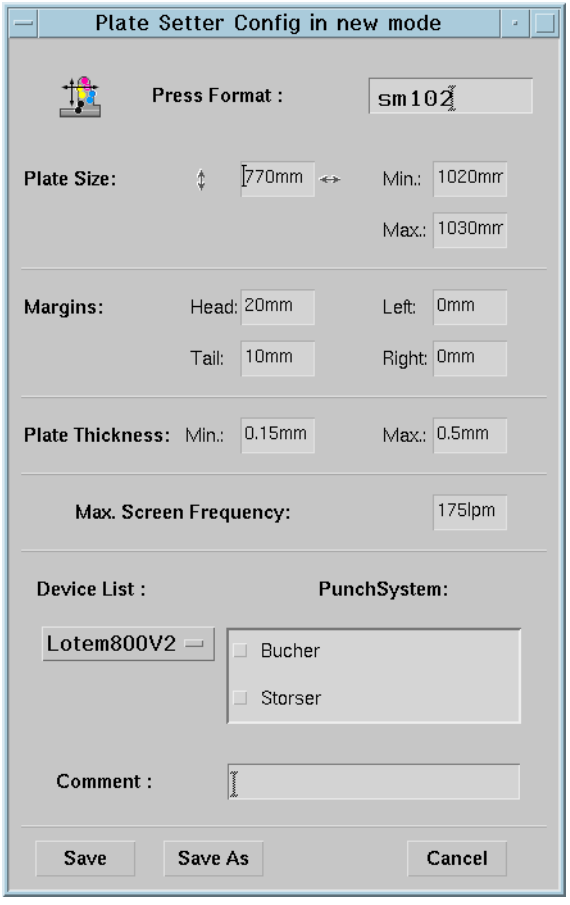
1. Wählen Sie aus dem Fenster Output Devices Handling eine Lotem 800 II / Lotem Quantum-Konfiguration.
2. Im Abschnitt Operations klicken Sie auf **Press Format**. Das Dialogfenster Press Format List öffnet sich und die verfügbaren Druckmaschinenformate werden aufgeführt.



Hinweis: Zwei Druckformate - Default Press und Default Proof Press - sind im Brisque vordefiniert und können vom Benutzer nicht gelöscht werden.

Um ein neues Press Format zu erstellen:

1. Klicken Sie im Dialogfenster Press Format List auf **New.** Das folgende Dialogfenster öffnet sich.



2. Geben Sie im Feld **Press Format** den Namen des neuen Press Format ein.



Wichtig: Verwenden Sie nicht die folgenden Zeichen: V:*?"<>| oder LEERZEICHEN. Diese Zeichen werden automatisch durch einen Unterstrich (_) ersetzt.

3. Definieren Sie **Plate Size** (Plattengröße): **Around the Drum** (maximale Plattenhöhe) und **Along the Drum** (maximale Plattenbreite).

4. Definieren Sie **Margins** (Ränder): **Head, Tail** (obere und untere Ränder) — nicht-abbildbare Bereiche gemäß dem gegenwärtig gewählten Press Format. Zwei Emulsionsstreifen verbleiben auf der Platte (schattierte Bereiche), 6 mm am oberen Rand und 6 mm am unteren Rand.
   Left, **Right**— Seitenränder der Platte, die nicht belichtet werden. Ein minimaler Wert von 0 mm für beide Seitenränder ist zulässig.
5. Definieren Sie **Plate Thickness**—minimale und maximale Plattendicke entsprechend dem gegenwärtig ausgewählten Druckmaschinenformat.



Hinweis: Geben Sie für die Plattenstärke nicht einen Maximumwert ein, der größer ist als der in der PC Controller-Datenbank definierte Wert (dieser Wert kann im Dialogfenster Plate Set Parameter des Brisque eingesehen werden).

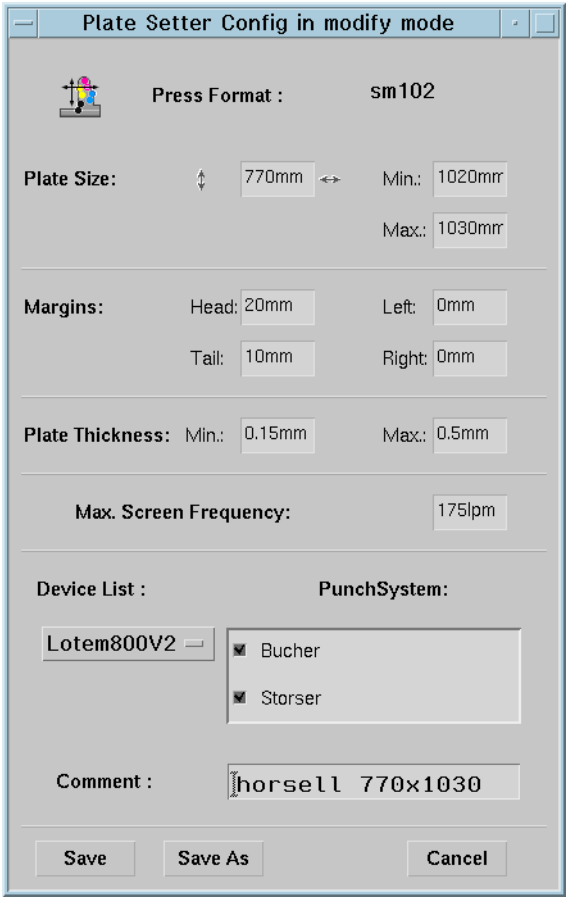


Hinweis: Max. Screen Frequency (Max. Rasterfrequenz)— wird nicht unterstützt (dieser Wert dient nur zur Information und wird während der Plattenbelichtung nicht berücksichtigt).
Device List — der angeschlossene Lotem wird aufgeführt. Zurzeit kann nur ein Lotem mit dem Brisque verbunden werden.

6. Definieren Sie **Punch System**—wählen Sie aus der Liste die Stanze, die gegenwärtig im Lotem installiert ist, gemäß der Stanzlöcher in der Druckmaschine, und die ursprünglich im PC Controller konfiguriert waren (Einzelheiten finden Sie im Installationshandbuch Ihres Plattenbelichters).
7. **Comment** (optional)—Sie können hier jeden Kommentar eingeben, der im Dialogfenster Press Format List erscheinen soll.
8. Klicken Sie auf **Save**, um das neue Press Format zu speichern. Die Daten werden im lokalen Brisque gespeichert und an die PC Controller-Datenbank übertragen.

Um ein bestehendes Press Format zu modifizieren:

1. Wählen Sie aus dem Dialogfenster Press Format List ein Press Format und klicken Sie auf **Modify**. Das folgende Dialogfenster öffnet sich.



2. Modifizieren Sie die notwendigen Press Format-Parameter (Einzelheiten zu den Press Format-Parametern finden Sie in Seite 25).

Hinweis: Sie können das Press Format im Dialogfenster Plate Expose nicht modifizieren. Siehe *Die Plate Expose-Parameter definieren* auf Seite 82.

3. Klicken Sie auf **Save**. Die Daten werden im Brisque gespeichert und an die PC Controller-Datenbank übertragen.



Tipp: Wenn Sie auf **Save As** klicken, öffnet sich das Dialogfenster New Name. Sie können eine Kopie des modifizierten Press Formats unter einem anderen Namen speichern.

Um ein Press Format zu löschen:

1. Wählen Sie aus dem Dialogfenster Press Format List ein Press Format und klicken Sie auf **Delete**. Eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf **Yes**. Das Press Format wird aus der Liste gelöscht.



Die anderen Kalibrierungstests werden im Installationshandbuch Ihres Plattenbelichters beschrieben.

Excurve-Kalibrierung

Die **Excurve**-Kalibrierung überprüft die exakte Reproduktion der Punktprozentwerte auf der Platte. Verschiedene Jobs sind mit verschiedenen Belichtungsbedingungen verbunden. Excurves werden für alle Job-Typen erstellt und in der Brisque-Anwendung mit Vorlagen verbunden.



Hinweis: Bevor Sie die Excurve-Kalibrierung ausführen, muss Ihre Maschine für einen bestimmten Plattentyp kalibriert werden.

Während der Excurve-Kalibrierung wird eine Testbelichtung erzeugt, die dann benutzt wird, um Punktprozentwerte auf der Platte zu messen. Die Punktprozentwerte werden in eine Tabelle aufgenommen, die benutzt wird, um die Wiedergabe von Punktprozentwerten auf der Platte zu korrigieren. Wir empfehlen, dass Sie nach der Excurve-Kalibrierung - entsprechend dem für Ihre Platten erforderlichen Präzisionsstandard - die Excurve-Überprüfung (mindestens) einmal täglich durchführen.



Wichtig: Führen Sie immer einen unkalibrierten Test durch und erstellen Sie eine neue Excurve; überprüfen Sie dann bei der Durchführung eines kalibrierten Tests die tatsächlichen Werte, die während des unkalibrierten Tests gemessen wurden.

Excurve-Kalibrierung mit dem Creo TurboScreen Processor:

Innerhalb eines Rasterfrequenzbereichs von bis zu 175 lpi (Zeilen pro Inch) gibt Creo TurboScreening eine nahezu perfekte lineare Antwort für die Punktbereichswerte in der Datei. Für den korrekten Film-Einstellpunkt sind lediglich 7 Referenzwerte erforderlich. Creo empfiehlt die folgenden Koordinaten:

0%, 5%, 25%, 50%, 80%, 95% und 100%.



Hinweis: Mit nur 7 Referenzwerten erzielen Sie keine glatten Verläufe.

Für Rasterfrequenzen über 175 lpi und für TurboScreen FM-Rasterung können 11 bis 18 Referenzwerte erforderlich sein, um eine Linearisierung im Bereich von 1-2% entlang des gesamten Tonbereichs zu erzielen. Die folgenden Excurve-Referenzwerte werden für TurboScreen FM-Raster und für Rasterfrequenzen über 175 lpi empfohlen:

0%, 2%, 5%, 10%, 15%, 25%, 35%, 50%, 60%, 70%, 80%, 90%, 95%, 100%.

Hohe Rasterweiten und TurboScreen FM-Rasterung können auf der Druckmaschine zu höherem Punktzuwachs führen als konventionelle niedrigere Rasterfrequenzen. Besondere Aufmerksamkeit sollte der Excurve gelten, um innerhalb dieser Raster akkurate Linearisierung auf Film und Platte zu erzielen. Kompensierung für Punktzuwachs auf der Druckmaschine wird durch Verwendung der Tone Reproduction Curve der Ausgabe erreicht.



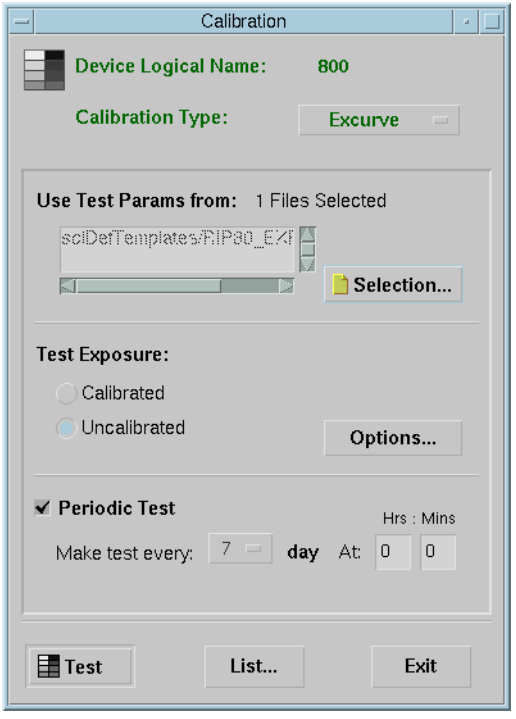
Siehe *Tone Reproduction* auf Seite 43.

Eine Testbelichtung durchführen

Die erste Testbelichtung wird ohne Verwendung einer vordefinierten Excurve durchgeführt.

Um die Testbelichtung durchzuführen:

1. Doppelklicken Sie im Brisque Launch Pad auf das Piktogramm **Devices**. Das Fenster Output Devices Handling öffnet sich.
2. Klicken Sie auf den Pfeil neben einem Plattenbelichter-Gerätetyp und wählen Sie eine Gerätekonfiguration; die Gerätevorgänge werden aktiviert.
3. Klicken Sie im Abschnitt Operations auf **Excurve Calibration**. Das Haupt-Dialogfenster Calibration öffnet sich.



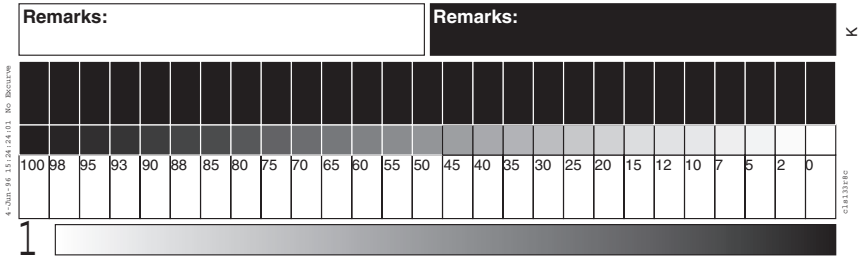
4. Stellen Sie sicher, dass **Excurve** als **Calibration Type** aufgeführt ist. Die Excurve-Parameter werden im Dialogfenster angezeigt.
5. Klicken Sie auf **Selection**. Ein Browser erscheint und zeigt eine Liste mit Vorlagen.

6. Wählen Sie eine Vorlage mit den definierten Expose- oder Plate Expose-Parametern, die Sie für die Excurve-Kalibrierung verwenden möchten.
7. Wenn Sie zum Dialogfenster Calibration zurückkehren, werden die ausgewählten Vorlagen im Feld **Use Test Params from** angezeigt.

Hinweis: Falls mehr als eine Vorlage im Feld angezeigt wird, erhalten Sie bei der Durchführung der Kalibrierung mehrere Testergebnisse.

8. Klicken Sie auf die Option **Uncalibrated Test Exposure**.
9. **Optional:** Sie können zusätzliche optionale Parameter definieren, indem Sie auf **Options** klicken. Lesen Sie den Abschnitt *Optionale Excurve-Kalibrierungsparameter* auf Seite 42, um eine vollständige Erklärung zu erhalten.
10. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Test**. Für jede bezeichnete Vorlage wird eine Testbelichtung erzeugt.
11. Entwickeln Sie die belichteten Testplatten.

Hinweis: Wenn auf dem Plattenbelichter gerade ein Job belichtet wird, so wird der Test nach Beendigung des Jobs belichtet.



12. Benutzen Sie ein Densitometer, um die Punktprozentwerte eines jeden belichteten Testbereichs zu messen und die Ergebnisse zu notieren.

Hinweis: Um genaue Ergebnisse zu erzielen, sollten Sie sicherstellen, dass das Densitometer in einem "fiktiven" Punktbereich auf Film oder Platte auf Null gesetzt wird.

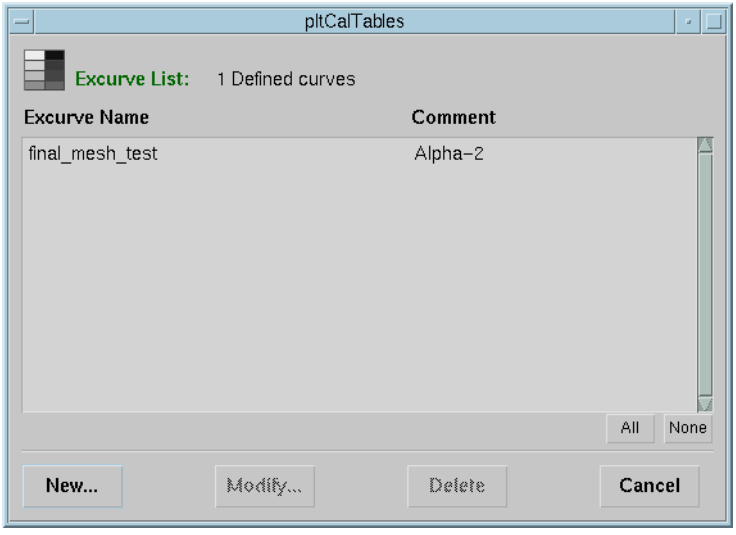
Wichtig: Beachten Sie, dass die Ergebnisse nicht aussagekräftig sind, wenn die Intensity-Kalibrierung nicht vor diesem Test durchgeführt wurde.

Die Excurve erstellen

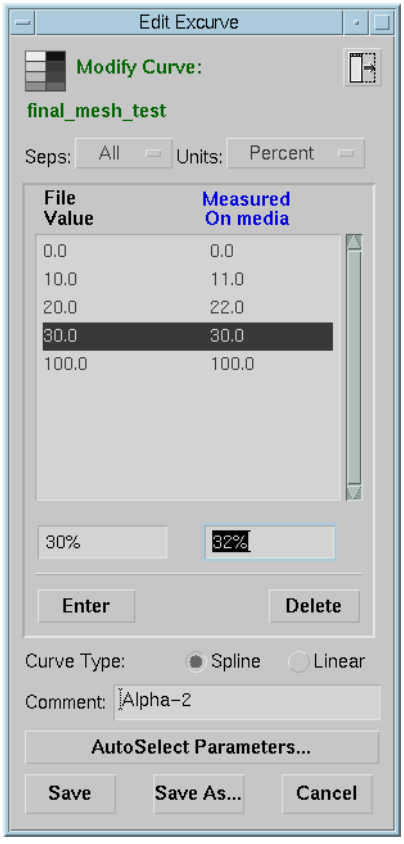
Die gemessenen Punktprozentwerte eines jeden belichteten Teststreifens werden zur Erstellung einer Korrekturtabelle (Excurve) verwendet, um die Punktprozentwerte auf der Platte wiederzugeben. Sie können eine völlig neue Excurve erstellen oder eine vorhandene Kurve modifizieren und sie dann unter einem neuen Namen speichern.

Um eine Excurve von Grund auf neu zu erstellen:

1. Im Haupt-Dialogfenster Calibration klicken Sie auf **List**. Das Dialogfenster Calibration Curve öffnet sich.



2. Klicken Sie auf **New.** Das Dialogfenster Edit Excurve öffnet sich mit den Standardwerten (0,0) und (100,100), die eine Linie beschreiben.



3. Tippen Sie den File Value (Dateiwert) in das Feld unter der Spalte File Value ein.

Eine vollständige Erklärung erhalten Sie im Abschnitt *Tabellenwerte eingeben* auf Seite 35.

4. Klicken Sie auf **Save** oder **Save as.** Das Dialogfenster Save öffnet sich.
5. Tippen Sie in das Dialogfenster **Save this Excurve as** einen Dateinamen ein und klicken Sie auf **OK**. Sie kehren zurück zum Dialogfenster Calibration Curve List, wo die neue Excurve in der Liste angezeigt wird.

Zusätzliche Parameter im Dialogfenster Edit Excurve:

- **Seps**—um den Auszug (die Auszüge) zu bestimmen, für den (die) diese Excurve gelten soll. Normalerweise wird dieser Parameter auf **All** gesetzt, Sie können aber eine Excurve für einen bestimmten Auszug erstellen.
- **Units**—um festzulegen, wie die Punktwerte in der Tabelle angezeigt werden sollen. Prozentwerte reichen von 0 bis 100; Systemwerte reichen von 0 bis 255 und sind das Gegenteil von Prozentwerten (zum Beispiel 0=100% und 250=0%).
- **Comment**—Kommentare, die Sie eingeben, werden in der Spalte Comment des Dialogfensters Calibration Curve List angezeigt. Ihr Kommentar sollte das Auffinden der Excurve-Datei erleichtern.
- **Enter**—um den eingegebenen Wert auf den ausgewählten Parameter anzuwenden.
- **Delete**—um den ausgewählten Prozentwert zu löschen.
- **Autoselect Parameters**—um über das Haupt-Dialogfenster Expose die Expose-Bedingungen zu definieren, auf welche die Excurve angewendet werden soll, anstatt eine spezifische Excurve zu bestimmen. Siehe *Um AutoSelect-Parameter zu definieren:* auf Seite 40.

Um eine neue Excurve auf Grundlage einer bereits vorhandenen zu erstellen:

1. Klicken Sie im Haupt-Dialogfenster Calibration auf **List**. Das Dialogfenster Calibration Curve öffnet sich.
2. Wählen Sie eine Excurve aus der Liste.
3. Klicken Sie auf **Modify**. Das Dialogfenster Edit Excurve öffnet sich mit den zuvor definierten Tabellenkoordinaten.
4. Modifizieren Sie die Tabellenwerte und Excurve-Optionen nach Bedarf. (Siehe *Tabellenwerte eingeben* auf Seite 35.)
5. Klicken Sie auf **Save As**. Das Dialogfenster Save As öffnet sich.
6. Klicken Sie auf das Feld **Save this Excurve as** und geben Sie einen neuen Dateinamen ein.
7. Klicken Sie auf **OK**, um zum Dialogfenster Calibration Curve List zurückzukehren, wo die neue Excurve in der Liste angezeigt wird.

Tabellenwerte eingeben

Um die Excurve zu erstellen, müssen Sie Dateiwerte und Messwerte in die Excurve-Tabelle eingeben. Die Zahlen, die auf der Test-Platte erscheinen, sind Dateiwerte. Zur Bestimmung des entsprechenden Messwerts messen Sie den durch einen Dateiwert bezeichneten Bereich mit einem Densitometer.

Normalerweise enthält Ihre Excurve-Tabelle 21 Koordinatensätze, die von 1% bis 100% gleichmäßig verteilt sind. Um eine genauere Kalibrierung zu erhalten, erhöhen Sie die Anzahl der Koordinaten. Haben Sie Probleme mit einem Bereich (zum Beispiel Hochlichter oder Mitteltöne), den Sie genauer kalibrieren möchten, fügen Sie weitere diesem Bereich entsprechende Koordinaten hinzu.

Um der Tabelle Koordinaten hinzuzufügen, zu ändern oder zu löschen:

1. Tippen Sie den File Value (Dateiwert) in das Feld unter der Spalte File Value ein.
2. Benutzen Sie **Tab** oder **Enter**, um zum Feld unterhalb der Spalte **Measured on Media** zu gelangen. Tippen Sie den Wert ein, den Sie mit dem Densitometer auf dem Teststreifen gemessen haben.
3. Klicken Sie auf **Enter.** Die neue Koordinate wird der Tabelle hinzugefügt.
4. **Um einen Koordinatensatz zu ändern**, müssen Sie den Satz löschen und die modifizierten Werte in die Tabelle eingeben.
5. **Um eine Koordinate zu löschen**, wählen Sie die gewünschte Zeile aus der Tabelle, und klicken Sie auf **Delete.**



Hinweis: Zahlen können auf n.0% oder n.5% abgerundet werden. Die Endpunkte (0,0 und 100,100) können nicht geändert oder gelöscht werden.



Tipp: Benutzen Sie die Taste TAB auf der Tastatur, um vom Feld unter der Spalte File Value zum Feld unter der Spalte Measured on Film, zum Feld Comments, zurück zum Feld unter der Spalte File Value usw. zu gelangen. Benutzen Sie SHIFT+TAB, um sich durch diese drei Felder in umgekehrter Reihenfolge zu bewegen.

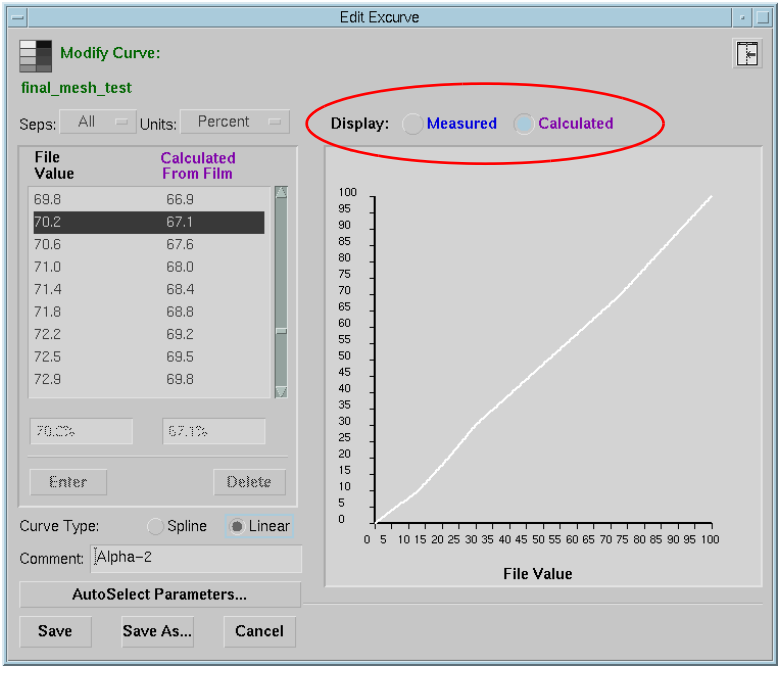
Eine Excurve-Kurve betrachten

Das Dialogfenster Excurve zeigt zwei verschiedene Kurven an:

- Die Kurve **Measured** stellt die Koordinaten dar, die sich aus den **File**- und **Measured on Media**-Werten zusammengesetzen.
- Die Kurve **Calculated** stellt die Excurve dar, die automatisch von der Anwendung erstellt wird, um die Abweichungen zwischen **File**- und **Measured on Media**-Werten auszugleichen. Sie können beide Kurven auf dem Bildschirm betrachten.

Um die Excurve zu betrachten:

1. Klicken Sie auf das Piktogramm **Expand** in der rechten oberen Ecke des Dialogfensters Excurve. (Klicken Sie erneut, um die Anzeige zu schließen.)



2. Um zu bestimmen, welche Kurve angezeigt werden soll, klicken Sie auf **Measured** oder **Calculated**.

Hinweis: Wenn die Option Measured Display ausgewählt wird, stellen die Daten in der rechten Spalte der Tabelle die Measured On Media-Werte dar. Wird hingegen die Option Calculated Display ausgewählt, zeigt die rechte Spalte die automatisch berechneten Korrekturwerte an.

Die Glätte der Kurve steuern

Sie können die Glätte der belichteten Excurve mit der Option Curve Type steuern. Bei der Kurvenglättung werden zwischen den benutzerdefinierten Eingabepunkten weitere Punkte eingefügt, um die Kurve zu glätten.

- Um die Excurve-Glättung zu benutzen: Wählen Sie **Spline** aus dem Dialogfenster New/Modify Excurve.
- Wählen Sie **Linear**, um die Excurve-Glättung abzubrechen.



Hinweis: Die Glättung hat keine sichtbare Auswirkung auf die Kurven Calculated und Measured im Dialogfenster New oder Modify Excurve. Ihre Auswirkung sehen Sie auf der tatsächlichen, aus den Eingabedaten erzeugten Excurve (nicht auf dem Bildschirm angezeigt).

Eine Excurve überprüfen

Sobald Sie die Excurve-Tabelle erstellt haben, können Sie einen Test durchführen, um zu überprüfen, ob das System richtig kalibriert ist.



Wichtig: Wir empfehlen, dass diese Überprüfung (mindestens) einmal täglich durchgeführt wird, entsprechend dem Präzisionsstandard, der für die von Ihnen produzierten Filme verlangt wird.

Um die Excurve zu überprüfen:

1. Öffnen Sie das Dialogfenster Calibration. Vergewissern Sie sich, dass die gewählte Option Calibration Type **Excurve** ist.

   Für die erste Überprüfung der Excurve erscheint der Vorlagenname zusammen mit den Belichtungsparametern, die in der Kalibrierung benutzt wurden, bereits im Feld **Use test Params from**.

   Zur periodischen Überprüfung oder falls die korrekte Vorlage nicht angezeigt wird, klicken Sie auf das Piktogramm **Selection**. Wählen Sie über den Browser die Vorlage(n), die mit der zu überprüfenden Excurve verknüpft ist (sind). Die ausgewählte Vorlage erscheint im Feld **Use Test Params from**.

2. Öffnen Sie die Vorlage und überprüfen Sie ihre definierten Expose-Betriebsparameter, um festzustellen, ob die vorgesehene Excurve auch wirklich angefügt ist.
3. Klicken Sie auf die Option **Calibrated Test Exposure**.

4. Klicken Sie auf **Test**. Basierend auf der angefügten Excurve-Tabelle wird dann eine Testbelichtung erzeugt. Die Testbelichtung wird unter Verwendung der von Ihnen zuvor erstellten Kurve(n) ausgeführt.
5. Entwickeln Sie die belichteten Testplatten, verwenden Sie ein Densitometer, um die Punktprozentwerte der einzelnen Teststreifen zu messen, und notieren Sie die Ergebnisse.

   Um genaue Ergebnisse zu erhalten, sollten Sie sicherstellen, dass vor dem Messen des Punktbereichs das Densitometer an einem "fiktiven" Punktbereich der Platte auf Null gesetzt wird.

   Wenn die gemessenen Werte innerhalb von 2% der entsprechenden Dateiwerte liegen, sind keine weiteren Einstellungen erforderlich.

   Wenn die Messwerte um mehr als 2% von den entsprechenden Dateiwerten abweichen, müssen Sie die Excurve-Kalibrierung von Grund auf wiederholen. Vergewissern Sie sich, dass Sie die Werte mit dem Densitometer genau messen, und erhöhen Sie die Anzahl der Werte in der Tabelle.

Automatische Excurve-Überprüfung

Sie können bestimmte Zeitintervalle definieren, in denen der Excurve-Überprüfungstest automatisch durchgeführt wird. In diesen bestimmten Zeitabständen wird - basierend auf den im Expose-Vorgang definierten Vorlagen-Parametern - ein Teststreifen belichtet.

Um automatische periodische Tests zu definieren:

1. Klicken Sie im Haupt-Dialogfenster Calibration auf das Feld **Periodic Test**.
2. Klicken Sie auf **Make Test Every** und bestimmen Sie, wie oft der Test ausgeführt werden soll.
3. Geben Sie in die **At**-Felder ein, zu welcher Stunde (HH) und Minute (MM) der Test an den jeweiligen Testtagen ausgeführt werden soll.

Excurve modifizieren

Stimmt eine Excurve nicht mehr, führen Sie eine nicht kalibrierte Testbelichtung durch (nicht auf einer Excurve basierend), messen Sie mit einem Densitometerdie Punktprozentwerte auf den Teststreifen und geben Sie die neuen Koordinaten in die Excurve-Tabelle ein. Sie können eine völlig neue Tabelle erstellen oder eine bereits vorhandene bearbeiten.



Siehe *Die Excurve erstellen* auf Seite 32.

Um eine vorhandene Excurve zu modifizieren:

1. Klicken Sie im Haupt-Dialogfenster Excurve auf **List**. Das Dialogfenster Calibration Curve öffnet sich.
2. Wählen Sie die Excurve, die Sie bearbeiten möchten; die ausgewählte Kurve wird hervorgehoben dargestellt.
3. Klicken Sie auf **Modify**. Das Dialogfenster Edit Excurve öffnet sich mit den Worten `Modify Curve`, die neben dem Piktogramm in der linken oberen Ecke des Fensters stehen.
4. Geben Sie die neuen Werte Measured on Media in die Excurve-Tabelle ein.



Siehe *Tabellenwerte eingeben* auf Seite 35.

5. Klicken Sie auf **Save**. Die modifizierte Excurve wird unter dem ursprünglichen Namen gespeichert.

Um eine Excurve zu löschen:

1. Wählen Sie aus dem Dialogfenster Calibration Curve List eine Excurve; die ausgewählte Excurve wird hervorgehoben dargestellt.
2. Klicken Sie auf **Delete**. Die Excurve wird aus der Liste gelöscht.

Die Excurve an einen Produktionsarbeitsablauf anfügen

Excurves werden passend zu bestimmten Belichtungsbedingungen erstellt. Sie können entweder eine Excurve an eine Vorlage manuell anfügen oder die Option AutoSelect verwenden, um für jede Belichtung die richtige Excurve automatisch auszuwählen, so dass bei jeder Verarbeitung der Datei durch diese Vorlage die angefügte Excurve angewendet wird.

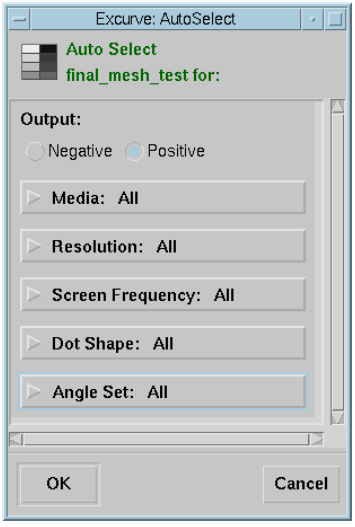
Um einer Vorlage eine bestimmte Excurve manuell anzufügen:

- Wenn Sie Expose-Parameter via Template-Builder definieren, bezeichnen Sie im Haupt-Dialogfenster Expose eine Excurve.

Siehe *Designating an Excurve* entweder in den Kapiteln *Exposing to Film* oder *Exposing Directly to Plate* des *Brisque 4.0 User Guide*.

Um AutoSelect-Parameter zu definieren:

1. Wählen Sie aus dem Dialogfenster Excurve eine Excurve und klicken Sie auf **Modify.** Das Dialogfenster Edit Excurve öffnet sich.
2. Im Haupt-Dialogfenster Edit Excurve klicken Sie auf **AutoSelect Parameters.** Das Dialogfenster Excurve AutoSelect öffnet sich.

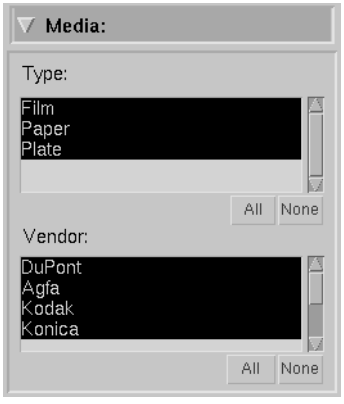


3. Wählen Sie **Negative** oder **Positive**, um zu definieren, ob die Excurve-Tabelle für Negativ- oder Positiv-Belichtungen gilt.

Hinweis: Wenn Sie die Funktion AutoSelect verwenden möchten, müssen mindestens zwei Excurve-Tabellen erstellt werden, - eine für Negativ- und eine für Positivbelichtung.

4. Klicken Sie auf das Listenfeld **Media** und wählen Sie den entsprechenden Druckträgerhändler sowie den (die) Druckträgertyp(en), für den (für die) diese Excurve relevant ist.

Hinweis: Lassen Sie das Feld immer eingeblendet. (Falls Sie das Feld ausblenden, wird die ausgewählte Option aufgehoben.)



5. Klicken Sie auf **Resolution** und geben Sie die entsprechenden Werte in die Felder **From** und **To** ein, um den Bereich der Belichtungsauflösungen zu definieren.

Hinweis: Die Auflösung für Lotem 400 und 800 Quantum ist 94.448 oder 100.

6. Klicken Sie auf **Screen Frequency**, um den Bereich der Rasterfrequenzen zu definieren, indem Sie die entsprechenden Werte in die Felder **From** und **To** eingeben.
7. Klicken Sie auf das Listenfeld **Dot Shape** und wählen Sie eine Punktform oder mehrere Punktformen aus der Liste.
8. Klicken Sie auf das Listenfeld **Angle Set** und wählen Sie einen Winkelsatz bzw. Winkelsätze aus der Liste.
9. Klicken Sie auf **OK**, um die Auswahlen zu bestätigen und verlassen Sie das Dialogfenster AutoSelect.

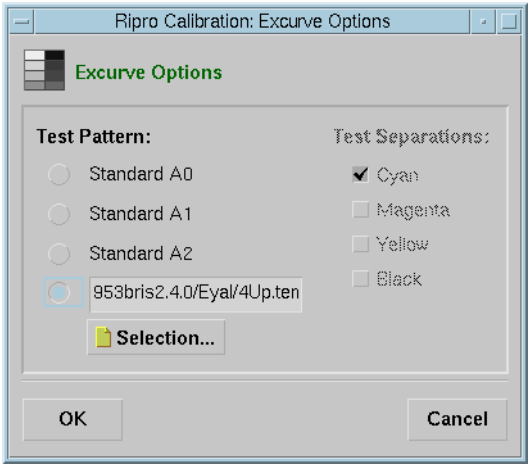
Hinweis: Die möglichen Optionen für Tabellenfelder können je nach dem angeschlossenen Ausgabegerät variieren.

Optionale Excurve-Kalibrierungsparameter

In Excurve-Kalibrierung können Sie die optionalen Parameter Test Pattern (Testmuster) und Test Separations (Testauszüge) definieren.

Um die optionalen Parameter zu definieren:

1. Im Dialogfenster Calibration (Excurve) klicken Sie auf **Options**. Das Dialogfenster Excurve Options öffnet sich.



2. **Testmuster:**

   a. Wählen Sie das kundenspezifische (unbezeichnete) Feld **Test Pattern.**

   b. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Selection**; ein Browser öffnet sich.

Weitere Informationen zur Verwendung des Browsers erhalten Sie im Kapitel *Managing Files and Folders* im *Brisque 4.0 User Guide*.

   c. Vom Browser wählen Sie die Bilddatei, die Sie belichten möchten, und klicken Sie auf **OK**; der gewählte Dateiname wird im kundenspezifischen (unbezeichneten) Feld **Test Pattern** angezeigt. Wenn Sie den Test ausführen, wird das ausgewählte Bild belichtet.

3. **Test Separations:** Definiert, welche Auszüge des Testbildes auf Platte produziert werden. Normalerweise ist die Auswahl des Cyan-Auszugs für die Kalibrierung ausreichend.

Tone Reproduction

Tone Reproduction-Kurven werden erstellt, um Druckpressen-bezogene Effekte auszugleichen und um die Bildtönung zu kontrollieren.

Die Kurven werden gemäß den gemessenen Daten aus dem Druck und gemäß vorberechneten, vom Drucker gelieferten Korrekturtabellen erstellt. Tone Reproduction-Kurven unterscheiden sich nicht viel von Excurves, außer dass die gemessenen Werte von der Druckmaschine und nicht vom Papier oder vom Druckträger genommen werden.

Mit der Anwendung Tone Reproduction (Farbtonwiedergabe) auf dem Brisque können Sie Tone Reproduction-Kurven erstellen, modifizieren und löschen und dann eine Tone Reproduction auf Ihre Belichtung anwenden.



Hinweis: Bevor Sie mit dem Tone Reproduction-Verfahren beginnen, stellen Sie sicher, dass die Excurve-Kalibrierung ausgeführt wurde und korrekt ist.

Tone Reproduction-Kurve erstellen

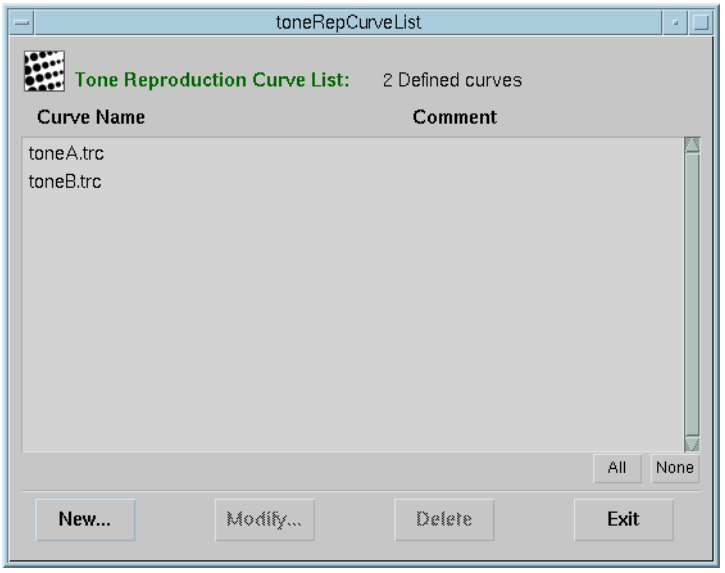
Eine neue Tone Reproduction-Kurve können Sie auf zwei Arten erstellen:

- Eine Kurve von Grund auf neu erstellen
- Eine vorhandene Kurve ändern und diese Kurve unter neuem Namen speichern.

Um eine neue Tone Reproduction-Kurve von Grund auf neu zu erstellen:

1. Doppelklicken Sie im Brisque Launch Pad auf das Piktogramm **Devices**. Das Fenster Output Devices Handling öffnet sich.
2. Klicken Sie im Fenster Output Devices Handling auf den Pfeil neben einem Gerätetyp; dann klicken Sie auf den Pfeil neben einem Gerät.
3. Wählen Sie eine Geräte-Konfiguration; die Geräte-Vorgänge werden aktiviert.

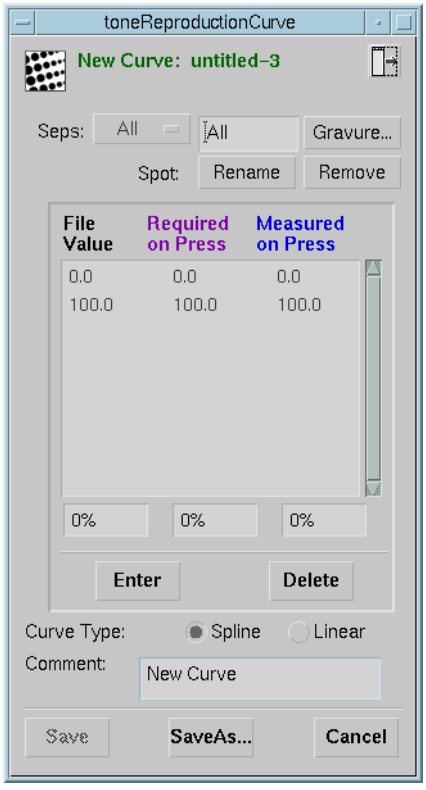
4. Klicken Sie auf **Tone Reproduction**. Das Dialogfenster Tone Reproduction Curve List öffnet sich.



5. Um eine Datei oder mehrere Dateien aus der Tone Reproduction Curve List zu wählen, klicken Sie einzeln darauf; die gewählten Dateien werden hervorgehoben dargestellt.

Hinweis: Um die Auswahl einer Datei abzubrechen, klicken Sie noch einmal darauf.

6. Klicken Sie im Dialogfenster Tone Reproduction Curve List auf **New**. Das Dialogfenster Tone Reproduction Curve List öffnet sich.



7. Wählen Sie die Auszüge, auf die die neue Kurve angewendet werden soll. Klicken Sie auf **Seps** und wählen Sie eine der Optionen; geben Sie den genauen Namen des Farbauszugs in das Feld **Seps** ein und klicken Sie auf **Enter.**

Hinweis: Sie können eine Schmuckfarbe löschen, indem Sie sie auswählen und auf **Remove** klicken. Sie können eine Schmuckfarbe umbenennen, indem Sie sie auswählen, auf **Rename** klicken und den neuen Namen eintippen.

8. **Werte für die Tone Reproduction-Kurve eingeben**. Das Dialogfenster Edit Curve zeigt die Werte der Tone Reproduction-Kurve an:

   - **File Value**—auf einer Testbelichtung basierende Standard-Referenzwerte. Creo empfiehlt, 21 verschiedene Dateiwerte zu verwenden.
   - **Required on Press**—benutzerdefinierte Werte für die Dichte, die beim Drucken erforderlich ist. Diese Werten basieren auf Korrekturwerten, die von einem erfahrenen Techniker festgelegt wurden, oder sie basieren auf absichtlichen Verzerrungen, die für Spezialeffekte benutzt werden.
   - **Measured on Press**—Dichtewerte, die nach dem Drucken des Jobs gemessen werden. Tone Reproduction vergleicht automatisch die Messwerte mit den Dateiwerten und erstellt eine Kurve, die den Punktzuwachs korrigiert.

   Um die Kurvenwerten einzugeben, klicken Sie auf **Enter** und geben Sie einen Werte in die entsprechende Tabellenzelle ein.



Tipp: Um genaue Ergebnisse zu erzielen, sollten Sie sicherstellen, dass vor dem Messen des Punktbereichs das Densitometer in einem "fiktiven" Punktbereich des Druckträgers auf Null gesetzt wird.



Hinweis: Prozentwerte werden auf das nächste Prozentzehntel abgerundet.

9. **Um Kurvenwerte zu modifizieren**, klicken Sie auf die Zeile und modifizieren Sie die Werte.
10. **Um Kurvenwerte zu löschen**, klicken Sie auf die Zeile und dann auf **Delete.**



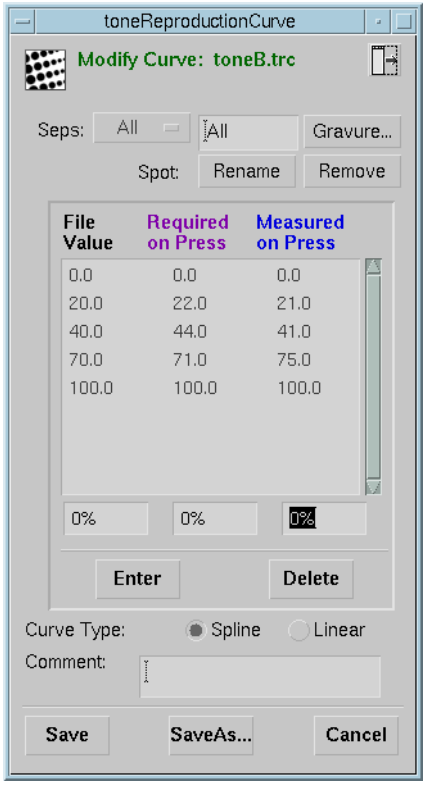
Hinweis: Die Endpunkte (0.0 und 100.0) können nicht modifiziert oder gelöscht werden.

11. Sie können die Tone Reproduction-Kurve ansehen, die eigentlich aus zwei Kurven besteht, **Required** und **Measured**.
12. Standardmäßig ist der Kurventyp **Linear.** Wenn Sie die Kurve glätten möchten, wählen Sie **Spline** aus der Liste Curve Type.
13. Sie können dem Feld Comment einen beschreibenden Kommentar hinzufügen; dieser Text erscheint in der Kommentarspalte des Dialogfensters Tone Reproduction Curve List.

14. Klicken Sie auf **Save As**; das Dialogfenster Save As öffnet sich.
15. Tippen Sie in das Feld **Save this TR curve as** einen Namen ein und klicken Sie auf **OK**; dadurch kehren Sie zum Dialogfenster Tone Reproduction Curve List zurück, und die neue Tone Reproduction Curve wird in der Liste angezeigt.

Um auf Grundlage einer bestehenden Kurve eine neue Kurve zu erstellen:

1. Wählen Sie eine Datei aus der Tone Reproduction Curve List.
2. Klicken Sie auf **Modify.** Das Dialogfenster Tone Reproduction Curve öffnet sich.



3. Modifizieren Sie die Tone Reproduction Curve, indem Sie die Schritte 7 bis 13 auf Seite 45 durchführen.

4. Klicken Sie auf **Save As.** Das Dialogfenster Save As öffnet sich.



Hinweis: Um einer Tone Reproduction Curve-Datei einen beschreibenden Kommentar hinzuzufügen, tippen Sie vor dem Speichern im Feld **Comment** einen Kommentar ein; dieser Text wird in der Comment-Spalte der Tone Reproduction Curve List angezeigt.

5. Tippen Sie einen neuen Dateinamen im Dialogfenster **Save this TR curve as** ein.
6. Klicken Sie auf **OK**; dadurch kehren Sie in das Dialogfenster Tone Reproduction Curve List zurück.

Um eine Tone Reproduction Curve zu modifizieren:

1. Wählen Sie eine oder mehrere Dateien aus der Liste Tone Reproduction Curve File und klicken Sie auf **Modify.** Das Dialogfenster Tone Reproduction Curve öffnet sich.



Hinweis: Wenn Sie aus der Liste mehr als eine Datei wählen, wird das Dialogfenster Tone Reproduction Curve mit mehreren Feldern geöffnet.

2. Entsprechend den Anweisungen können Sie Tabellenkoordinaten nach Bedarf hinzufügen, modifizieren oder löschen.
3. Klicken Sie auf **Save**. Die Datei wird aktualisiert und Sie kehren zum Dialogfenster Tone Reproduction Curve List zurück.

Um eine Tone Reproduction Curve-Datei aus der Liste zu löschen:

1. Wählen Sie eine Datei aus und klicken auf **Delete**. Das System fordert Sie auf, den Lösch-Befehl zu bestätigen.
2. Klicken Sie auf **OK**. Die Datei wird gelöscht und Sie kehren zum Dialogfenster Tone Reproduction Curve List zurück.

Schmuckfarben dem Listenfeld Seps hinzufügen

Bevor Sie eine benutzerdefinierte Tone Reproduction Curve für einen bestimmten Schmuckfarben-Auszug erstellen können, muss der Name dieses Auszugs im Listenfeld Seps erscheinen. Sie können Spot Colors, die in der Liste angezeigt werden, hinzufügen, entfernen und umbenennen.

Um der Liste eine Spot Color hinzuzufügen:

1. Tippen Sie den Namen des Farbauszugs in das Feld **Seps** ein.
2. Klicken Sie auf **Enter**. Der Schmuckfarbenauszug wird dem Listenfeld **Seps** hinzugefügt.

Um eine Spot Color aus der Liste zu entfernen:

1. Wählen Sie eine Spot Color aus der Liste. Der Name der ausgewählten Farbe erscheint im Feld **Seps**.
2. Klicken Sie auf **Remove**. Die Farbe wird aus dem Listenfeld gelöscht.

Um eine Spot Color in der Liste umzubenennen:

1. Wählen Sie eine Spot Color aus der Liste. Der Name der ausgewählten Farbe erscheint im Feld **Seps**.
2. Bearbeiten Sie den Namen der Farbe im Feld Seps.
3. Klicken Sie auf **Rename**. Die Spot Color wird umbenannt.



Hinweis: Sie können keine CMYK-Farbe löschen oder umbenennen.

Das Tone Reproduction-Diagramm betrachten

Das Tone Reproduction-Diagramm zeigt die anhand der Tabellenwerte erstellten Kurven an.

1. Klicken Sie auf das Piktogramm **Expand** in der rechten oberen Ecke des Dialogfensters Tone Reproduction Curve, um das Dialogfenster einzublenden.



2. Um die Kurve Measured oder die Required anzuzeigen, wählen Sie entweder das Kontrollkästchen **Required** oder das Kontrollkästchen **Measured** oder beide.

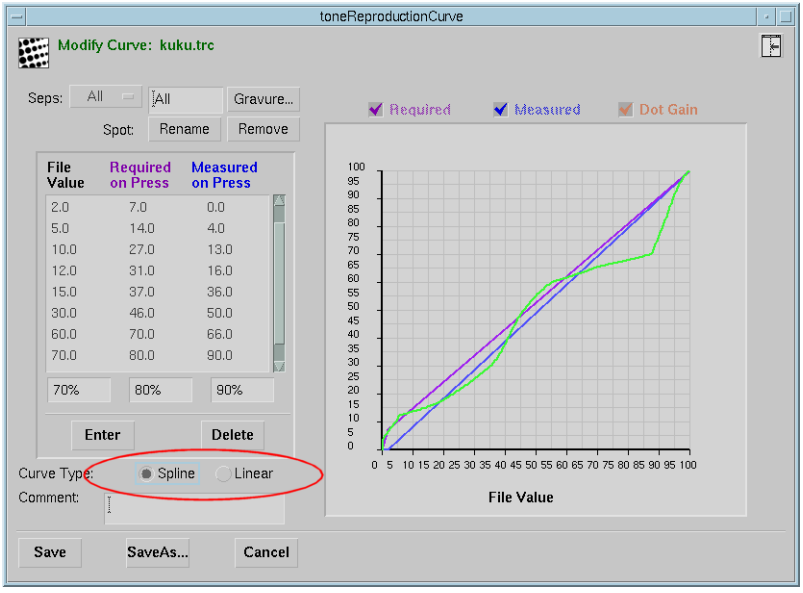
   - **Measured**—Zeigt die Korrekturkurve an, die von der Anwendung auf Grundlage der in den Spalten File Value und Measured on Press angezeigten Zahlen automatisch erstellt wird.
   - **Required**—Zeigt die benutzerdefinierte Kurve an, die auf Koordinaten beruht, die sich aus den Werten in den Spalten File Values und Required on Press ergeben.

3. Um das Dot Gain-Diagramm anzuzeigen, wählen Sie **Dot Gain**. Diese Kurve zeigt die Diskrepanz zwischen den Werten **Measured on Press** und **Required** on Press an.

4. Um das Diagramm Tone Reproduction zu schließen, klicken Sie auf das Piktogramm **Collapse**.

Die Glätte der Kurve steuern

Sie können die Glätte der Tone Reproduction Curve (Dot Gain) mit der Option Curve Type steuern. Bei der Kurvenglättung werden zwischen den benutzerdefinierten Eingabepunkten weitere Punkte eingefügt, um die Kurve zu glätten.



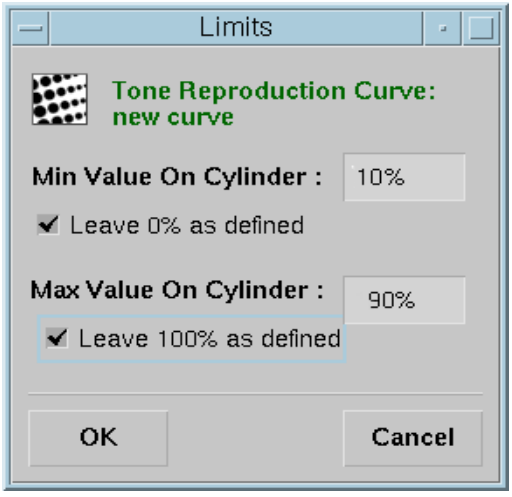
1. Wählen Sie die Option **Spline** aus dem Dialogfenster Tone Reproduction Curve, um das Glätten der Kurve zu aktivieren; die Auswirkung der Glättung auf das Diagramm kann auf dem Bildschirm betrachtet werden.
2. Wählen Sie die Option **Linear**, um die Glättung der Kurve aufzuheben; die Kurve nimmt ihre ursprüngliche Form wieder an.

Eine Kurve für eine Tiefdruckpresse definieren

Wenn Sie auf einer Tiefdruckpresse drucken, erstellen Sie eine Kurve, welche die minimalen und maximalen reproduzierbaren Punktprozentwerte auf dem Zylinder begrenzt. Benutzen Sie das Fenster Limits, um die maximalen und minimalen Punkte der Kurve zu definieren. Der maximale Punkt liegt gewöhnlich bei 80%. Der minimale Punkt liegt gewöhnlich bei 0%.

Um die maximalen und minimalen Punkte der Kurve zu konfigurieren:

1. Klicken Sie auf **Limits.** Das Fenster Limits erscheint.



2. Tippen Sie im Feld **Min Value on Cylinder** den minimalen Wert ein.
3. Tippen Sie im Feld **Max Value on Cylinder** den maximalen Wert ein.
4. Um 0% auf 0 zu lassen, wählen Sie das Kontrollkästchen **Leave 0% as defined.**
5. Um 100% auf 100 zu lassen, wählen Sie das Kontrollkästchen **Leave 100% as defined.**
6. Klicken Sie auf **OK**, um die Werte zu bestätigen, und verlassen Sie das Fenster Limits

Screen Sets

Screen Sets (Rastersätze) definieren Standard-Raster-Parameter, die benutzt werden, um einen Satz von Auszügen zu belichten; der gewählte Rastersatz wird dann auf eine Vorlage oder auf einen Job angewandt. Das Ergebnis ist glatte Punktbildung und die Fähigkeit, hohe Rasterfrequenzen mit niedriger Ausgabegerätauflösung herzustellen.

Rastersatz-Typen

Die Anwendung Screen Set auf dem Brisque unterstützt TurboScreen.



Hinweis: Abhängig davon, welches Screen Set Sie auswählen, wird die Belichtung automatisch via entsprechende Rasterkarte durch den Brisque gelenkt. Während der Belichtung zeigt die Fortschrittsanzeige auf dem Brisque, welche Karte verwendet wird.



Weitere Informationen über Screen Sets finden Sie im Kapitel *Screen Set* im *Brisque User Guide.*

Rasterung-Namenkonventionen

Rastersätze werden nach Konventionen benannt, die erstellt wurden, um Ihnen zu helfen, sie leicht zu identifizieren. Diese Namenkonventionen sind nicht verpflichtend.

Einen Rastersatz erstellen

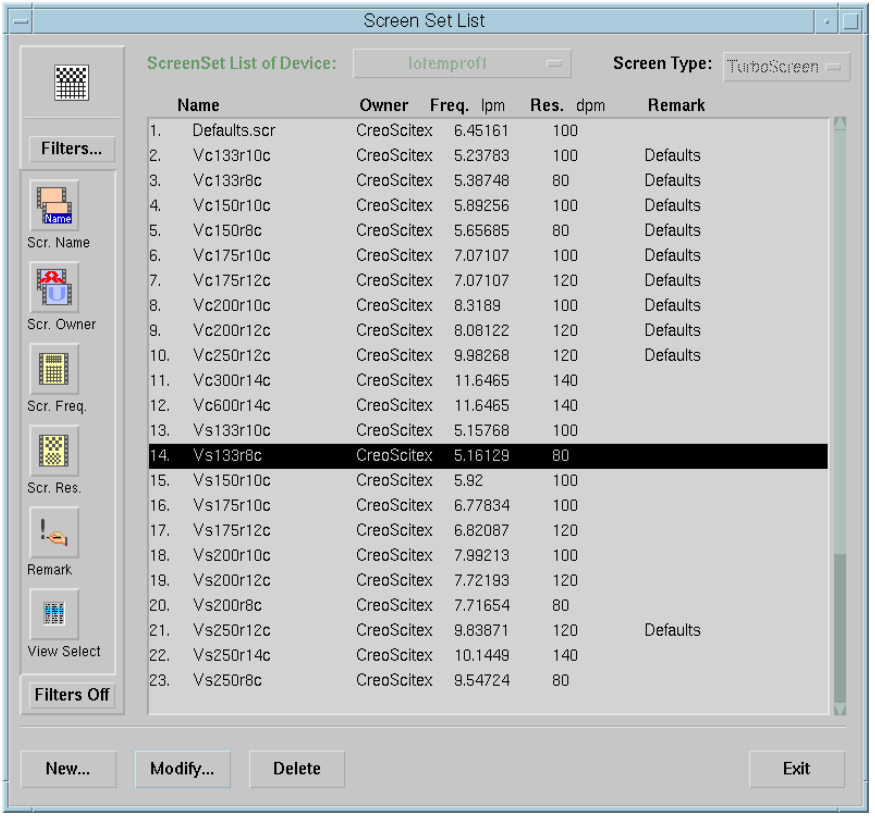
Normalerweise erstellen Sie einen neuen Rastersatz durch Änderung eines bestehenden, den Sie dann unter einem anderen Namen speichern. Sie können aber auch einen neuen Rastersatz von Grund auf neu erstellen. In beiden Fällen sind die von Ihnen definierten Parameter die gleichen.



Tipp: Wir empfehlen sehr die Verwendung der von Creo gelieferten Rastersätze, wann immer es möglich ist. Jeder gelieferte Rastersatz wurde sorgfältig getestet. Rastersätze, die Sie erstellen oder modifizieren, ergeben möglicherweise nicht optimale Resultate.

Um das Dialogfenster Screen Set List zu öffnen:

1. Wählen Sie im Fenster Output Devices Handling eine Lotem-Konfiguration.
2. Im Abschnitt Operations klicken Sie auf **Screen Sets**. Das Dialogfenster Screen Set List öffnet sich und die verfügbaren Rastersätze werden aufgeführt.

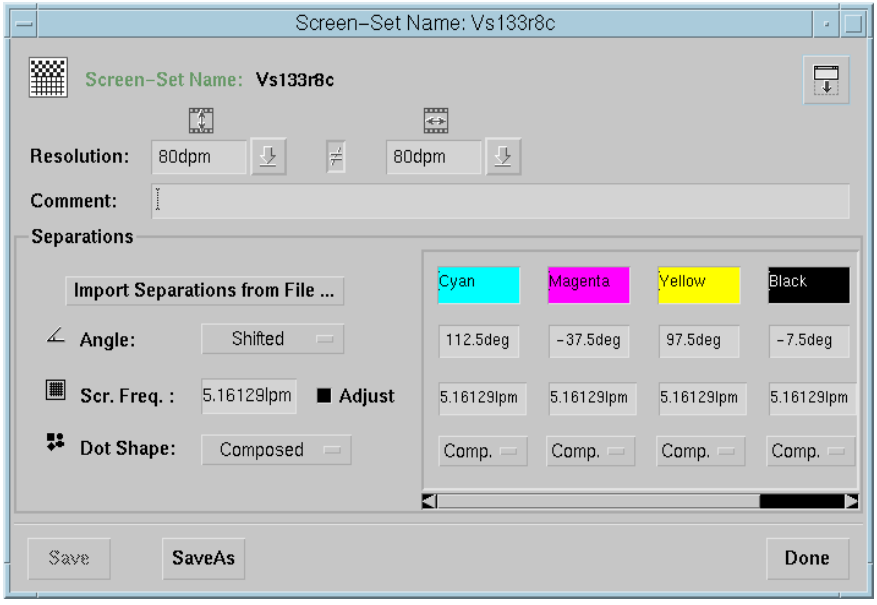


Wichtig: Ein Rastersatz mit CreoScitex als Eigentümer kann nicht modifiziert oder gelöscht werden. Sie können eine CreoScitex-eigene Datei als Vorlage benutzen, auf deren Grundlage Sie einen neuen Rastersatz errichten.

Verschiedene Filter, die links des Dialogfeldes Screen Sets aufgeführt werden, können bei der Erstellung von Rastersätzen benutzt werden. Ausführliche Informationen über die Verwendung von Filtern finden Sie in Kapitel 2, *Introduction to the Desktop* im *Brisque User Guide*.

Um einen neuen Rastersatz auf Grundlage eines bereits existierenden zu erstellen:

1. Wählen Sie aus dem Dialogfenster Screen Set List den Rastersatz, auf dem Sie einen neuen basieren möchten.
2. Klicken Sie auf **Modify**. Das Dialogfenster Screen-Set Name erscheint mit dem Namen des ausgewählten Rastersatzes im Feld **Screen-Set Name**.



3. Ändern Sie die Rastersatz-Parameter nach Bedarf (siehe *Rastersatz-Grundparameter* auf Seite 57 und *Erweiterte Screen Set-Parameter* auf Seite 65).
4. Klicken Sie auf **Save As**. Das Dialogfenster Save As öffnet sich.
5. Tippen Sie einen Rastersatz-Namen ein (befolgen Sie dabei die Namenkonvention).
6. Klicken Sie auf **OK**, um zum Dialogfenster Screen-Set Name zurückzukehren.
7. Klicken Sie auf **Done**. Sie kehren zum Dialogfenster Screen Set List zurück. Der neue Rastersatz wird der Liste hinzugefügt und der definierte Eigentümer ist User.

Um einen neuen Rastersatz von Anfang an zu erstellen:

1. Klicken Sie im Dialogfenster Screen-Set List auf **New**.
2. Definieren Sie die Screen Set-Parameter (siehe *Rastersatz-Grundparameter* auf Seite 57 und *Erweiterte Screen Set-Parameter* auf Seite 65*)*.
3. Klicken Sie auf **Save As**. Das Dialogfenster Save As öffnet sich.
4. Tippen Sie einen Rastersatz-Namen ein (befolgen Sie dabei die Namenkonventionen).
5. Klicken Sie auf **OK**, um zum Dialogfenster Screen-Set Name zurückzukehren.
6. Klicken Sie auf **Done**, um zum Dialogfenster Screen Set List zurückzukehren. Der neue Rastersatz wird der Liste hinzugefügt und der definierte Eigentümer ist User.

Einen Rastersatz modifizieren

Sie können alle kundenspezifischen Rastersätze modifizieren - mit Ausnahme der Rastersätze von CreoScitex.

Um einen Rastersatz zu modifizieren:

1. Wählen Sie aus dem Dialogfenster Screen Set List einen Rastersaz und klicken Sie dann auf **Modify**. Das Dialogfenster Screen-Set Name erscheint.
2. Ändern Sie die Rastersatz-Parameter nach Bedarf (siehe *Rastersatz-Grundparameter* auf Seite 57 und *Erweiterte Screen Set-Parameter* auf Seite 65).
3. Um auf die ursprünglichen Rastersatz-Parameter zurückzugreifen, klicken Sie auf **Reset**. Alle vor kurzem definierten Rastersatz-Parameter werden annulliert.
4. Klicken Sie auf **Save**, um die Änderungen, die Sie an den Rastersatz-Parametern vorgenommen haben, zu speichern. Sie kehren zum Dialogfenster Screen Set List zurück.



Tipp: Die Schaltfläche **Save** ist nicht verfügbar, wenn der Screen Set-Eigentümer CreoScitex ist.

Einen Rastersatz löschen

Sie können einen oder mehrere Rastersätze auf einmal aus dem Dialogfenster Screen Set List löschen. Rastersätze von CreoScitex können Sie nicht löschen.

Um einen Rastersatz zu löschen:

1. Wählen Sie im Dialogfenster Screen Set List eine oder mehrere Dateien. Die ausgewählten Dateien werden hervorgehoben. Um eine Datei aus der ausgewählten Gruppe zu entfernen, klicken Sie noch einmal darauf.
2. Klicken Sie auf **Löschen**. Es erscheint eine Meldung mit der Aufforderung, den Befehl Delete zu bestätigen.
3. Klicken Sie auf **OK**. Die ausgewählten Rastersätze werden aus der Liste entfernt.

Rastersatz-Grundparameter

Wenn Sie in neues Screen Set erstellen oder ein bereits bestehendes modifizieren, stehen jedenfalls die folgenden Optionen im Dialogfenster Screen-Set Name dafür zur Verfügung (siehe Seite 55):

- Auflösung
- Benutzer-Kommentare
- Grundlegende Auszugsparameter, einschließlich: Angle, Screen Frequency und Dot Shape.

Die Belichtungsauflösung definieren

Die Auflösung des Ausgabegeräts bestimmt die Anzahl von “Laserpunkt”-Reihen, die pro lineare Einheit belichtet werden. Üblich sind entweder 94.488 oder 100 dpm.



Hinweis: Die Auflösung ist zwar auf Screen Frequency bezogen, die beiden Begriffe sollten jedoch nicht durcheinander gebracht werden. Screen Frequency ist die Anzahl der Reihen von "gedruckten Punkten" pro lineare Einheit. Der Unterschied zwischen den beiden Parametern liegt darin, dass ein "gedruckter Punkt" aus einer Anzahl von "Laserpunkten" aufgebaut ist.

Um die Bildauflösung zu definieren:

1. Im Dialogfenster Screen Set Name klicken Sie auf den Pfeil rechts neben dem Feld **Height** und wählen Sie einen Wert aus der Liste.



Hinweis: Wenn die Schaltfläche zwischen den Feldern **Height** und **Width** ein Gleichheitszeichen anzeigt, wird im Feld **Width** automatisch derselbe Wert wie im Feld **Height** angezeigt. In den meisten Fällen sollten die Werte für die Höhen- und Breiten-Auflösung gleich sein.

2. Um verschiedene Höhen- und Breitenwerte zu definieren, klicken Sie auf die Schaltfläche zwischen den Feldern **Height** und **Width**, um auf das Ungleichheitszeichen umzuschalten.
Wenn Sie dann zum Gleichheitszeichen zurückkehren möchten, klicken Sie auf das Ungleichheitszeichen; das Feld **Width** zeigt automatisch den Wert des Feldes **Height** an.



Hinweis: Die Felder **Height** und **Width** Resolution unterstützen Werte mit einer Genauigkeit von 5 Dezimalstellen.

Benutzer-Kommentare hinzufügen

Sie können der Screen Set-Datei einen beschreibenden Kommentar hinzufügen. Dieser Kommentar erscheint in der Remark-Spalte der Screen Set List und kann Ihnen helfen, ein bestimmtes Screen Set zu identifizieren.

Um einen Kommentar zu erzeugen, klicken Sie auf das Feld **Comment** und tippen Sie einen kennzeichnenden Kommentar ein, wie zum Beispiel **create date** oder **used for**.

Die grundlegenden Auszugsparameter definieren

Diese Parameter definieren, wie jeder Auszug auf einer Platte belichtet wird:

- Angle
- Screen Frequency (Screen Ruling)
- Dot Shape.

Sie können einen Parameter definieren, der auf alle Auszüge angewendet wird, oder Sie können einen Parameter für einzelne Auszüge kundenspezifisch anpassen.

- Um die Parameterwerte auf alle Auszüge anzuwenden, geben Sie sie in die Felder auf der linken Seite des Fensters ein.
- Um Parameter für einen bestimmten Auszug kundenspezifisch anzupassen, verwenden Sie die Felder auf der rechten Seite des Fensters; geben Sie die Werte unter dem Auszugsnamen ein.

Angle Set (Winkelsatz)

Um die Rasterwinkel für die verschiedenen Farbauszüge zu bestimmen. Die Winkelsatz-Optionen sind: **Conventional, Shifted** und **Pseudo Conventional**, welche den Winkelsatz in den standardmäßigen Screen Sets modifizieren. Diese Variationen sind das Ergebnis von umfangreichen Labor- und Feld-Untersuchungen, die ausgeführt wurden, um Moiré und andere Störmuster zu vermeiden.

1. **Um ein Angle Set (Winkelsatz) zu definieren**, klicken Sie auf die Schaltfläche **Angle** und wählen Sie eine Angle Set-Option aus dem Popup-Menü. In den Winkelfeldern unter den Auszugsnamen erscheinen die Rasterwinkel für jeden Auszug, wie sie im Angle Set definiert wurden.
2. **Um den Rasterwinkel für einen einzelnen Auszug kundenspezifisch anzupassen**, klicken Sie im Feld **Screening Angle** in der Spalte unter dem Auszugsnamen und tippen Sie einen neuen Winkel ein.

Wenn ein Job, der Spot Colors enthält, gerastert wird, gibt das sich daraus ergebende Plate Expose die Spot Colors immer bei 45 Grad aus, ungeachtet der Spot Angle -Parameter, die im Screen Set definiert wurden.



Tipp: Wenn Angles (Winkel) für jeden CMYK-Farbauszug auf 45 Grad eingestellt wurden, können Sie die automatische Feineinstellung aller Screen Frequency-Werte (einschließlich Schmuckfarben) einstellen, um Musterbildung zu vermeiden. Um diese Funktion zu benutzen, aktivieren Sie das Feld **Adjust Scr. Freq.** ein. Sie können auch einen Angle -Wert von 0 eingeben; für diesen einzelnen Farbauszug wird jedoch eine besondere Screen Frequency-Anpassung berechnet.

Screen Frequency

Die Screen Frequency (Rasterfrequenz), auch als Rasterweite bekannt, bestimmt die Anzahl der Zeilen "gedruckter Punkte" pro Millimeter, die auf der Platte belichtet werden.

Übliche Rasterfrequenzen liegen zwischen 3 und 12 lpm. Die Rasterfrequenzen, die in den von Creo gelieferten Standard-Screen Sets definiert sind, wurden so berechnet, dass sie die beste Punktstruktur und die wenigsten unerwünschten Muster produzieren.



Tipp: Rasterfrequenzen über ca. 7 lpi resultieren normalerweise in verschiedenen Punktzuwachs-Kenndaten beim Druck. Um dies zu kompensieren, verwenden Sie eine Tone Reproduction Curve. Siehe *Tone Reproduction* auf Seite 43.

Um eine Screen Frequency für alle Auszüge zu definieren, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Adjust** und tippen Sie einen Wert in das Feld **Scr. Freq.** ein.

Um einen Screen Frequency-Wert für jeden Auszug separat zu definieren, geben Sie den Wert in das Feld **Screen** unter jedem Auszug ein.

Dot Shape

Für die Screen Set-Auszüge können Sie einen der Halbton-Punktformen auswählen:

- Composed
- Round
- Diamond
- Square
- Geometric
- FULLtone
- Composed+
- Diamond+

Um eine Punktform für alle Auszüge zu definieren, wählen Sie eine Option im Feld **Dot Shape**. Punktformen, die in der User Dot-Anwendung erstellt wurden, werden dann unten in der Menüliste, unter der Trennlinie, aufgeführt.

Um eine Punktform für alle Auszüge zu definieren, klicken Sie in der Auszugsspalte auf **Dot Shape** und wählen Sie eine Option aus der Liste.



Weitere Einzelheiten zu den Dot Shape-Optionen erhalten Sie in Kapitel 40, *Defining Dot shape Parameters* im *Brisque User Guide*.

Zusätzliche Auszüge definieren

Auszüge, außer Cyan, Magenta, Yellow oder Black, die in einer der Expose-Anwendungen (Film, Platte, Zylinder oder Halbtonproof) vorgefunden wurden, werden entsprechend den Parametern, die automatisch oder manuell definiert wurden, gerastert.

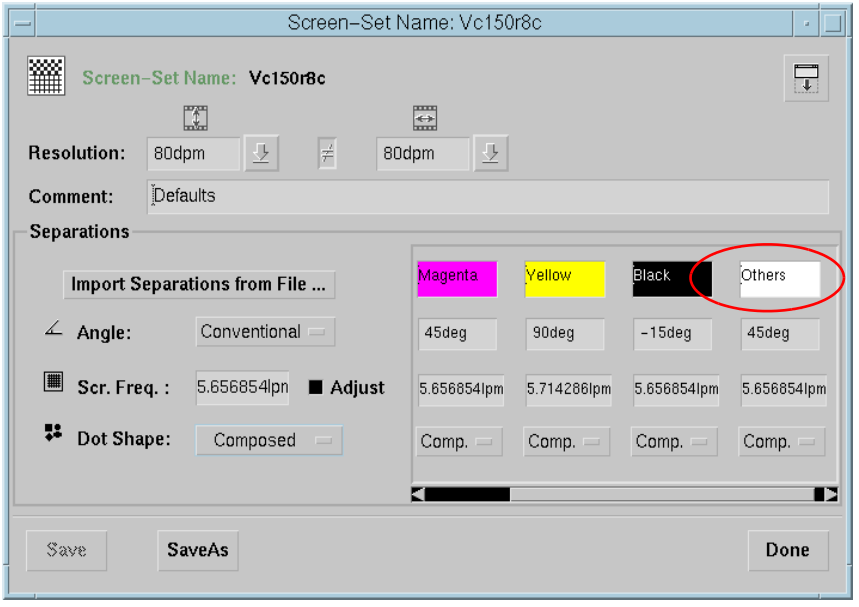
Hinweis: Das System ermöglicht bis zu 32 Auszüge.

Manuelle Definitionen

Um die Parameter für zusätzliche Auszüge zusammen zu definieren:

Diese Option verwendet einen Parameter für alle Spot Colors.

➢ Definieren Sie in der Spalte **Others** die Rasterparameter für alle zusätzlichen Spot Color-Auszüge.



Um die Parameter für zusätzliche Auszüge einzeln zu definieren:

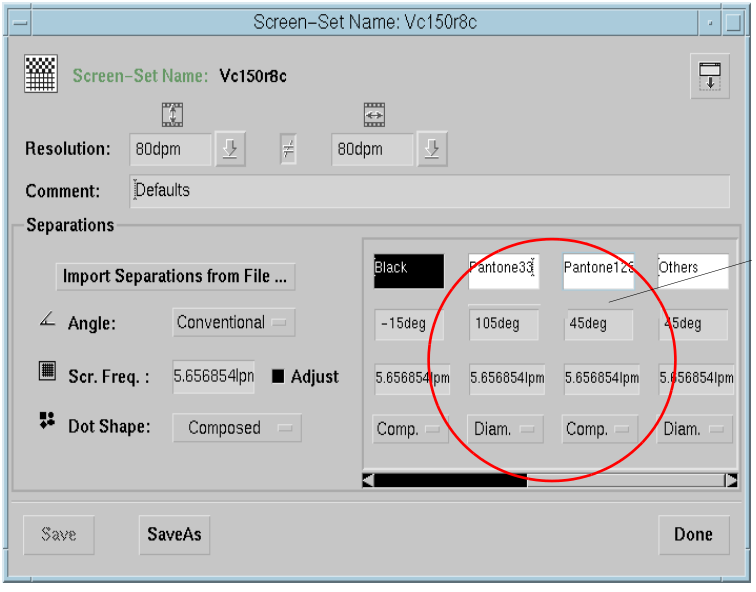
Diese Option ermöglicht Ihnen, individuelle Parametersätze manuell zu erstellen.

1. Wählen Sie im Abschnitt Separations die Option **Others** und tippen Sie den genauen Namen der Schmuckfarbe ein (Groß- und Kleinbuchstaben).

Hinweis: Vergewissern Sie sich, dass Sie den exakten Namen der Farbe eintippen, wie er in der Bilddatei bezeichnet wird, sonst wird ihn das System nicht identifizieren können und es wird die **Others**-Parameter anwenden.

2. Tippen Sie in den Feldern darunter die Parameter für Winkel, Rasterfrequenz und Punktform ein.
3. Drücken Sie auf ENTER. Die neue Schmuckfarbe wird der Auszugsliste hinzugefügt und eine neue Spalte Others wird in der Spalte rechts erstellt.
4. Wiederholen Sie dieses Verfahren für jede zusätzliche Schmuckfarbe, die Sie individuell definieren möchten.

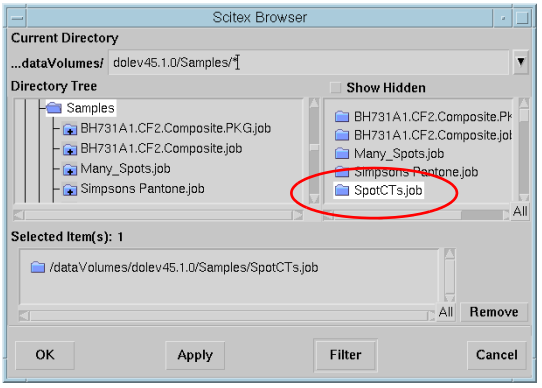
Hinweis: Die Parameter, die in der Spalte **Others** festgelegt wurden, gelten für alle zusätzlichen Schmuckfarbenauszüge, die nicht individuell definiert wurden.



Um eine Datei mit Schmuckfarbenauszügen aus dem Browser auszuwählen:

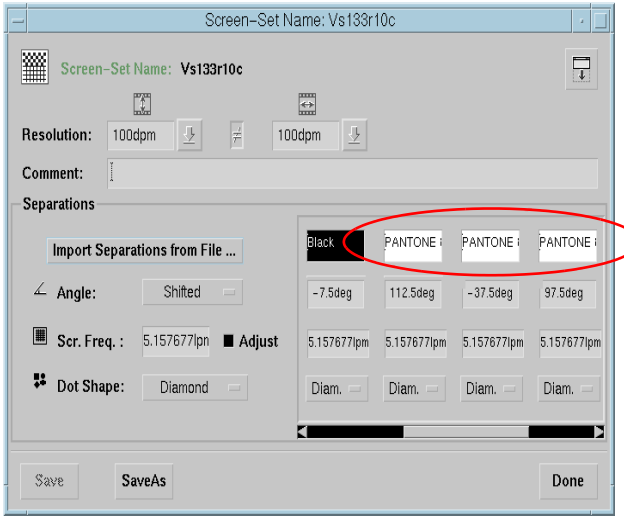
Diese Option verwendet eine importierte Datei, die mehrere Spezialfarben enthält.

1. Klicken Sie auf **Import Separations from File**. Ein Browser-Dialogfenster erscheint:



2. Wählen Sie im Feld **Show Hidden** eine Datei und klicken Sie auf **OK**. Die Auszüge erscheinen - jeder in seiner eigenen Spalte - im Bereich Spot Colors des Dialogfensters Screen-Set Name.

Hinweis: Wenn Sie diese Option benutzen, wird jede Schmuckfarbe separat gezeigt (benutzen Sie den Abrollbalken, um nach links und rechts zu schwenken), und seine Parameter können manuell modifiziert werden.



Schmuckfarben importiert von Job-Datei

Automatische Definitionen

Definieren Sie automatisch Schmuckfarben-Auszugsparameter, indem Sie das Kontrollkästchen **Cyclic ScreenSet** im Ausgabe-Anwendungsfenster (Expose, Plate Expose, Halftone Proof und Screen2Go) aktivieren.

Das Kontrollkästchen **Cyclic ScreenSet** weist jeder Schmuckfarbe ihre Rasterparameter zu unter Verwendung von Parametern, welche den Cyan-, Magenta-, und Black-(CMK)-Auszügen zugewiesen sind, in einem zunehmenden zyklischen Muster.



Hinweis: Die Gelb-Parameter werden nicht zyklisch angewendet, um Moire zu vermeiden.

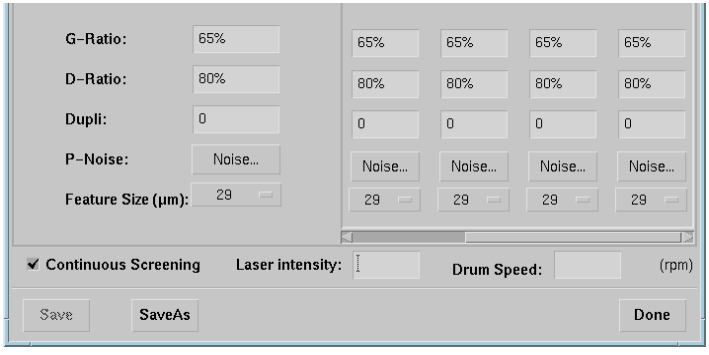
Erweiterte Screen Set-Parameter

Erweiterte Parameter sollten Sie nur angepassen, wenn Sie mit der Rasterung vertraut sind. Ansonsten empfehlen wir, die Standard-einstellung zu benutzen. Zu den verfügbaren erweiterten Screen Set-Parametern gehören:

- Dot Shape Parameters (Punktform-Parameter)
- Continuous Screening (kontinuierliche Rasterung)
- Spinner (Drum) Speed (Trommelgeschwindigkeit)

Um die erweiterten Screen Set-Parameter anzuzeigen:

➢ Klicken Sie auf das Piktogramm **Expand** in der rechten oberen Ecke des Dialogfensters, um das Dialogfenster Screen Set einzublenden. (Um den Bereich der erweiterten Parameter auszublenden, klicken Sie noch einmal auf das Piktogramm **Expand**.)



Punktform-Parameter definieren

Nach der Wahl einer Punktform können Sie die Punktform-Parameter weiter definieren (abhängig von der gewählten Punktform können eventuell einige Parameter nicht verfügbar sein):

G-Ratio-Werte: Tippen Sie in das Feld **G-Ratio** einen Wert zwischen 0 und 100 (%) ein. Die standardmäßige G-Ratio ist 65%.

D-Ratio-Werte: Tippen Sie in das Feld **D-Ratio** einen Wert ein. Wenn als Dot Shape (Punktform) die Option Geometric ausgewählt wurde, können Sie die D-Ratio-Werte von 1 bis 20% definieren. Wenn als Dot Shape (Punktform) die Option Composed, Round, Diamond, Composed Enhanced oder Diamond Enhanced ausgewählt wurde, können Sie die D-Ratio-Werte von 21 bis 100% definieren.

Dupli-Werte: Tippen Sie in das Feld **Dupli** einen Wert zwischen 0 und 9 ein.

P-Noise-Werte für Class und Traditional Screen Type: Tippen Sie in das Feld **P-Noise** einen Wert zwischen 0% und 2000% ein.
Für den TurboScreen-Typ können Sie P-Noise-Spannweitenwerte definieren, die für eine bestimmte Geräusch-Punktbereich-Spannweite gelten.

P-Noise-Werte für den TurboScreen-Typ: Klicken Sie auf **Noise**. Im Dialogfenster Noise Params definieren Sie die Spannweite, entweder im Feld **All Range** oder im Feld **Noise Ranges** (0-2000%).

Feature Size: Wählen Sie im Feld **Feature Size** einen Wert zwischen 10 und 320 µm.

Minimale Schmuckfarben-Größe: Wählen Sie im Feld **Spot Size** einen Wert zwischen 10 bis 320 mm. Weitere Einzelheiten finden Sie in Kapitel 40, *Defining Dot Parameters* im *Brisque User Guide.*

Continuous Screening definieren

Benutzen Sie diese Option, wenn Sie mehrere Bilder mit Null-Abstand auf einer Platte belichten und Sie kontinuierliche Rasterberechnung zwischen den angrenzenden Bildern sicherstellen möchten.

Spinner Speed (Spinner-Geschwindigkeit) anpassen

Benutzen Sie diese Option, um die Geschwindigkeit des Spinnermotors zu regulieren. Wenn unerwünschte Effekte auf der Platte als Ergebnis der Plattenbelichtervibration auftreten, möchten Sie vielleicht die Geschwindigkeit des Spinnermotors regulieren.

Um die Spinner Speed-Parameter anzupassen:

- Tippen Sie in das Feld **Spinner Speed** einen Wert ein. Wenn Sie einen Wert eintippen, der unter der Spannweite des verbundenen Ausgabegeräts liegt, zeigt eine Fehlermeldung die zulässige Spannweite an.



Hinweis: Für Turbo Screen-Sätze wird der Spinner-Geschwindigkeitswert aus der Liste der vordefinierten Geschwindigkeiten gewählt.

3

Einen Job auf Lotem 800 II / Lotem Quantum von der Brisque-Arbeitsstation aus verarbeiten

Übersicht 70

Signatur-Elemente ausrichten 73

Den Job über eine Brisque-Vorlage starten 77

Die Plate Expose-Parameter definieren....82

Store-Parameter definieren....90

Das Job Ticket zur Verarbeitung einreichen 93

Ein Platten-Remake durchführen 95

Den Job zur Long Term-Speicherung senden 100

Übersicht

Dieses Kapitel gibt einen Überblick über die grundlegenden Verarbeitungsschritte eines Brisque Imposition Jobs auf dem Brisque, von der Vorbereitung der Ausrichtungselemente Page und Layout bis zur direkten Plattenbelichtung und anschließenden Speicherung in der Brisque-Datenbank. Darüber hinaus zeigen wir, wie Sie im Notfall mit der Funktion Quick Re-Expose ein Platten-Remake durchführen.

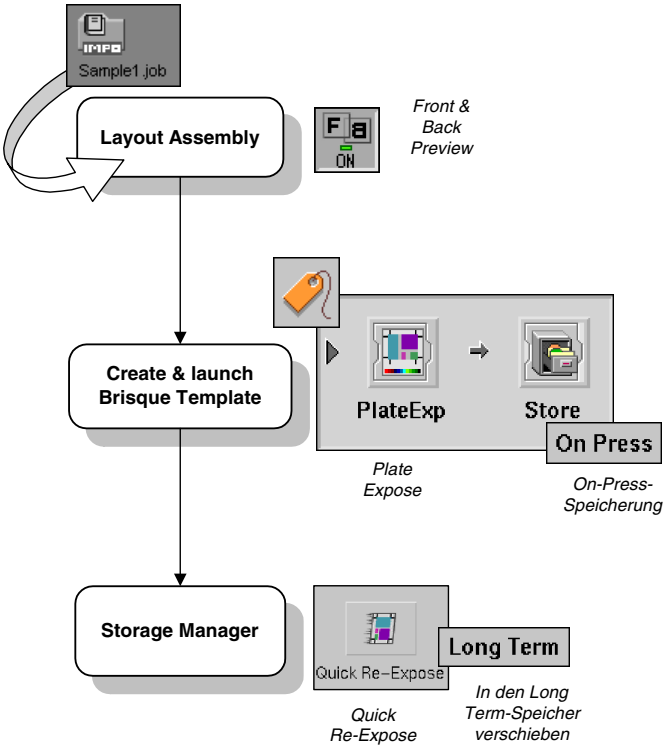


Abbildung 3: Der für Lotem Quantum typische Arbeitsablauf auf Brisque - Preview > Plate Expose > Store > Storage Manager. Der Ablauf wird auf der folgenden Seite beschrieben.

Grundlegende Brisque-Arbeitsvorgänge für Lotem Quantum:

1. Starten Sie die Anwendung **Preview**, um das Ausschieß-Layout eines einzelnen Signature Layout mit vorderen und hinteren Flats anzuzeigen, und überprüfen Sie die Ausrichtung der Page-Elemente in beiden Flats.
2. Entwerfen Sie eine neue **Brisque-Vorlage**, welche die Arbeitsvorgänge **Plate Expose** und **Store** enthält.
3. Definieren Sie **Plate Expose** und **Store**, bevor der Job verarbeitet wird.
4. **Übertragen Sie den Imposition Job** auf die Brisque-Vorlage, wodurch die direkte Belichtung auf die Platte Ihres Plattenbelichters automatisch veranlasst wird.
5. Der Imposition Job wird im Modus **On Press** zur Speicherdatenbank gesendet.
6. Wenn erforderlich, führen Sie unter Verwendung von **Quick Re-Expose** in der Anwendung **Storage Manager** ein Notfall-Platten-Remake (zum Beispiel im Fall einer beschädigten Platte) durch.
7. Nach der Belichtung der beschädigten Platte werden der gespeicherte Job und die vordefinierten Zusätze (pre-RIP- und Marks-Dateien) zur Archivierung in den **Speichermodus Long Term** verschoben.

Beispiel-Arbeitsabläufe

Die folgenden Beispiel-Arbeitsabläufe schließen Send ein. Die Parameter des Arbeitsablaufs sind auf dem lokalen Brisque definiert, einschließlich der Teile, die auf einer entfernten Station ausgeführt werden.

- Translate > Preview > **Send** > Plate Expose

Der Job wird übertragen und in der Vorschau auf dem lokalen Brisque angesehen; er wird automatisch zu der durch Send definierten Fernstation gesendet und gemäß der durch die Vorlage definierten Plate Expose-Parameter auf dem lokalen Brisque belichtet.

- PreFlight Check > RIP > FAF > **Send** > Plate Expose

PreFlight Check, RIP und FAF werden auf dem lokalen Brisque ausgeführt; der Job wird dann zu der durch Send definierten Fernstation gesendet und gemäß der durch die Vorlage definierten Expose-Parameter auf dem lokalen Brisque belichtet.

- Preview > RIP > Plate Expose > **Send**

Der Job wird in der Vorschau angesehen, gerippt, und auf dem lokalen Brisque belichtet; er wird dann zu dem durch Send definierten Ziel gesendet. Das definierte Ziel kann ein Ordner auf dem lokalen oder entfernten Brisque oder auf einem Creo-Server sein.

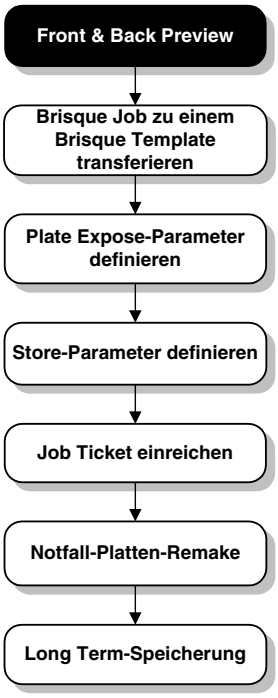
- RIP > Preview > **Send** > Proof > Hold > **Send** > Plate Expose > **Store**

Der Job wird gerippt und auf dem lokalen Brisque in der Vorschau angesehen, danach wird er zum Proofen an den entfernten Brisque gesendet. Auf Grund von Hold können Sie den Proof überprüfen, bevor Sie den Job wieder in die Queue stellen. Sobald Sie den Job aus dem Status Hold freigeben, wird er für Expose an den anderen Brisque gesendet; und wenn der Expose-Arbeitsvorgang beendet ist, wird der Job zusammen mit allen seinen Elementen unter Verwendung des Store-Vorgangs an ein zeitweiliges oder endgültiges Ziel zur Speicherung gesendet.



Hinweis: Obwohl **Proof** und **Plate Expose** auf Brisque-Fernstationen ausgeführt werden, werden die Parameter durch die Vorlage auf dem lokalen Brisque definiert.

Signatur-Elemente ausrichten



In diesem Kapitel starten Sie die Anwendung **Preview** auf einem einzelnen Signatur-Layout mit vorderen und hinteren Flats. Das ist besonders nützlich in einer CTP-Umgebung ohne Film, in der Sie die Signatur-Elemente auf dem Bildschirm neu positionieren und korrigieren können, ohne zur Imposition-Datei in **Preps** zurückzukehren; dadurch wird verhindert, dass Testplatten für die Bestätigung der Ausrichtung verschwendet werden.

In diesem Kapitel ziehen wir einen Brisque Imposition Job als Beispiel-Job heran. Durchsuchen Sie den Inhalt Ihres Brisque-Datenträgers, um einen ähnlichen Dateityp zu finden, der zwei Layouts enthält mit entweder vier oder acht Pages in jedem Flat (d.h. einen 16-seitigen Imposition Job im Oktav-Format für den Lotem 800 II / Lotem 800 II Quantum oder einen 8-seitigen Imposition Job im Quadro-Format für den Lotem 400 Quantum).

Die komplette Funktionalität von **Preview** wird in den Abschnitten *Previewing Imposition Jobs* und *Working with a Layout* im *Brisque 4.0 User Guide* beschrieben.

Front und Back Preview

Durch die Benutzung von Front and Back Preview (Vorschau der Vorder- und Rückseite) in der Anwendung Preview können Sie die Ausrichtung des vorderen und hinteren Flats auf einer Signatur bestätigen. Durch erneutes Positionieren der Pages innerhalb des Abschnitts Layout können Sie die Signatur leicht korrigieren, ohne zur Imposition-Datei zurückkehren zu müssen.

Hinweis: Front and Back Preview steht nur für einen Imposition Job mit doppelseitigen Layouts zur Verfügung.

Die folgende Terminologie beschreibt, wie die Flats mit dem Werkzeug Front and Back Preview verknüpft sind:

Vorderseite	bezieht sich auf das obere Flat einer gedruckten Signatur.
Rückseite	bezieht sich auf das untere Flat einer gedruckten Signatur.



Um den Modus Front and Back Preview ein- oder auszuschalten:

Klicken Sie in der Werkzeugleiste Preview Layout auf das Werkzeug **Front-Back Preview**; das Werkzeug zeigt entweder den Status **ON** oder den Status **OFF** an.

Wenn der Modus Front and Back Preview aktiviert wird, überlagert das im Vordergrund gezeigte vordere Flat das hintere Flat (dieses hintere Flat erscheint als gespiegeltes/gekipptes Bild, abhängig vom Working Style, der in den Imposition-Parametern der Anwendung **Preps** definiert wird).



Hinweis: Das im Vordergrund angezeigte Flat ist mit Blau umrandet, das im Hintergrund angezeigte Flat ist mit Schwarz umrandet.



Tipp: Um Bearbeitungszeit einzusparen und um schneller zu arbeiten, sollten Sie unter Verwendung von Front and Back Preview in den Anzeigemodus **Nicknames** umschalten.
Wenn Sie im Anzeigemodus Low Res Images arbeiten möchten, schlagen wir vor, dass Sie für den Bereich, den Sie hinsichtlich Ausrichtung überprüfen, einen hohen Vergrößerungsfaktor anwenden.

Signatur-Ansicht zwischen vorderem und hinterem Flat hin und her wechseln

Sie können die Signatur entwedervom vorderen oder hinteren Flat aus betrachten (d.h., Sie können jedes der beiden Flats in den Vordergrund stellen). So können Sie die Ausrichtung der beiden Flats, die zu einer Signatur gehören, betrachten und bearbeiten.

Das hintere Flat erscheint immer als gespiegeltes oder gekipptes Bild (abhängig vom Working Style, der in den Imposition-Parametern definiert wurde).



Um das vordere oder das hintere Flat in den Vordergrund zu bringen:

Klicken Sie auf eines der beiden **Front-Back Switch**-Werkzeuge; das Flat im Vordergrund ist blau umrandet und das Flat im Hintergrund ist schwarz umrandet.



Das Flat im Vordergrund wird auf dem Bildschirm angezeigt und überlappt das Flat im Hintergrund. Jeder Bereich einer Page aus dem Hintergrund-Flat, die nicht durch eine Page aus dem Vordergrund-Flat verdeckt ist, kann gesehen werden. Sie können die Page- und Mark-Elemente des vorderen Flats an denen des hinteren Flats ausrichten (oder umgekehrt), indem Sie die Elemente neu positionieren. Siehe *Vordere und hintere Elemente in einer Signatur ausrichten* auf Seite 76.

Das Hintergrund-Flat über das Vordergrund-Flat betrachten

Wenn Sie den Modus Front and Back Preview zum ersten Mal aktivieren, überlagert das im Vordergrund angezeigte Flat das Flat im Hintergrund. Am Anfang beträgt der Transparenzgrad 0%, sodass nur diejenigen Bereiche des Hintergrund-Flats, die nicht von Elementen des Vordergrund-Flats überdeckt werden, gesehen werden können. In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie der Transparenzgrad eingestellt wird.

Die folgenden Transparenz-Modi sind verfügbar (abhängig von Ihrem View-Modus):

- Ghosting (Geistereffekt)
- Masking (Maskierung)



Um Geistereffekt oder Maskierung zu aktivieren:

Klicken Sie auf das Werkzeug **Transparency**. Um Geistereffekt/Maskierung zu deaktivieren, klicken Sie noch einmal auf das Werkzeug Transparency.



Um den Grad des Geistereffekts zu erhöhen (in den Anzeigemodi Low Res Images und Quick Preview):

Klicken Sie in der Werkzeugleiste Preview Layout auf das Werkzeug **Increase Ghosting**.



Um den Grad des Geistereffekts zu verringern (in den Anzeigemodi Low Res Images und Quick Preview):

Klicken Sie in der Werkzeugleiste Preview Layout auf das Werkzeug **Decrease Ghosting**.

Vordere und hintere Elemente in einer Signatur ausrichten

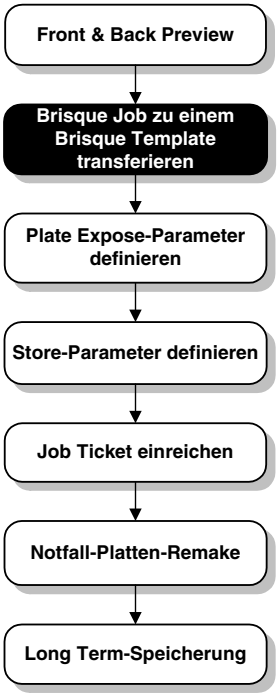
Wenn Geistereffekt oder Maskierung aktiviert sind, können Sie Page- und Mark-Elemente neu positionieren, so dass das vordere Flat völlig am hinteren Flat ausgerichtet ist.

Nur Elemente auf dem Vordergrund-Flat (grau umrahmt) können neu positioniert und in Verbindung mit den stationären Elementen auf dem Hintergrund-Flat (schwarz umrahmt) verschoben werden.



Tipp: Um beim Ausrichten von Elementen einen hohen Grad an Genauigkeit zu erzielen, verwenden Sie einen hohen Vergrößerungsfaktor **UND** benutzen Sie zur Neupositionierung der Elemente die rechte Maustaste (diese Methode ist viel schneller als die Verwendung des Fensters Parameters zur manuellen Neupositionierung der Elemente).

Den Job über eine Brisque-Vorlage starten

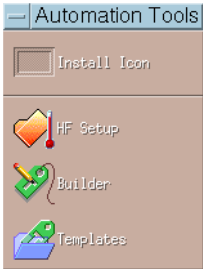


Nachdem Sie die Ausrichtung der Page- und Mark-Elemente im Imposition-Job bestätigt haben, verarbeiten Sie den Job über eine Brisque-Vorlage, um den gesamten Job direkt auf Platte zu belichten und ihn zusammen mit seinem Inhalt im Modus On Press zu speichern.

Bevor Ihr Job von einer Brisque-Vorlage gestartet wird, werden wir ihnen helfen, eine neue Brisque-Vorlage zu erstellen, welche die Arbeitsvorgänge **Plate Expose** und **Store** enthält.

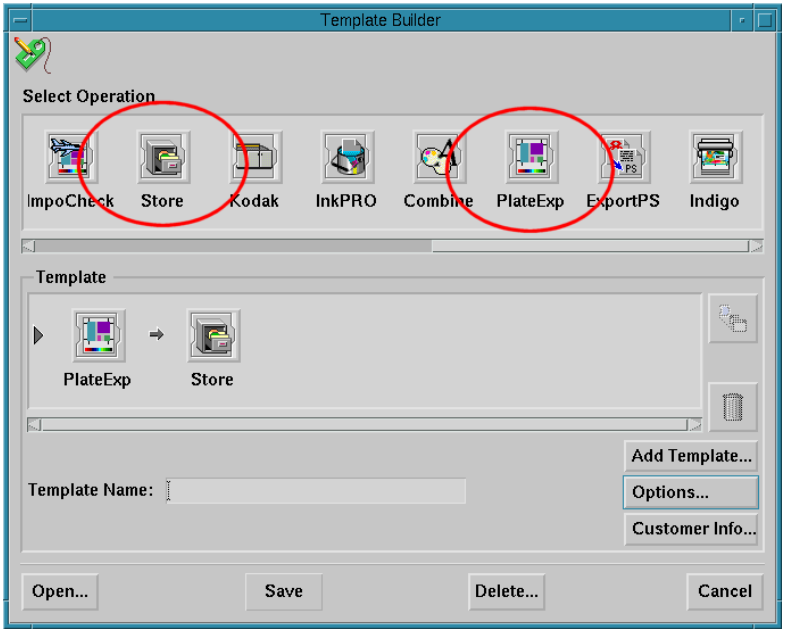
Um eine neue Brisque-Vorlage zu erstellen:

1. Öffnen Sie vom Brisque Launch Pad aus das Bedienerfeld **Automation Tools**.



2. Doppelklicken Sie auf das Piktogramm **Builder**. Das Dialogfenster Template Builder öffnet sich.

3. Klicken Sie im Fensterbereich **Select Operation** des Dialogfensters Template Builder auf das Piktogramm **Plate Expose** und dann auf das Piktogramm **Store.** Die ausgewählten Operation-Piktogramme erscheinen in dieser Reihenfolge im Abschnitt **Template.**



4. Vor dem Speichern der Vorlage muss der Speicherort definiert werden. Im Dialogfenster Template Builder doppelklicken Sie auf das Piktogramm **Store.**

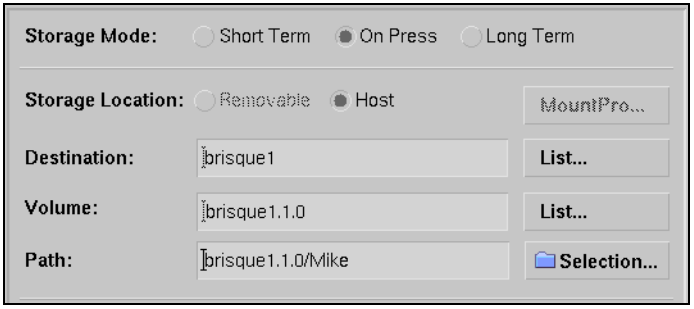
5. Im Dialogfenster Store Parameters, das erscheint, wählen Sie den **On Press Storage Mode** (siehe das Dialogfenster auf der nächsten Seite). Dadurch können Sie später im Notfall ein Platten-Remake durchführen.

6. Die Option **Destination** wird automatisch als **Storage Location** ausgewählt, wenn der Speichermodus **On Press** gewählt wurde.

Hinweis: Die **On Press**-Speicherung ermöglicht Ihnen, Dateien auf einem lokalen oder entfernten Brisque-Volumen (d.h. Host) zu speichern. Dadurch kann im Falle eines Notfall-Platten-Remake der Job schneller abgerufen werden. **Short Term** oder **Long Term**-Speicherung ermöglicht Ihnen, Dateien auf einem lokalen oder entfernten Brisque-Datenträger oder auf auswechselbaren Jaz-Druckträgern (d.h. Removable) zu speichern.

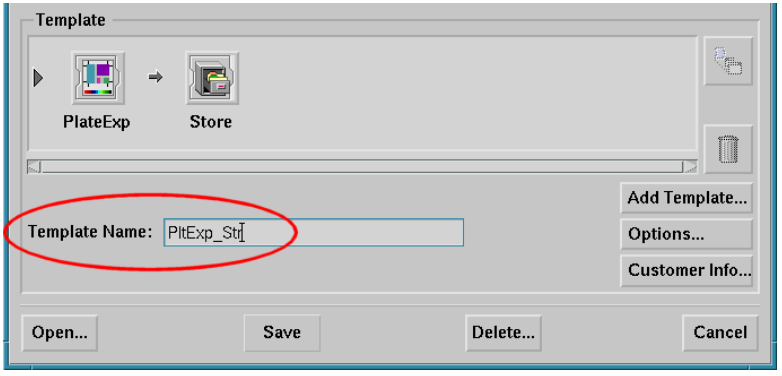
7. Definieren Sie die Parameter **Destination**, **Volume** und **Path** des Speicherorts auf dem Ziel-Speichergerät.

Vollständige Anweisungen finden Sie im Kapitel *Store* im *Brisque 4.0 User Guide*.



Wichtig: Creo empfiehlt, einen Brisque-Datenträger zu verwenden, der ausschließlich zur Speicherung von Daten eingesetzt wird und einen eingeschränkten Zugriff für allgemeine Benutzer hat. Daten, die durch den Arbeitsvorgang Store auf diesen Datenträger kopiert und später gelöscht oder verschoben werden, verursachen ein Fehlschlagen der Arbeitsschritte **Quick Re-Expose** und **Resume to Queue**, da Daten aus dem Speicherordner Destination Location abgerufen und anschließend zum ursprünglichen Standort Source Location kopiert werden.

8. Geben Sie im Feld **Template Name** den Namen der Vorlage ein: **PltExp_Str**.

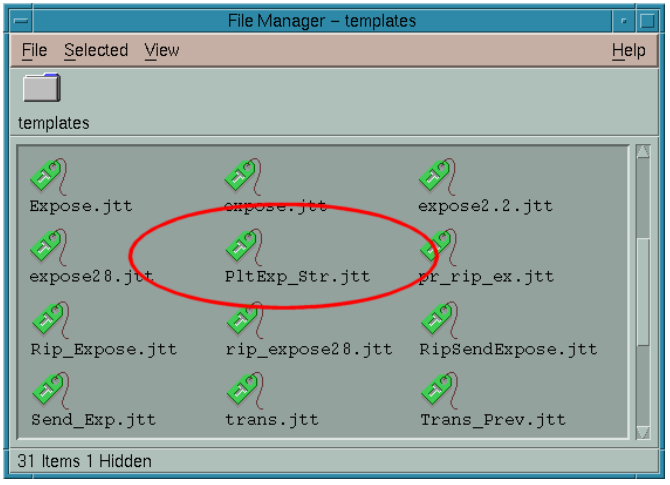


9. Klicken Sie auf **Save**. Die Vorlage wird im lokalen Brisque-Template-Ordner gespeichert und abgelegt.

Definieren Sie die endgültigen Verarbeitungsparameter für die Arbeitsvorgänge Plate Expose und Store für diese Vorlage **on the fly** zu einem späteren Zeitpunkt (siehe Seite 82 und Seite 90), bevor Sie Ihren Imposition-Job auf dem Brisque verarbeiten.

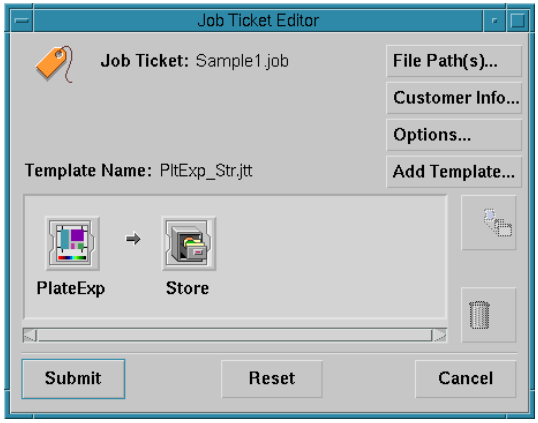
Um den Job (Imposition, Packaging oder Single-Page Job) an Brisque Template zu starten:

1. Öffnen Sie vom Brisque Launch Pad aus das Bedienerfeld **Automation Tools**.
2. Doppelklicken Sie auf das Piktogramm **Templates**. Das Dialogfeld Templates öffnet sich. Nehmen Sie die von Ihnen gerade entworfene Vorlage zur Kenntnis.



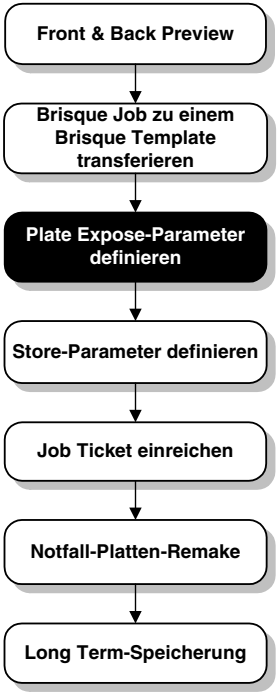
3. Halten Sie das Dialogfenster Templates auf dem Desktop offen.
4. Benutzung des Brisque-Dateibrowsers: Ermitteln Sie die Imposition Job-Datei, die Sie verarbeiten möchten (das ist die Datei, die Sie unter Verwendung von **Preview** modifiziert haben). In diesem Beispiel haben wir die Datei **Sample1.job** verwendet.

5. Ziehen Sie das Job-Piktogramm auf das Piktogramm **PltExp_Str.jtt** im Dialogfenster Templates. Das Dialogfenster Job Ticket Editor öffnet sich.



Hinweis: Press Format und Plate Set sind Beispiele. Lotem 800 II / Lotem Quantum unterstützt Platten und Druckmaschinen verschiedener Verkäufer; Creo begünstigt nicht eine bestimmte Firma.

Die Plate Expose-Parameter definieren



Die Plate Expose-Parameter definieren genau, wie ein Job auf Ihrem Plattenbelichter belichtet werden soll, zum Beispiel Positiv-/Negativ-Belichtung, Layout-Rotation und -Orientierung, Bildversatz- und Auszugsbearbeitung. Sie werden auch Press Format, Punch System, Plate Set und Screen Set, Calibration Excurve und Tone Reproduction Curve auswählen, die bei der Plattenbelichtung angewendet werden.

Plate Expose unterstützt Brisque Imposition Jobs. Plate Expose bewahrt die relative Position der Bilder, wie definiert in der Anwendung Imposition, die ursprünglich zur Planung des Ausschießens benutzt wurde, wie zum Beispiel **Preps.**

Um die Plate Expose-Parameter on the fly zu modifizieren:

1. Doppelklicken Sie im **Job Ticket Editor** auf das Piktogramm **PlateExp**. Das Dialogfenster Plate Expose öffnet sich.

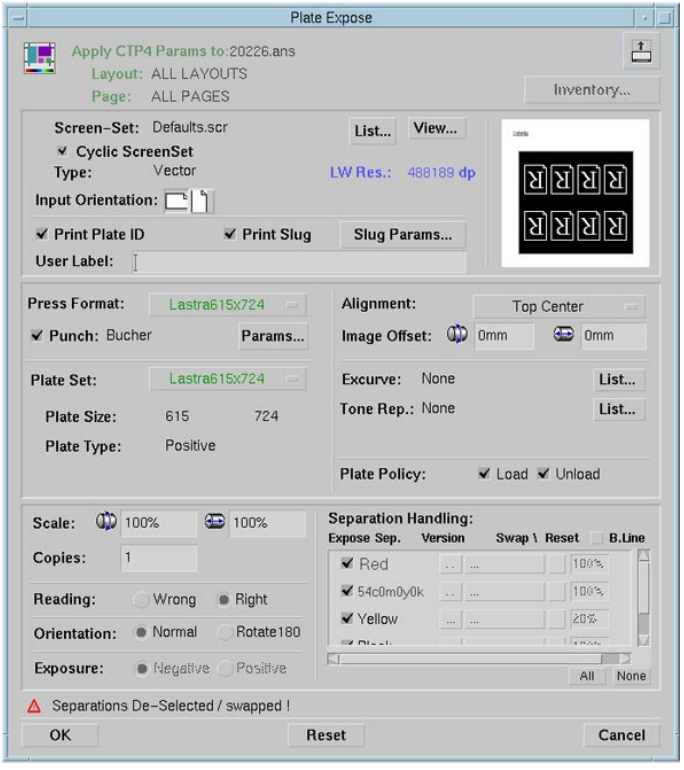


Abbildung 4: Typische Plate Expose-Parameter für die Ausgabe zum Lotem 800 II

2. Wählen Sie im Menü **Press Format** das entsprechende **Press Format** aus der Liste der Press Formats (Druckmaschinenformate), die in der Anwendung **Devices** auf dem Brisque definiert wurden. Das standardmäßige Press Format ist das zuletzt in der Anwendung **Devices** gewählte Format.

Hinweis: Wenn die Parameter des ausgewählten **Press Format** mit dem ausgewählten **Plate Set** übereinstimmen, wird sein Name in **Grün** angezeigt. Wenn die Parameter nicht übereinstimmen, erscheint der Name des Press Format in **Rot**. Plattengröße und Plattendicke sind Kriterien für die Nichtübereinstimmung von Press Format und Plate Set.

3. Das aktuell ausgewählte **Punch**-System wird im Feld Punch angezeigt.
   - Um das aufgeführte Stanzsystem zu verwenden, stellen Sie sicher, dass das Kontrollkästchen **Punch** markiert ist.
   - Klicken Sie auf die Schaltfläche **Punch Params**, um die Punch-Parameter anzusehen, die Plate Set, Plate Size, Exposable Area, Punch System und eine Stanz-Miniaturansicht enthalten. Die Standardeinstellungen entsprechen vordefinierten Parametern des ausgewählten Press Format und werden aus der Anwendung **Devices** importiert.
4. Definieren Sie den Versatz-Refererenzpunkt [0,0] auf der Druckplatte.

   Aus dem Menü **Alignment** wählen Sie entweder **Top Left** oder **Top Center.**

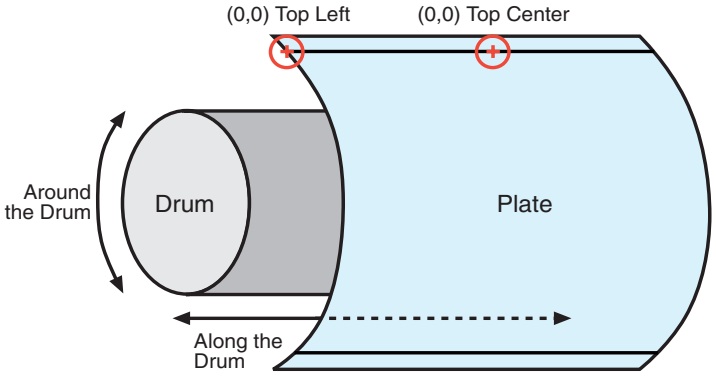


Abbildung 5: [0,0] Versatz-Refererenzpunkte auf Platte in Bezug auf die Trommel.

Auf Seite 88 finden Sie weitere Informationen zur Image-Positionierung.

5. Definieren Sie den Bildversatz in den Feldern **Image Offset**.

   Der Image Offset-Parameter verschiebt das Layout auf der Platte vom [0,0] Referenzpunkt aus (**Top Center**- oder **Top Left**-Ausrichtung - siehe vorherigen Schritt). Die Belichtung beginnt von dieser Position aus.

6. Wenn der PC Controller und der Brisque online sind, zeigt **Plate Set** den Plattensatz, der im Dialogfenster Plate Expose ausgewählt wurde. Die Plattengröße und der Plattentyp dieses Plattensatzes werden darunter aufgeführt.



Hinweis: Ein Online-Modus besteht, wenn eine Drei-Wege-Verbindung zwischen dem Plattenbelichter, dem Brisque und dem PC Controller gesichert ist. In diesem Modus ist der Parameter Plate Set schreibgeschützt.

   Wenn das ausgewählte **Plate Set** mit dem ausgewählten **Press Format** übereinstimmt, erscheint sein Name in **Grün**. Wenn sie nicht übereinstimmen, wird der Name des **Plate Set** in **Rot** angezeigt. Die Kriterien dafür, dass **Plate Set** und **Press Format** nicht mit einander übereinstimmen, sind Plattengröße und Plattendicke.



Tipp: Wir empfehlen, dass Sie für jedes **Press Format** spezifische Hot Folder oder Job Templates erstellen.

7. Das Feld Screen Set zeigt das gegenwärtig ausgewählte **Screen Set** an.

   - Klicken Sie auf **List**, um aus der Liste **Screen Set List** ein anderes Screen Set auszuwählen.
   - **Cyclic ScreenSet—**ordnet in zunehmender und zyklischer Weise den Schmuckfarben Rasterparameter zu unter Verwendung von Parametern, die den Cyan-, Magenta-, und Black-(CMK)-Auszügen zugewiesen sind. Wenn die Datei zum Beispiel Cyan, Magenta, Gelb, Schwarz und fünf Schmuckfarben enthält, übernimmt Schmuckfarbe 1 die Cyan-Parameter, Schmuckfarbe 2 übernimmt die Magenta-Parameter, Schmuckfarbe 3 übernimmt die Schwarz-Parameter, Schmuckfarbe 4 übernimmt die Cyan-Parameter, Schmuckfarbe 5 übernimmt die Magenta-Parameter usw.



Eine ausführliche Beschreibung der Brisque Cyclic Screen Sets und Screen Sets erhalten Sie in den Kapiteln *Exposing to Plate* und *Screen Sets* des *Brisque 4.0 User Guide*.

8. Wählen Sie **Print Plate ID**, um die Plate ID zu drucken.

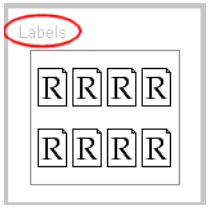
   Jeder belichtete Job ist durch eine eindeutige Plate ID-Nummer gekennzeichnet. Die Auszugsfarbe wird dem Suffix der Plate ID-Nummer hinzugefügt.

   Unter Verwendung der Funktion **Quick Re-Expose** aus der Anwendung **Storage Manager** auf dem Brisque können Sie mit Plate ID eine bestimmte Druckplatte rasch identifizieren, die Sie im Notfall (wenn die Platte z. B. beschädigt, verkratzt oder verbogen ist) erneuern müssen.

Siehe *Ein Platten-Remake durchführen* auf Seite 95.

9. Wählen Sie **Print Slugs**, um Informationszeilen (d.h. Uhrzeit, Datum, Job-Name, Auszugs-Name, Flat-Name und Screen Set-Name) zusammen mit Ihrer Plattenbelichtung zu drucken.

10. Wenn Sie die Option Print Slugs wählen, erscheint das Wort **Labels** in der Grafik mit dem R-Piktogramm in der oberen linken Ecke des Bildschirms.



- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Slug Params**, um zu bestimmen, welche Informationszeilen gedruckt werden sollen, und um den Slug-Versatz zu definieren. Weisen Sie die Einstellungen aus dem sich öffnenden Dialogfenster CTP Slug Params zu.

Hinweis: Die Plate ID wird stets links neben dem Slug gedruckt; Sie können jedoch den Versatz der Plate ID-Informationszeile im Dialogfenster CTP Slug Params neu positionieren.

- Geben Sie im Feld **User Label** einen Text ein, um der Informationszeile eine deskriptive Bezeichnung hinzuzufügen (das Kontrollkästchen **Print Slugs** muss ausgewählt sein).

11. Das Feld Excurve zeigt die derzeit ausgewählte **Excurve**-Kalibrierungsdatei, welche Dichte- und Punktprozentwert-Abweichungen korrigiert. Um eine andere Excurve zuzuweisen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Excurve List** und wählen Sie die Excurve-Datei, die Sie in *Excurve-Kalibrierung* auf Seite 28 kalibriert haben.



Hinweis: Dieser Parameter ist optional. Sie können das Bild belichten, ohne eine Excurve-Datei anzuwenden.
Die Excurve muss in Übereinstimmung mit den durch das gewählte **Screen Set** definierten Plate Expose-Bedingungen und in Übereinstimmung mit den **Excurve Auto Select**-Parametern, die in der Anwendung **Calibration** definiert wurden, ausgewählt werden.

12. Das Feld Tone Rep. zeigt die derzeit ausgewählte **Tone Reproduction Calibration Curve** an, die auf die Belichtung angewendet werden soll. Um eine Tone Reproduction Curve zuzuweisen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Tone Rep. List** und wählen Sie dann eine vordefinierte Tone Reproduction Curve.



Hinweis: Dieser Parameter ist optional. Sie können das Bild auch ohne Anwendung einer Tone Reproduction Curve auf Platte belichten. Informationen zu Tone Reproduction Curves finden Sie unter *Tone Reproduction* auf Seite 43.

13. Definieren Sie die **Load/Unload Plate Policy**:

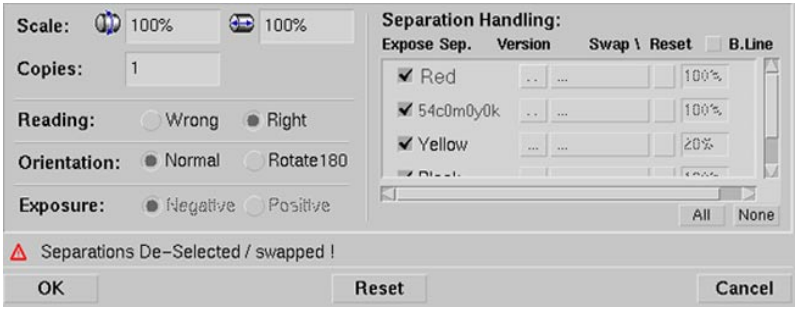
    - Wählen Sie **Load**, um eine neue Platte vor dem Beginn der Belichtung automatisch zu laden.
    - Deaktivieren Sie **Load**, wenn Sie nicht möchten, dass die Maschine vor der Belichtung eine neue Druckplatte lädt.
    - Wählen Sie **Unload**, um die Platte nach Abschluss der Belichtung automatisch zu entladen.
    - Deaktivieren Sie **Unload**, wenn Sie nicht möchten, dass die Maschine nach Abschluss der Belichtung die Platte automatisch entlädt. So können Sie die Druckplatte für weitere Belichtungen wiederverwenden.



Hinweis: Das Feld LW Res. zeigt die **LW Resolution**, wie sie im ausgewählten Screen Set definiert ist.



14. Klicken Sie auf das Piktogramm **Expand**, um zusätzliche Plate Expose-Parameter anzuzeigen.



15. Stellen Sie **Copies** ein, um anzugeben, wie oft jede Belichtung ausgegeben werden soll (bis zu 10 Kopien).

16. Definieren Sie die Parameter **Reading** und **Orientation.** Siehe *Die Plattenbelichtungsgeometrie definieren* auf Seite 88.



Hinweis: **Exposure** wird entsprechend dem Plattentyp eingestellt und kann nicht geändert werden.

17. Definieren Sie die Optionen **Separation Handling** wie folgt:
Expose Sep.—-um die Auszüge zu wählen, die belichtet werden sollen.
Version—um den Basisauszug mit zusätzlichen Auszügen für verschiedene Versionen zusammenzuführen (Einzelheiten finden Sie in *Versioning* im *Brisque 4.0 Benutzerhandbuch*).
Swap—um die Rasterparameter zwischen Auszügen auszutauschen.

18. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Inventory** (in der oberen rechten Ecke des Dialogfensters Plate Expose), um das Dialogfenster Inventory zu öffnen und um die Plate Expose-Parameter für die ausgewählten Pages/Layouts kundenspezifisch anzupassen und/oder um spezifische Pages/Layouts zu belichten.



Weitere Einzelheiten finden Sie im Kapitel *Exposing Directly to Plate* im *Brisque 4.0 Benutzerhandbuch*.



Hinweis: Die Option Inventory ist nur verfügbar, wenn Sie den **Job Ticket Editor** zum Definieren der Plate Expose-Parameter für eine bestimmte Job-Datei verwenden, die mehrere Pages oder Layouts enthält.



Wichtig: Im Dialogfenster Inventory können Sie für jede Page unterschiedliche Screen Sets auswählen; jedes Screen Set muss jedoch die gleiche Auflösung haben.

19. Wenn Sie die Definition der Plate Expose-Parameter abgeschlossen haben, klicken Sie im Haupt-Dialogfenster **Plate Expose** auf **OK**, um zum Dialogfenster Job Ticket Editor zurückzukehren.

    Fahren Sie fort mit *Store-Parameter definieren* auf Seite 90, um die **Store**-Parameter **on the fly** zu definieren.

Die Plattenbelichtungsgeometrie definieren

Dieser Abschnitt erklärt, wie Sie die Geometrie und die Art der Plattenbelichtung unter Verwendung der folgenden Optionen im Hauptfenster Plate Expose definieren (siehe *Schritt 17* auf Seite 87):

- Reading (Lesen)
- Rotate (Rotieren)
- Input Orientation (Eingabe-Orientierung)

Das R-Piktogramm unter der Schaltfläche Inventory im Dialogfenster Plate Expose stellt die aktuellen Einstellungen dar:

Reading—Wählen Sie **Right**, um das Layout nicht zu drehen, oder **Wrong**, um das gesamte Layout horizontal zu kippen.

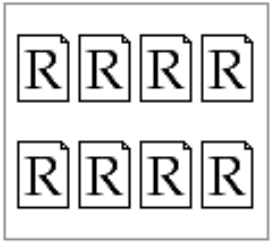


Abbildung 6: Right Reading

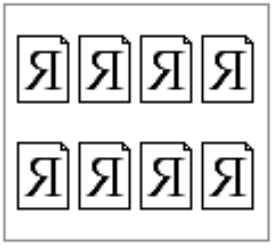
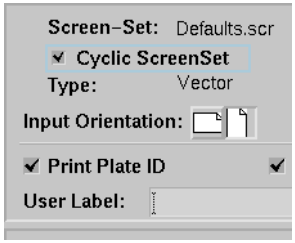


Abbildung 7: Wrong Reading

Rotate & Input Orientation—wählen Sie die Bildorientierung (Querformat oder Hochformat), damit die Anwendung das Bild - bei Bedarf - automatisch gedreht wird.

Hinweis: Das Kontrollkästchen **Allow Input Orientation Selection** in Plate Expose Preferences (Preferences **>** Output **>** Plate Expose) muss markiert sein, damit diese Option angezeigt wird.



Jedes in Preps erstellte und belichtete Layout muss um 180° rotiert werden, um mit der Stanze richtig ausgerichtet zu sein. Die Standard-Orientierung ist Rotate 180°.

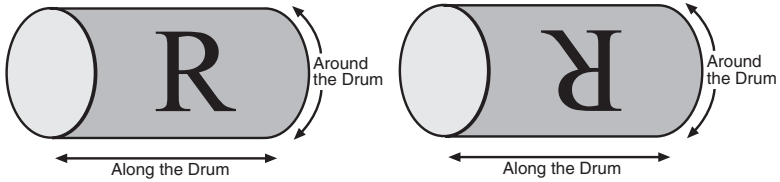
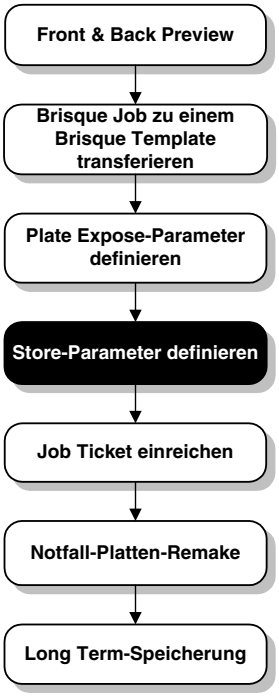


Abbildung 8: Orientierung = NormalOrientierung = Rotate 180°

Store-Parameter definieren



In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie die Store-Parameter in Ihrem aktuellen Job Ticket ändern, so dass die Job-Elemente (ursprünglich pre-RIP-, post-RIP- und Plate-Mark-Dateien) in einem der verfügbaren Speichermodi gespeichert werden.

Zu Beginn speichern Sie den Job im Modus **On Press**. So bleiben die Dateien für ein sofortiges Platten-Remake im Notfall verfügbar. Nachdem der gesamte Job erfolgreich belichtet ist, versetzen Sie den abgelegten Job in den Modus **Long Term**.

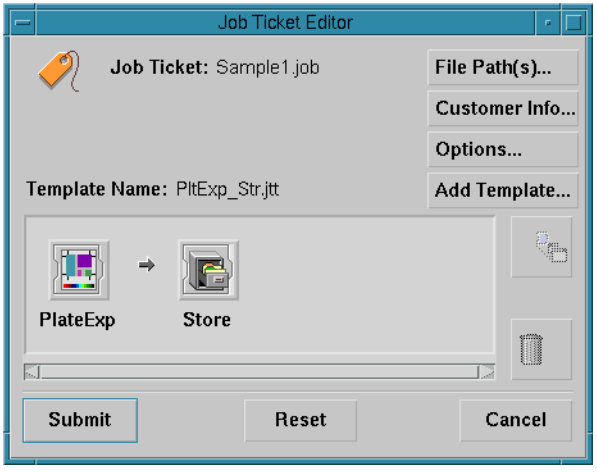
Die On Press-Speicherung währt normalerweise einige Stunden bis einige Tage, und der Job bleibt im Status On Hold, bis Sie ihn wieder freigeben, indem Sie den gespeicherten Job in einen höheren Storage Mode-Status versetzen oder indem Sie den Job in einem automatisierten Job Ticket-Ablauf auf die nächst höhere Stufe befördern.

Long Term-Speicherung ermöglicht Ihnen, abgeschlossene Jobs, die keiner weiteren Bearbeitung bedürfen, zu speichern. Sobald sich ein Job im Modus Long Term Storage befindet, können Sie an ihm keinen regulären Brisque-Vorgang durchführen.

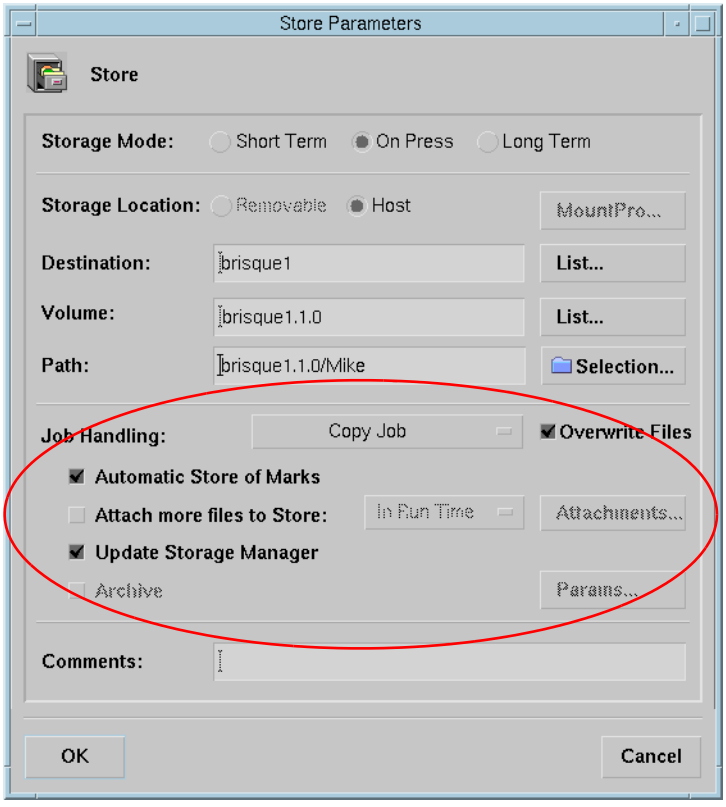
Wichtig: Sie können nur ein **Quick Re-Expose** an einem gespeicherten Job durchführen, der bereits mindestens eine Plattenbelichtung durchlaufen hat.

Um die Store-Parameter on the fly zu definieren:

1. Nach Verlassen des Dialogfensters Plate Expose kehren Sie zum Dialogfenster Job Ticket Editor zurück.



2. Doppelklicken Sie auf das Piktogramm **Store**. Das Dialogfenster Store erscheint.



Sie haben die Parameter Storage Mode und Storage Location bereits beim Erstellen der Brisque-Vorlage definiert (siehe *Seite 77*). Fahren Sie fort mit dem nächsten Schritt, um die restlichen Store-Parameter festzulegen.

Job Handling-Parameter steuern die Art und Weise, wie der Brisque die Dateien während des Store-Vorgangs handhabt, und definieren, ob Job-Elemente zu definierten Zielorten kopiert oder verschoben werden.

3. Die Job Handling-Parameter enthalten mehrere Optionen; wählen Sie aus dem Abroll-Menü eine der folgenden Optionen:

   - **Copy Job—**um alle Job-Elemente zum Zielstandort zu kopieren. Die ursprüngliche Job-Datei bleibt in ihrem Quellordner.
   - **Move Job—**um den Job zum ausgewählten Zielstandort zu verschieben. Dateien werden zuerst zum Zielstandort kopiert und dann aus dem Quellordner gelöscht. Pages und CT/LW-Dateien

eines Imposition Jobs werden zum Zielstandort kopiert, werden jedoch nicht aus dem Quellordner gelöscht. Um diese Dateien automatisch zu löschen, benutzen Sie die Option **Move Job and Original Pages** (siehe unten).

- **Move Job and Original Pages—**um einen Imposition Job zu verschieben. Dieselbe Funktion wird auch mit der Option Move (siehe oben) erzielt; es werden jedoch die Pages und CT/LW-Dateien aus dem Quellordner gelöscht, nachdem der gesamte Inhalt des Imposition Jobs verschoben wurde.
- **Overwrite Files—**um Dateien mit demselben Namen im Zielordner zu überschreiben. Wenn diese Option deaktiviert ist, schlägt der Arbeitsvorgang Store fehl, falls Dateien mit demselben Namen im Zielordner vorhanden sind.

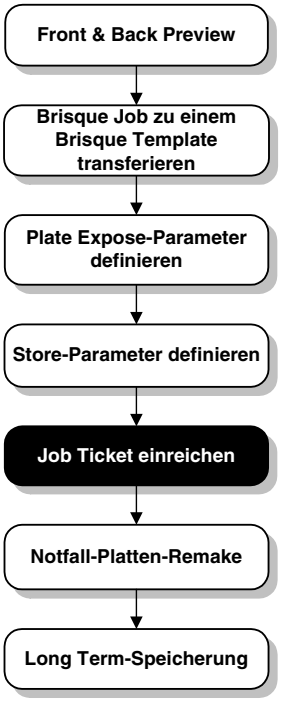


Hinweis: Die Optionen Copy Job und Move Job werden auch auf Dateien oder Marks angewendet, die mit der Option **Attachments** ausgewählt wurden (siehe folgenden Schritt). Die Option Automatic Store of Marks steht derzeit nicht zur Verfügung.

4. Verwenden Sie die Option **Attach more files to Store**, um ursprüngliche Prä-RIP-Dateien (zum Beispiel PDF- oder Postscript-Dateien) und/oder Plattenmarkierungsdateien mit den gespeicherten Elementen des Jobs einzuschließen.
   - Wählen Sie **Attach more files to Store**, um die Bearbeitung von Datei-Zusätzen zu ermöglichen.
   - Wählen Sie im Menü **Attach more files to Store** die Option **In Run Time**. Die Schaltfläche **Attachments** wird nicht mehr verfügbar sein. Wenn der Vorgang **Store** während des automatisierten Brisque-Arbeitsablauf aktiviert wird, werden Sie aufgefordert, den Standort und die Elemente auszuwählen, die nach erfolgtem Plate Expose beigefügt werden sollen - siehe *Schritt 6* auf Seite 94.
5. Wählen Sie **Update Storage Manager**, um das **Store**-Verfahren anzuweisen, die Storage Manager-Datenbank auf dem Brisque zu aktualisieren.
6. Die Parameter **On Press Store** werden jetzt definiert. Klicken Sie im Haupt-Dialogfenster Store auf **OK**, um zum Dialogfenster Job Ticket Editor zurückzukehren.

Der nächste Abschnitt beschreibt, wie Sie das Job Ticket zur Verarbeitung auf dem Brisque einreichen.

Das Job Ticket zur Verarbeitung einreichen



Um das Job Ticket zur Verarbeitung einzureichen:

1. Nach dem Definieren der Parameter **On Press Store** kehren Sie zum Dialogfenster Job Ticket Editor zurück.
2. Klicken Sie auf **Submit**. Das Job Ticket wird zur Verarbeitung geschickt. Entsprechend der aktuellen Vorlage ist Plate Expose der erste Arbeitsvorgang im Job Ticket.

Hinweis: Befolgen Sie - je nach Modell Ihres Plattenbelichters - das Plattenladeprotokoll und die Bildschirmaufforderung auf dem Brisque. Siehe das Kapitel *Plate Handling* im *User Guide* Ihres Plattenbelichters.

3. Doppelklicken Sie auf das Piktogramm **Queue** auf dem Brisque Launch Pad, um den Queue Manager zu starten, und verfolgen Sie den Fortschritt von Plate Expose.

Hinweis: Einzelheiten über Queue Manager finden Sie im Kapitel *Queue Manager* im *Brisque 4.0 Benutzerhandbuch*.

4. Der Queue Manager führt die Jobs auf, die gerade verarbeitet werden, sowie die folgenden Job-Informationen:
   - **Now Running—**Jobs, die gerade verarbeitet werden.
   - **Current—**aktueller Job-Vorgang.
   - **Start Time—**Beginn der Verarbeitungszeit und Datum für jeden Job.
   - **Next—**der nächste Job-Vorgang (falls noch einer vorgesehen ist).
5. Klicken Sie auf das Piktogramm **Expand** in der rechten oberen Ecke des Queue Manager oder drücken Sie die LEERTASTE, um das Fenster aufzuklappen.

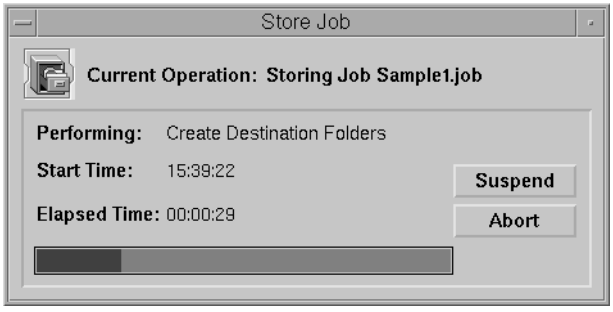
   Der aufgeklappte Queue Manager zeigt folgendes:
   - Jobs, die auf Verarbeitung warten
   - Jobs, die sich im Halte-Zustand befinden
   - Fehlgeschlagene Jobs
   - Abgeschlossene Jobs.

6. Sobald der gesamte Plate Expose-Vorgang abgeschlossen ist, beginnt der Brisque automatisch mit dem **Store**-Verfahren (im Modus On Press).

   Da **In Run Time** in der Option **Attach more Files to Store** ausgewählt wurde (*Schritt 4* auf Seite 92), werden Sie aufgefordert, den Standort der anzufügenden Files- und Mark-Elemente zu definieren.

   Nachdem Sie die beizufügenden Elemente ausgewählt haben, speichert der Brisque die definierten Job-Elemente und angefügten Dateien aus ihren Quellen-Standorten am Zielstandort (der Zielspeicherstandort wurde im Dialogfenster Store Parameters eingestellt - siehe Seite 78). Da Dateizusätze Teil des gespeicherten Jobs sind, werden im neuen Store-Ordner Unterordner erstellt, einer für File Attachments und einer für Mark Attachments.

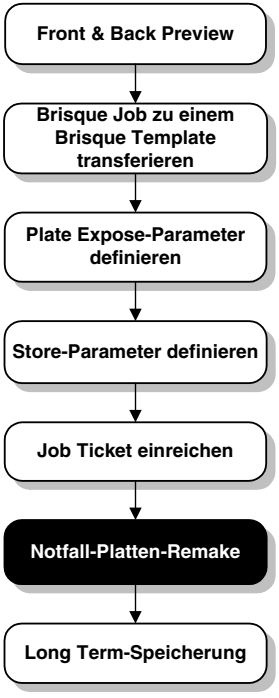
   Der Fortschritt des Store-Vorgangs wird im Dialogfenster Store Job gezeigt.



Nachdem der Store-Vorgang abgeschlossen ist, sind Sie mit der Verarbeitung des Job Tickets auf dem Brisque fertig.

Gehen Sie zum nächsten Abschnitt fort, um ein Notfall-Platten-Remake eines einzelnen Auszugs unter Verwendung der Funktion **Quick Re-Expose** durchzuführen.

Ein Platten-Remake durchführen



Falls Ihr Job derzeit in der Brisque-Speicherdatenbank im Modus **On Press** gespeichert ist (siehe *Store-Parameter definieren* auf Seite 90), können Sie die Funktion **Quick Re-Expose** vom Storage Manager auf dem Brisque verwenden, um schnell jeden beliebigen Auszug für ein rasches Platten-Remake im Notfall zu versenden.

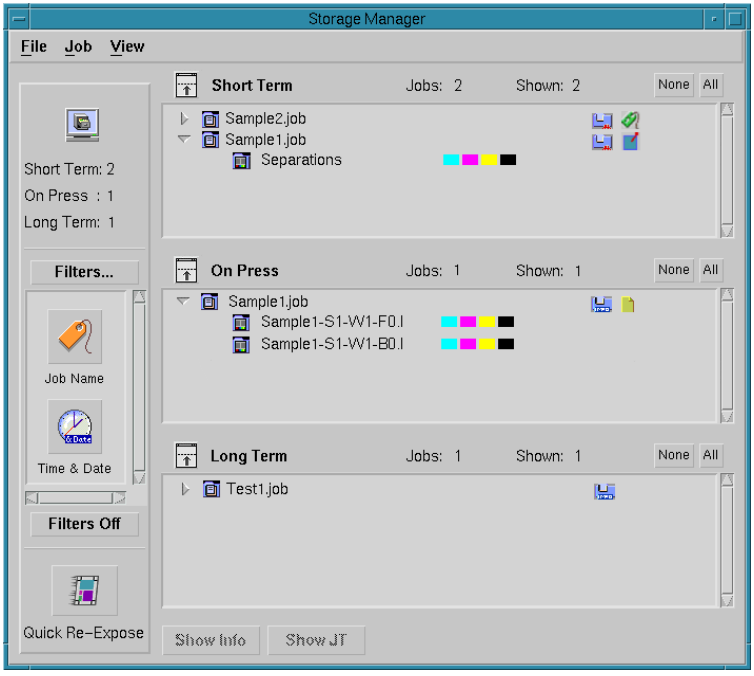
Die Funktion Quick Re-Expose kann nur verwendet werden, wenn alle diese Bedingungen erfüllt sind:

- Der Job befindet sich im Speichermodus **On Press**.
- Der Job hat bereits mindestens einen **Plate Expose**-Zyklus durchlaufen.
- Der Job und alle seine Elemente sind auf einem **lokalen Brisque-Datenträger** gespeichert.

Die Anwendung **Storage Manager** bietet zusätzliche Funktionen, mit deren Hilfe Sie Job-Dateien in der Speicherdatenbank überwachen und verwalten können. Im Kapitel *Storage Manager* im *Brisque 4.0 User Guide* finden Sie weitere Informationen hierzu.

Um mit Quick Re-Expose im Notfall ein Platten-Remake durchzuführen:

1. Vom Brisque Launch Pad aus öffnen Sie das Bedienerfeld **Management Tools** und doppelklicken Sie dann auf das Piktogramm **Storage**; das Dialogfenster Storage Manager öffnet sich.

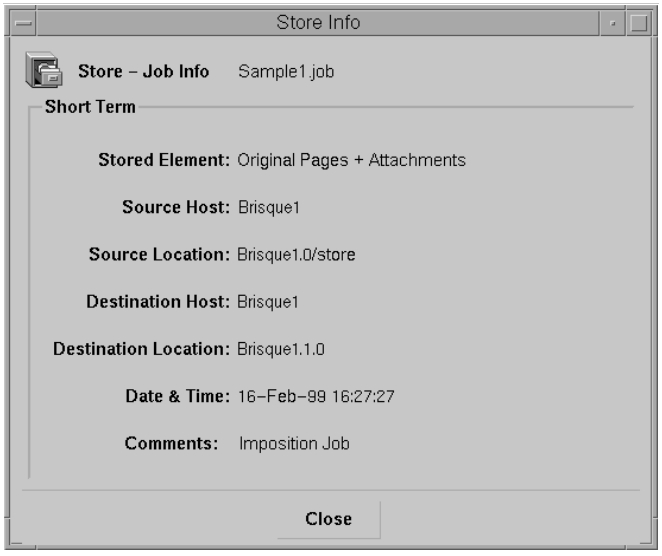


   Das Dialogfenster Storage Manager zeigt gespeicherte Jobs entsprechend ihrem aktuellen Speichermodus an: Short Term, On Press oder Long Term.

2. Wählen Sie den Job **Sample1.job** aus der Storage Manager-Liste aus und klicken Sie auf die Schaltfläche **Show Info**, um das Dialogfenster Info Store anzuzeigen.



3. Das Dialogfenster Store Info führt die Job-Speicherinformationen auf. Klicken Sie auf **Close**, um zu beenden.

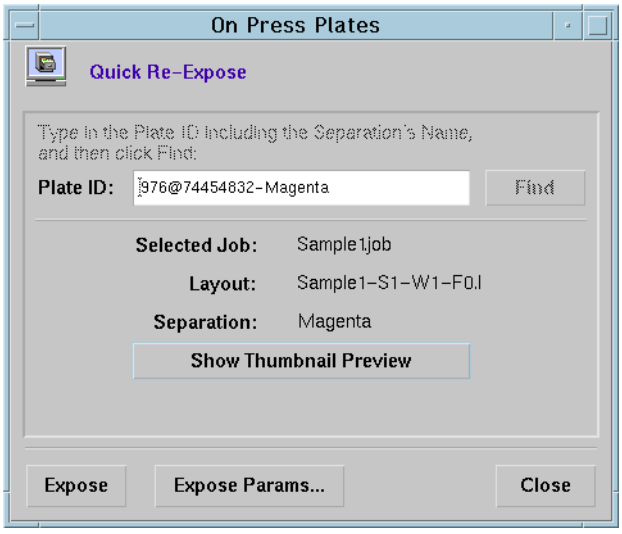


4. Klicken Sie auf das Dreieck links von **Sample1.job** im Abschnitt On Press, um die Layouts und Farbauszüge des Jobs anzuzeigen.

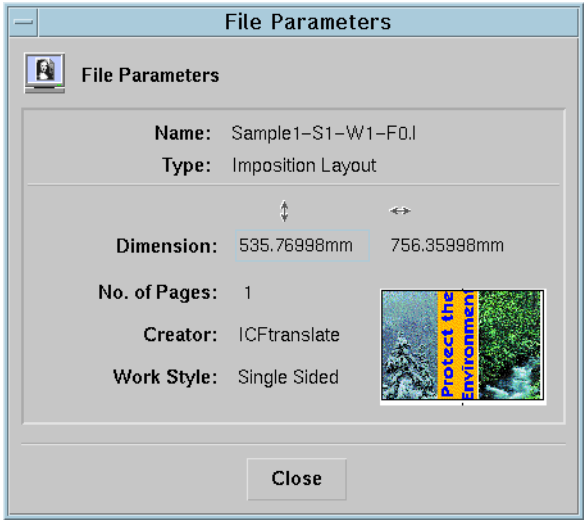
5. Doppelklicken Sie auf das Auszugsfeld **Magenta** des ersten Job-Layouts, um ein Platten-Remake dieses Auszugs durchzuführen.



Das Dialogfenster On Press Plates öffnet sich mit Plate ID und Layout-Informationen des Magenta-Auszugs.



6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Show Thumbnail Preview**, um weitere Informationen über die Datei und eine Miniaturvorschau des ausgewählten Layouts anzusehen.



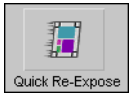
7. Klicken Sie auf **Close**, wenn Sie fertig sind.

8. Klicken Sie im Dialogfenster On Press Plates auf **Expose**, um den ausgewählten Auszug unter Verwendung der im aktuellen Job Ticket definierten Plate Expose-Parameter zur Wiederbelichtung auf Platte einzureichen. Die Elemente des gespeicherten Jobs werden zuerst vom Speicherort abgerufen und zum Zielort kopiert.

   Wenn Brisque das Platten-Remake nicht durchführen kann (d.h. die Bedingungen für ein Platten-Remake werden nicht erfüllt - siehe Seite 95), wird der Vorgang abgebrochen und Sie werden darüber entsprechend informiert.

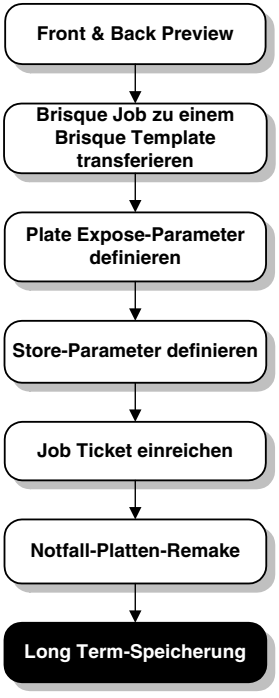
   Um neue Plate Expose-Parameter zu definieren, ehe Sie die Platte neu belichten, klicken Sie auf **Expose Params**.

Andernfalls um einen Auszug zur Wiederbelichtung zu senden:



➢ Klicken Sie auf das Piktogramm **Quick Re-Expose** im Dialogfenster Storage Manager. In diesem Fall müssen Sie jedoch die Plate ID des Auszugs in das Feld Plate ID des Dialogfensters On Press Plates manuell eingeben.

Den Job zur Long Term-Speicherung senden



Sobald Sie ein erfolgreiches Platten-Remake durchgeführt haben, können Sie nun Ihren Job von der On Press-Speicherung zur Long Term-Speicherung verschieben.

Die Long Term-Speicherung sammelt Job-Dateien, die keine weitere Verarbeitung benötigen, und archiviert sie. Sobald ein Job in den Long Term-Speichermodus versetzt wurde, können Sie an ihm keine regulären Brisque-Vorgänge durchführen. Nur wenn der gesamte Job manuell aus dem Archiv abgerufen und auf ein zugängliches Brisque-Datenträger gestellt ist, kann er erneut bearbeitet werden.

Die Anwendung **Storage Manager** führt für jeden gespeicherten Job eine Protokolldatei. Jede Protokolldatei enthält den Speicherort des gesamten Jobs sowie ein Zeitprotokoll des Speichervorgangs. Die Protokolldatei wird auf einem lokalen/entfernten Brisque-Datenträger, auf einer Jaz-Speicherplatte (Wechselmedium) oder auf einem Server gespeichert. Die Protokolldatei im Storage Manager ermöglicht Ihnen, den Speicherort des archivierten Jobs und seiner zugehörigen Elemente rasch zu finden und abzurufen.

Hinweis: Das Modifizieren des Job Storage Mode wird durch die besonderen Eigenschaften und Beschränkungen des jeweiligen Storage Mode eingeschränkt. Im Kapitel *Storage Manager* im *Brisque 4.0 Benutzerhandbuch* finden Sie weitere Informationen hierzu.

Um den Speichermodus eines gespeicherten Jobs zu ändern:

1. Starten Sie den **Storage Manager** auf dem Brisque.
2. Wählen Sie im Abschnitt **On Press** des Dialogfensters Storage Manager den Job **Sample1.job.**
3. Wählen Sie aus dem Menü **Job** die Option **Move to Long Term Mode**. Es erscheint eine Aufforderung zur Bestätigung von Move.



Hinweis: Die **Storage Location** des Jobs ist der einzige Parameter, den Sie modifizieren können. Die Parameter Attach Files oder Job Handling können Sie nicht modifizieren.

- Klicken Sie auf **Yes**, um die Storage-Parameter zu ändern; es öffnet sich das Dialogfenster Store Parameters, in dem Sie den Speicherort des Jobs ändern können.
- Oder klicken Sie auf **No** klicken; die vorhandenen Storage-Parameter werden für den Job verwendet.

Der Storage Manager speichert den Job in der ausgewählten Storage Location und aktualisiert den Storage Mode des Jobs in der Storage Manager-Liste.

4

Den Spectrum-Plattenbelichter von der Brisque-Arbeitsstation aus konfigurieren und kalibrieren

Einen Lotem Spectrum-Halbton-Proofer konfigurieren 104
Lotem 800 II / Lotem 800 II Quantum mit Spectrum-Arbeitsvorgängen 108
Ansicht..... 108
Tone Reproduction 110
Screen Set 116
Reset Screen Board..... 116

Einen Lotem Spectrum-Halbton-Proofer konfigurieren

Bevor Sie Ihren Plattenbelichter als Spectrum konfigurieren, müssen Sie ihn erst als ein Lotem 800 II / Lotem 800 II Quantum und dann als ein Lotem Spectrum-Plattenbelichter konfigurieren.



Um Ihre Maschine als ein as a Lotem 800 II / Lotem Quantum zu konfigurieren, siehe *Die Lotem 800 II / Lotem Quantum-Familie von der Brisque-Arbeitsstation aus konfigurieren und kalibrieren* auf Seite 11.

Um zu überprüfen, ob ein Lotem Spectrum-Halbton-Proofer konfiguriert ist:

1. Klicken Sie im Fenster Output Devices Handling auf den Pfeil neben dem Piktogramm **Halftone Proof**.
2. Klicken Sie auf den Pfeil neben dem Piktogramm **Lotem Spectrum**. Wenn ein Lotem Spectrum konfiguriert ist, wird die Verbindung mit Brisque unter dem Piktogramm **Lotem Spectrum** angezeigt. Der Name wird grün angezeigt, wenn das der standardmäßige Halbton-Proofer ist.

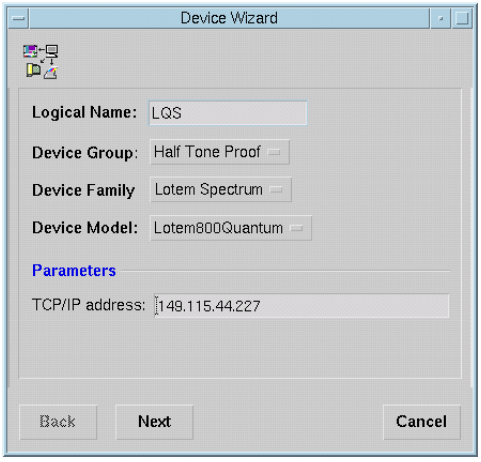


Wichtig: Nicht mehr als ein Lotem-Gerät ist erlaubt. Wenn das Gerät ein Lotem-Doppelzweckgerät ist, ist es notwendig, den Plattenbelichter zuerst zu konfigurieren.

Um einen neuen Lotem Spectrum-Halbton-Proofer zu konfigurieren:

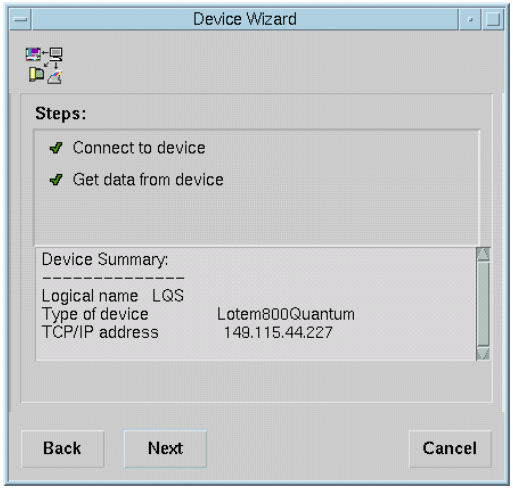
1. Um ein neues Lotem Spectrum-Gerät anzuschließen, klicken Sie auf **New**.

   Das folgende Fenster erscheint:



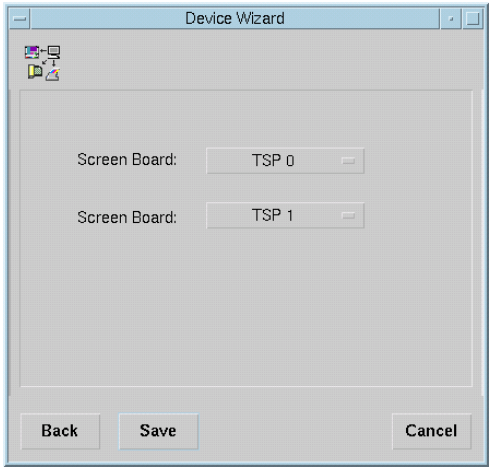
2. Geben Sie im Feld **Logic Name** einen logischen Namen ein.
3. Im Listenfeld **Device Group** wählen Sie **Halftone Proof**.

   Das Listenfeld **Device Family** ist als Lotem Spectrum gekennzeichnet. Das Listenfeld **Device Model** ist als Lotem 800 Quantum gekennzeichnet.
4. Geben Sie im Feld **TCP/IP address** die Geräte-Adresse ein (zum Beispiel: 192.9.100.2).



5. Klicken Sie auf **Next**. Das folgende Fenster erscheint:

   Sie können **Disabled** aus dem Listenfeld Screen Board wählen, um mit einer einzelnen Karte zu arbeiten.

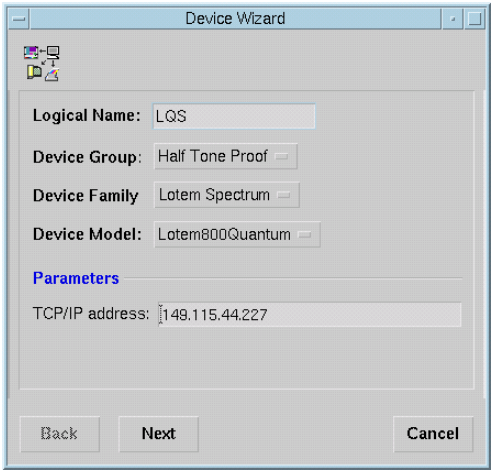


6. Klicken Sie auf **Save**, um die Konfiguration zu speichern. Wenn die Verbindung erfolgreich hergestellt wurde, wird für einige Sekunden eine Bestätigungsmeldung angezeigt. Die Verbindung wird unter dem Piktogramm **Lotem Spectrum** im Fenster Output Devices Configuration angezeigt.

Um die Lotem Spectrum-Halbton-Proofer-Parameter zu modifizieren:

1. Wählen Sie aus dem Fenster Output Devices Handling die Konfiguration **Lotem Spectrum halftone proofer** und klicken Sie dann auf **Modify...**.

   Das folgende Fenster erscheint:



2. Ändern Sie die **TCP/IP address**.
3. Klicken Sie auf **Next**. Ist die ausgewählte Screen Board bereits in Benutzung, wird ein Warn-Dialogfenster angezeigt, das die Geräte-Konfiguration stoppt, um eine andere Kartenwahl zu ermöglichen. Wenn die neue Konfiguration erfolgreich war, wird eine Geräte-Zusammenfassung angezeigt.
4. Klicken Sie auf **Save**, um die Modifikation zu speichern. Bei erfolgreicher Aktualisierung wird für einige Sekunden eine Bestätigungsmeldung angezeigt. Die Verbindung wird im Fenster Output Devices Handling unter dem Piktogramm **Lotem Spectrum** angezeigt.

Um die Konfiguration Lotem Spectrum-Halbton-Proofer zu löschen:

1. Wählen Sie aus dem Fenster Output Devices Handling die gewünschte Konfiguration **Lotem Spectrum-Halbton-Proofer** und klicken Sie dann auf **Delete**.

   Die Lösch-Bestätigung wird angezeigt.

2. Klicken Sie zum Löschen auf **Yes**.

   Die Konfiguration wird aus dem Fenster Output Devices Handling entfernt.

Um den Lotem Spectrum-Halbton-Proofer erneut zu konfigurieren:

1. Wählen Sie aus dem Fenster Output Devices Handling die Konfiguration **Lotem Spectrum**.

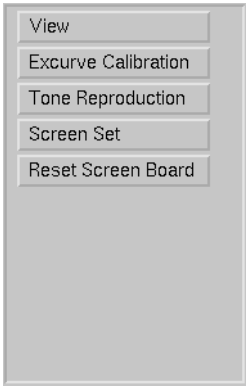
2. Klicken Sie auf **Reconfigure**. Brisque liest die Daten vom Gerät und bestätigt die Verbindung. Wenn die Verbindung mit dem Gerät wiederhergestellt wurde, erscheint für einige Sekunden ein Bestätigungs-Dialogfenster. Andernfalls wird eine Fehlermeldung angezeigt.



Wichtig: Bei Fehlschlagen überprüfen Sie die physikalische Verbindung zum Gerät und versuchen Sie dann, erneut zu konfigurieren.

Lotem 800 II / Lotem 800 II Quantum mit Spectrum-Arbeitsvorgängen

Ansicht



Das ermöglicht Ihnen, die Geräteparameter anzusehen, die in der Datenbank des PC Controller festgelegt sind.

Um die gewählten Lotem-Parameter anzusehen:

1. Klicken Sie auf **View.**

   Das Parameterfenster Lotem Spectrum mit drei Registern erscheint.

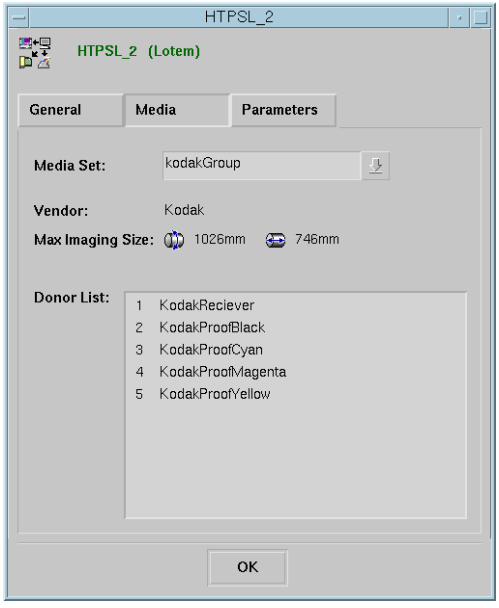
2. Klicken Sie auf das Register **General.**

   Die Anschlussparameter erscheinen:

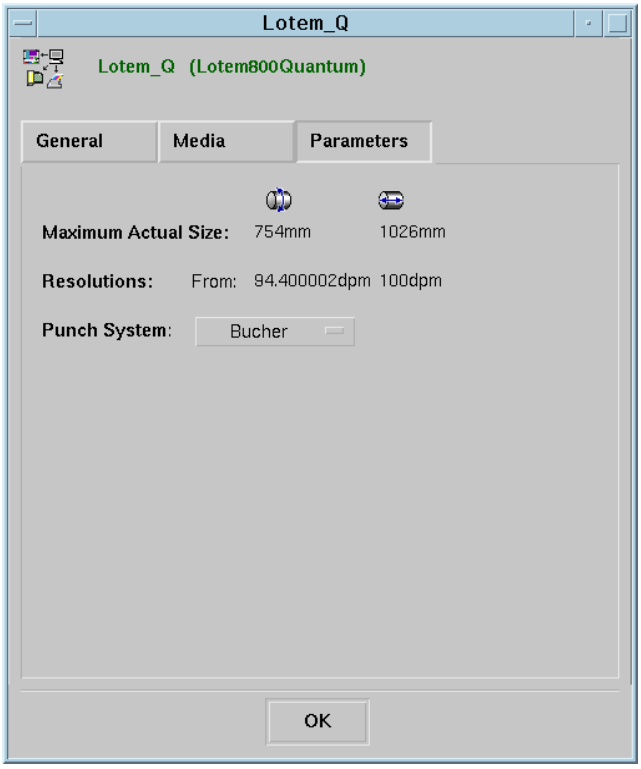


3. Klicken Sie auf das Register **Media**.

   Der Datenträgersatz erscheint, der die Liste von im Gerät gespeicherten Spendern, den Namen des Anbieters und die maximale Bildgröße enthält.



4. Klicken Sie auf das Register **Parameters**. Der Auflösungsbereich der Belichtung (60-140 dpi) erscheint:



5. Klicken Sie auf **OK**, um diesen Vorgang zu verlassen.

Tone Reproduction

In Fällen von Proofen mit Lotem Spectrum werden Tone Reproduction-Kurven erstellt, um Punktzuwachs auszugleichen und um **Tone Reproduction** (Bildtönung) zu steuern.

Die Kurven werden erstellt gemäß den Daten, die in einem nicht-kalibrierten Proof gemessen wurden, und gemäß vorberechneten Korrekturtabellen, die vom Datenträger-Anbieter geliefert wurden.

Das Dialogfenster Lotem Spectrum auf Brisque ermöglicht Ihnen, eine Tone Reproduction-Kurve auf Ihren Proof anzuwenden. Mit Hilfe der Anwendung **Tone Reproduction Curve** können Sie Tone Reproduction Curves vom Brisque aus erstellen, ändern und löschen.

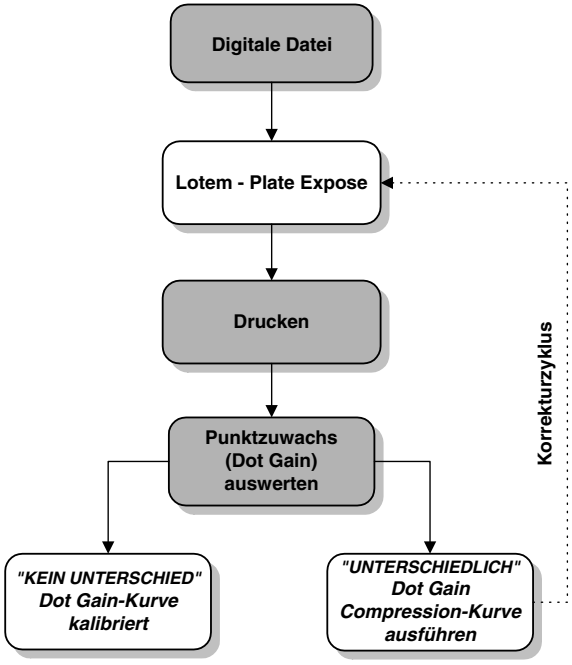


Abbildung 9: Tone Reproduction Curve - Kalibrierungszyklus

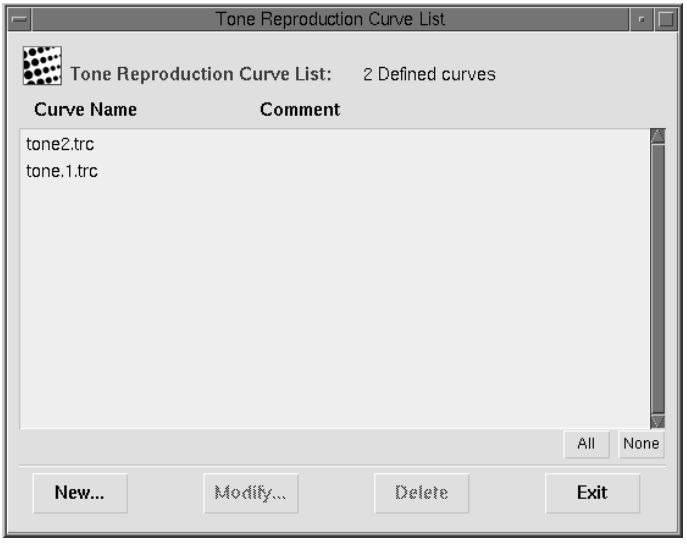
Sie können eine neue Tone Reproduction Curve auf zwei Arten erstellen:

- Eine neue Kurve erstellen.
- Eine bestehende Kurve ändern und sie unter einem neuen Namen speichern.

In diesem Handbuch zeigen wir Ihnen, wie Sie eine neue kalibrierte Tone Reproduction Curv erstellen.

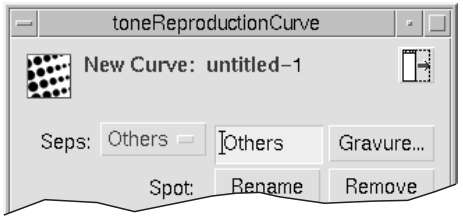
Um eine neue Tone Reproduction Curve zu erstellen:

1. Klicken Sie im Brisque Launch Pad auf das Piktogramm **Devices**.
2. Aus **Devices**, wählen Sie **Half Tone** und dann **Lotem Spectrum.**
3. Doppelklicken Sie auf das Piktogramm **ToneRep**. Das Dialogfenster Tone Reproduction Curve List öffnet sich.



4. Im Dialogfenster klicken Sie auf **New**.

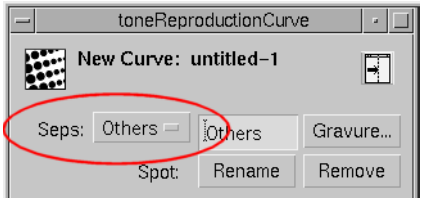
   Das Dialogfenster Tone Reproduction Curve öffnet sich.



5. Bevor Sie eine kundenspezifische Tone Reproduction Curve für einen **Spot**-Auszug erstellen können, muss der Name dieses Auszugs in der Menüliste **Seps** erscheinen.

   Falls Sie keine Tone Reproduction Curve für Schmuckfarben-Auszüge erstellen möchten, fahren Sie fort mit *Schritt 6*.

   - **Um der Liste eine Schmuckfarbe hinzuzufügen**, geben Sie den genauen Namen des Farbauszugs in das Feld **Seps** ein, und drücken dann die Taste **ENTER**; die Farbe erscheint im Menü **Seps** links vom Feld.



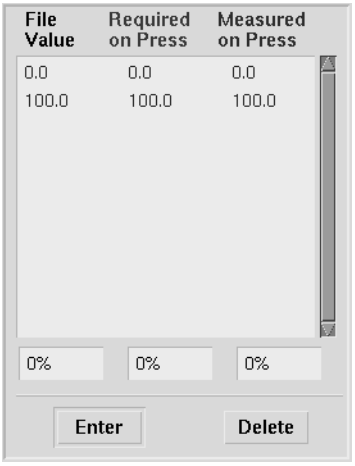
- **Um eine Schmuckfarbe aus der Liste zu entfernen**, wählen Sie eine Schmuckfarbe aus dem Menü **Seps**. Der Name der ausgewählten Farbe erscheint im Feld **Seps**. Klicken Sie auf **Remove**. Die Farbe wird aus der Liste gelöscht.
- **Zur Umbenennung einer Schmuckfarbe in der Liste** wählen Sie die Schmuckfarbe aus der Liste; der Name der ausgewählten Farbe erscheint im Feld **Seps**.
  Im Feld **Seps** bearbeiten Sie den Farbnamen, dann drücken Sie die **EINGABETASTE**. Die Schmuckfarbe wird umbenannt.

6. Legen Sie fest, ob die Tone Reproduction Curve für einen einzelnen Auszug (z.B. die im vorhergehenden Schritt festgelegte Schmuckfarbe) oder für alle Auszüge gelten soll.

   Wählen Sie eine Option aus dem Menü **Seps**:

   - Für alle Auszüge, einschließlich Schmuckfarben, wählen Sie **All**.
   - Für einen bestimmten Auszug wählen Sie die spezielle Farbe aus dem Menü.
   - Für alle Schmuckarben, die nicht einzeln in der Menüliste aufgeführt sind, wählen Sie **Others**.

7. Die Tabelle im Dialogfenster **Tone Reproduction Curve** enthält drei Spalten, in die Sie Werte zum Erstellen einer Tone Reproduction Curve eingeben können:



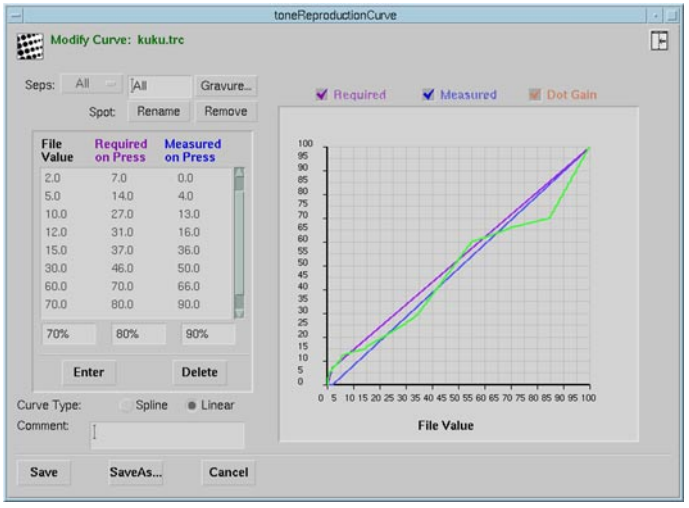
- **File Value —** enthält Standard-Referenzwerte, die von einer Testbelichtung stammen. Es wird empfohlen, 21 verschiedene Dateiwerte zu benutzen.
- **Required on Press —** enthält subjektive, benutzerdefinierte Werte für die zum Proof erforderliche Dichte. Bei diesen Werten handelt es sich um eine Annäherung der Korrekturwerte, die von einem erfahrenen Techniker festgelegt wurden, und vom Datenträger-Anbieter geliefert wurden.
- **Measured on Press —** enthält die auf dem Proof gemessenen Dichtewerte, nachdem der Job belichtet wurde. Die Anwendung **Tone Reproduction** vergleicht automatisch die gemessenen Werte mit den Dateiwerten und erstellt eine Kurve, welche die Korrektur für Punktzuwachs ausführt.

8. Die in die drei Spalten eingegebenen Werte ergeben separate Kurven - **Required** und **Measured**. Diese beiden Kurven bilden eine Tone Reproduction Curve-Datei. Beide Kurven wirken sich auf die Belichtung aus, die diese Datei benutzt.
   - **Um Koordinaten in die Tabelle einzugeben**, positionieren Sie den Cursor im Feld unterhalb der entsprechenden Tabellenspalte, und geben Sie einen Wert ein. Verwenden Sie entweder die Taste **TAB** oder die Maus zur Bewegung zwischen den Feldern.

Sobald Sie die Koordinatenwerte eingegeben haben, klicken Sie auf die Schaltfläche **Enter**; die Koordinaten erscheinen in der Tabelle.

Hinweis: Prozentwerte werden automatisch auf den nächsten Zehntel-Prozentwert abgerundet. Die Endpunkte (0.0 und 100.0) können nicht modifiziert oder gelöscht werden.

9. Um die aus den Tabellenwerten erstellte Dot Gain(Punktzuwachs)-Kurve anzuzeigen, klicken Sie auf das Piktogramm **Expand** in der rechten oberen Ecke des Dialogfensters Tone Reproduction Curve.



- **Um die Measured-Kurve oder die Required-Kurve anzuzeigen**, wählen Sie entweder **Required** oder **Measured** oder beides, um beide Kurven auf dem Diagramm zu sehen.

Measured	zeigt die Korrekturkurve an, welche die Anwendung **Tone Reproduction** auf Grundlage von **File Value** und **Measured on Press**-Daten automatisch generiert.
Required	zeigt die benutzerdefinierte Kurve an auf Grundlage von **File Values** und **Required on Press**-Daten.

- **Um die Dot Gain-Kurve anzusehen**, klicken Sie auf das Kontrollkästchen **Dot Gain**.

Punktzu-wachs	zeigt die Diskrepanz zwischen den Werten von **Measured on Press** und **Required on Press**.

10. Um die Dot Gain-Kurve zu glätten, aktivieren Sie **Spline**. Andernfalls aktivieren Sie **Linear**, um die Kurvenglättung zurückzusetzen. Standardmäßig wird die Option Linear aktiviert.
11. Sie können in das Feld **Comment** einen Kommentar eingeben, damit er mit der Tone Reproduction Curve-Datei gespeichert wird; dieser Text erscheint in der Kommentarspalte der Tone Reproduction Curve List.
12. Klicken Sie auf **Save As**; das Dialogfenster Save As öffnet sich.
13. Geben Sie in das Feld **Save this TR curve as** einen Namen ein und klicken Sie auf **OK**; dadurch kehren Sie zum Dialogfenster Tone Reproduction Curve List zurück, und die neue Tone Reproduction Curve wird aufgeführt.
14. Klicken Sie auf **Exit**, um das Dialogfenster Tone Reproduction Curve zu schließen.
15. Sie können die neue Tone Reproduction Curve einer beliebigen Brisque-Vorlage anfügen, wenn Sie die Parameter der Lotem Spectrum-Vorlage definieren (siehe das Kapitel *Proofing a Job from the Brisque*).



Informationen zum Modifizieren und Löschen vorhandener Tone Reproduction Curves erhalten Sie im Abschnitt *Tone Reproduction* im *Brisque 4.0-User Guide*.

Screen Set



Siehe Kapitel 2, *Screen Sets* auf Seite 53.

Reset Screen Board



Siehe *Bildschirmkarte zurücksetzen* auf Seite 23.

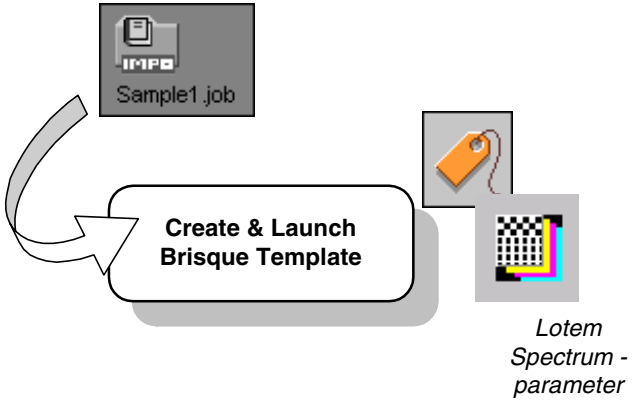
5

Einen Job auf Lotem 800 II / Lotem 800 II Quantum mit Spectrum von der Brisque-Arbeitsstation aus proofen

Übersicht 118
Die Lotem Spectrum-Parameter definieren 120
Register Media 123
Register Layout 125
Register Slug/Marks 128
Register Screening 129
Register ICC Profiles 130
Register Separations 132
Job Ticket zum Proofen einreichen 136
Jobs erneut einreichen 137

Übersicht

Dieses Kapitel beschreibt die grundlegenden Schritte zum Proofen eines Brisque Jobs auf Brisque - von der Definition der Parameter bis zur Eingabe des Jobs auf der Vorlage.



Grundsätzlicher Brisque-Arbeitsablauf für die Benutzer der Lotem Spectrum-Familie:

1. Eine neue Brisque-**Vorlage** entwerfen, welche das Lotem Spectrum enthält.
2. Die Parameter von **Lotem Spectrum** definieren; siehe *Die Lotem Spectrum-Parameter definieren* auf Seite 120.
3. Den Job zur Brisque-Vorlage **einreichen** (das automatisiert die direkte Belichtung auf dem Lotem Spectrum); siehe *Job Ticket zum Proofen einreichen* auf Seite 136.

Die Lotem Spectrum-Familie unterstützt folgende Arten von Brisque-Jobs:

- Brisque **Imposition**-Jobs

  Diese Jobs bewahren die relative Position von Bildern (welche von der zum Entwurf des Ausschießens benutzten Anwendung definiert wurde, wie zum Beispiel **Preps**).

  Außerdem können solche Jobs im Reader-Spread-Modus belichtet werden; dadurch wird das tatsächliche Layout simuliert (das heißt, **wie es nach dem Binden aussieht**).

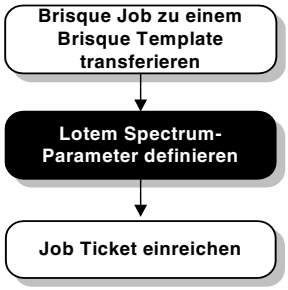
- Brisque **Single-Page**-Jobs

  Diese Jobs können unter Verwendung des **Single**-Modus (ein Job pro Empfänger) oder des **Auto-Arrange**-Modus belichtet werden (im Auto-Arrange-Modus können Sie durch Ziehen&Ablegen mehrere Jobs auf eine Vorlage bringen und dasselbe Medium benutzen).

- Brisque **Multi-Page**-Jobs

  Diese Jobs werden unter Verwendung des **Auto-Arrange-**Modus belichtet (der die Seiten auf dem Empfänger automatisch organisiert).

Die Lotem Spectrum-Parameter definieren



Die Lotem Spectrum-Parameter definieren genau, wie ein Job auf Ihrem Plattenbelichter geprooft wird (sie definieren zum Beispiel die Orientierung des Layout, den Bildversatz und die Art, wie Auszüge gehandhabt werden).

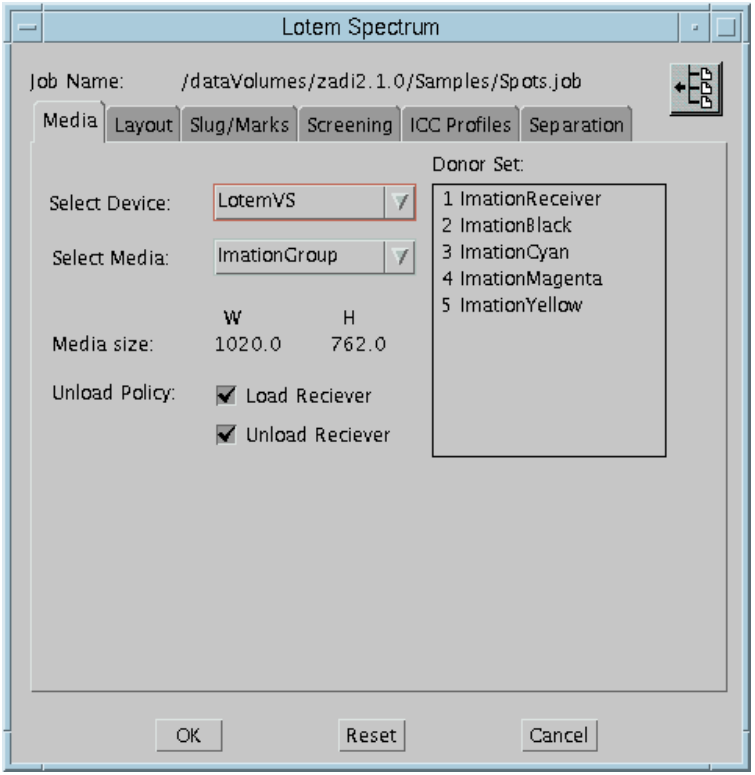
Unter anderen Parametern definieren Sie Group Set und Screen Set; wenn Sie wünschen, können Sie auch eine Calibration Excurve und eine Tone Reproduction Curve festlegen, die auf den Proof angewendet wird.

Um die Lotem Spectrum-Parameter on the fly zu modifizieren:

1. Vom **Job Ticket Editor** aus doppelklicken Sie 

(auf das Piktogramm **Lotem Spectrum**).

   Das Fenster **Lotem Spectrum** erscheint.



   Das Fenster **Lotem Spectrum** ist aus sechs (6) Registern zusammengesetzt (nämlich **Media**, **Layout**, **Slug/Marks**, **Screening**, **ICC Profiles** and **Separation**).

2. Wenn Sie Parameter für den **gesamten** Job einstellen möchten, fahren Sie fort mit Schritt 3.

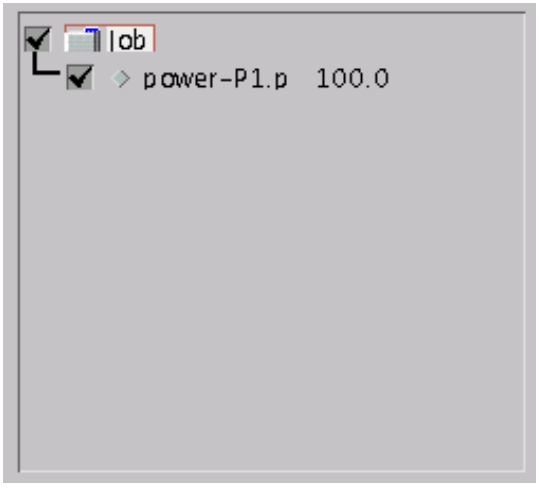
   Andernfalls benutzen Sie **Job Inventory**, um die Proof-Parameter für eine der folgenden Möglichkeiten kundenspezifisch einzustellen:

   - Eine ausgewählte **Page** in einem Job-Dokument (zum Beispiel bei Belichtung eines mehrseitigen Jobs, in dem eine oder mehrere Pages verschiedene Parameter erfordern).
   - Ein ausgewähltes **Layout** in einem Imposition Job (zum Beispiel, wenn ein Job mit mehreren Layouts belichtet wird und einer dieser Jobs verschiedene Parameter benötigt).

Hinweis: Sobald Sie die Seiten-/Layout-Ebene gewählt haben, ist nur das Register **Screening** verfügbar.

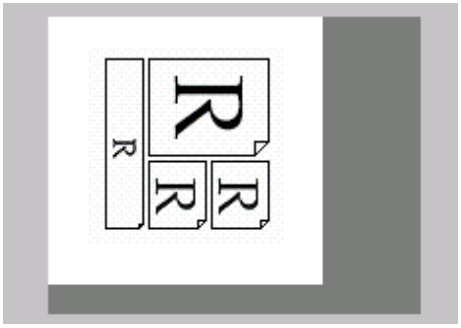
   - Klicken Sie auf , um auf das Fenster **Job Inventory** zuzugreifen.

Weitere Einzelheiten finden Sie im *Brisque 4.0 User Guide*.



3. Um die Auswirkung der Parameter auf das Layout in der Vorschau anzusehen, klicken Sie auf .

   Der Abschnitt Preview öffnet sich im unteren linken Teil des Fensters **Lotem Spectrum**.



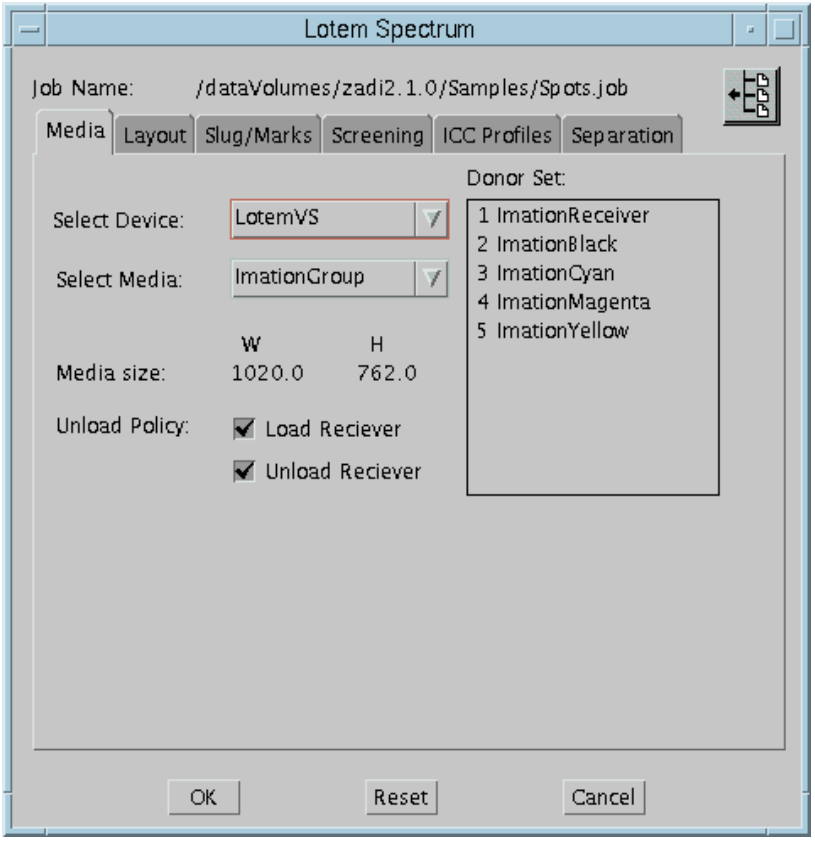
Das Feld **Preview** zeigt den Buchstaben R, wie er auf dem resultierenden Proof erscheint.

Hinweis: Nur die folgenden Parameter werden im Feld **Preview** dargestellt: Layout Mode, Exposure, Reading und Orientation.

4. Wenn Sie alle erforderliche Parameter auf den relevanten Registern definiert haben, klicken Sie auf **OK**, um zum **Job Ticket Editor** zurückzukehren.

Register Media

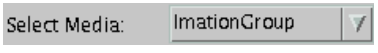
Benutzen Sie das Register **Media**, um das Lotem Sp-Gerät und die benutzten Proof-Datenträger auszuwählen.



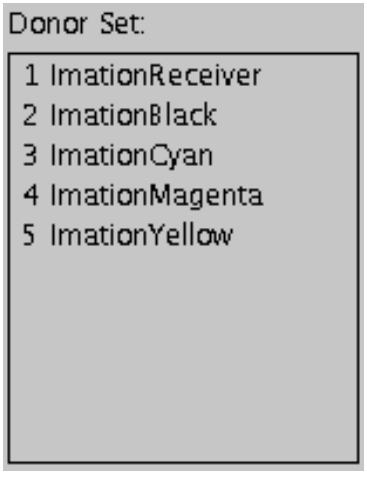
1. In **Select Device** wählen Sie Ihr Lotem Spectrum aus der Abroll-Liste.



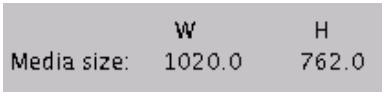
2. Im Menü **Select Media** wählen Sie aus der Abroll-Liste die Datenträgergruppe, die Sie belichten möchten.



3. Die Komponenten des derzeit gewählten Donor Set werden unter **Donor Set** aufgeführt.



Die Maße des Empfängers des derzeit gewählten Donor Set werden in **Media Size** aufgeführt.

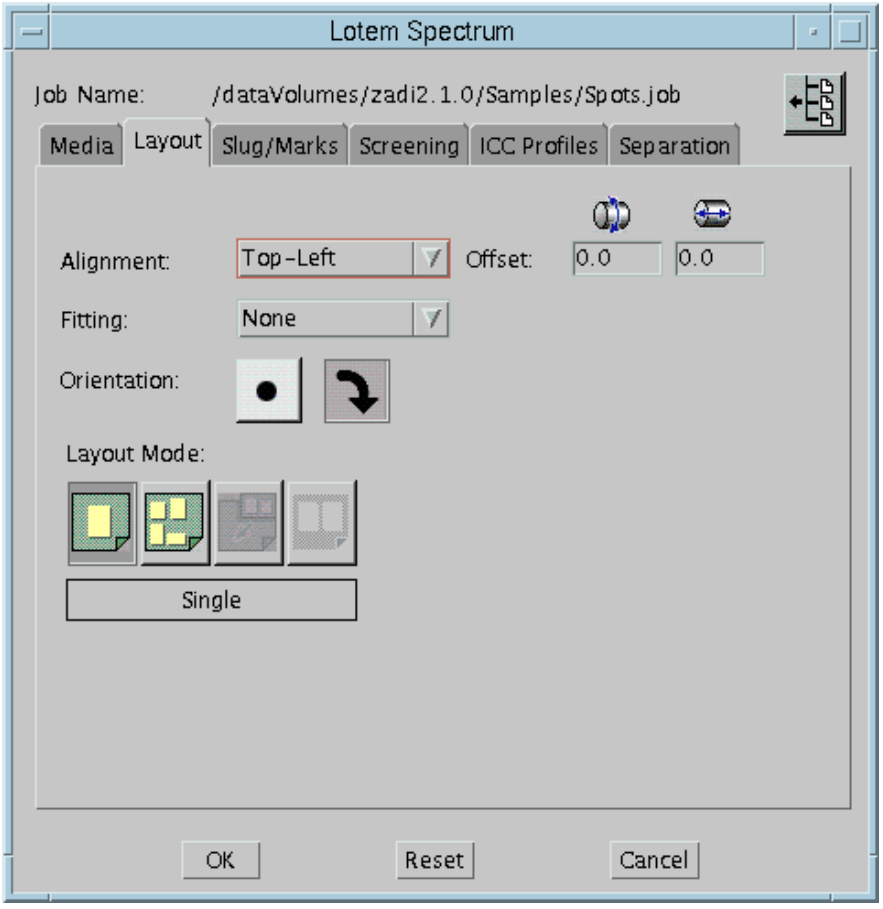


In **Select Media** wählen Sie das Donor Set, mit dem Sie proofen möchten.

Die Parameter von **Donor Set und Media Size** werden dementsprechend aktualisiert.

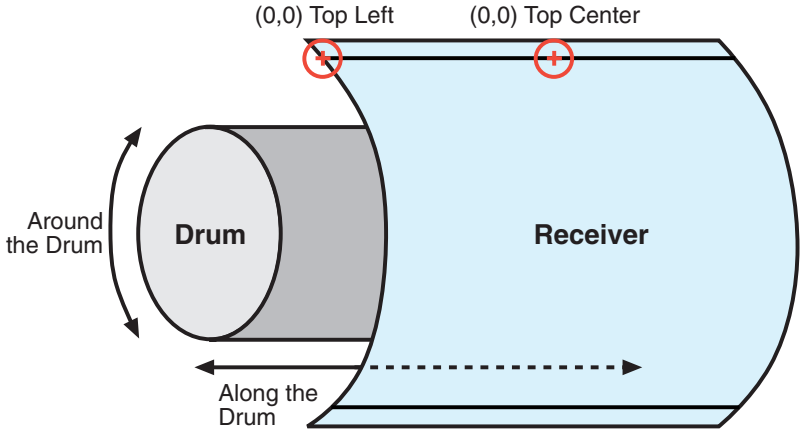
Register Layout

Benutzen Sie das Register **Layout**, um den Proof-Modus und die Ausrichtung, den Versatz, den Maßstab und die Orientierung des geprooften Jobs einzustellen.



1. In **Alignment** wählen Sie **Top-Left** oder **Top-Center**, um den Anfangspunkt der Belichtung anzugeben (siehe die *Abbildung* später).





Hinweis: Der gewählte Wert wird auf dem Empfänger als Referenz-Versatzpunkt [0,0] bezüglich der Trommel benutzt.

2. In **Offset** geben Sie den (die) Wert (Werte) ein, mit dem (denen) das Layout auf dem Proof-Druckträger vom Bezugspunkt verschoben werden soll (das heißt **Top-Left** oder **Top-Center**, wie es in **Alignment** definiert ist). Die Belichtung wird an diesem Punkt starten.



3. Wählen Sie in **Fitting** den entsprechenden Modus aus der Abroll-Liste.
   - Benutzen Sie **Tiling** für einen Job, der größer als der Empfänger ist, so dass der Proof auf mehrere Empfänger aufgeteilt wird (und zwar so, dass sie im endgültigen Proof wieder angefügt werden können).
   - Benutzen Sie **Clipping** für einen Job, der größer als der Empfänger ist, so dass der Proof beschnitten wird, um auf den Empfänger zu passen (in diesem Modus wird ein Teil der Seite nicht belichtet).

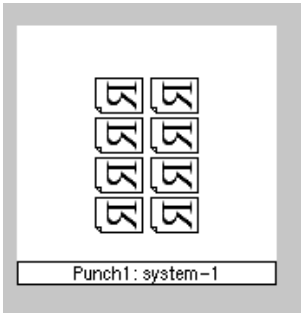
4. In **Orientation** wählen Sie den Drehwinkel des belichteten Bildes auf dem Proof-Druckträger.



- Klicken Sie auf  für einen Imposition Job oder für einen Job im **Querformat**.

- Klicken Sie auf  für einen Job im Hochformat.

Das Feld **Preview** zeigt die gegenwärtige Orientierung (zum Beispiel **90**).

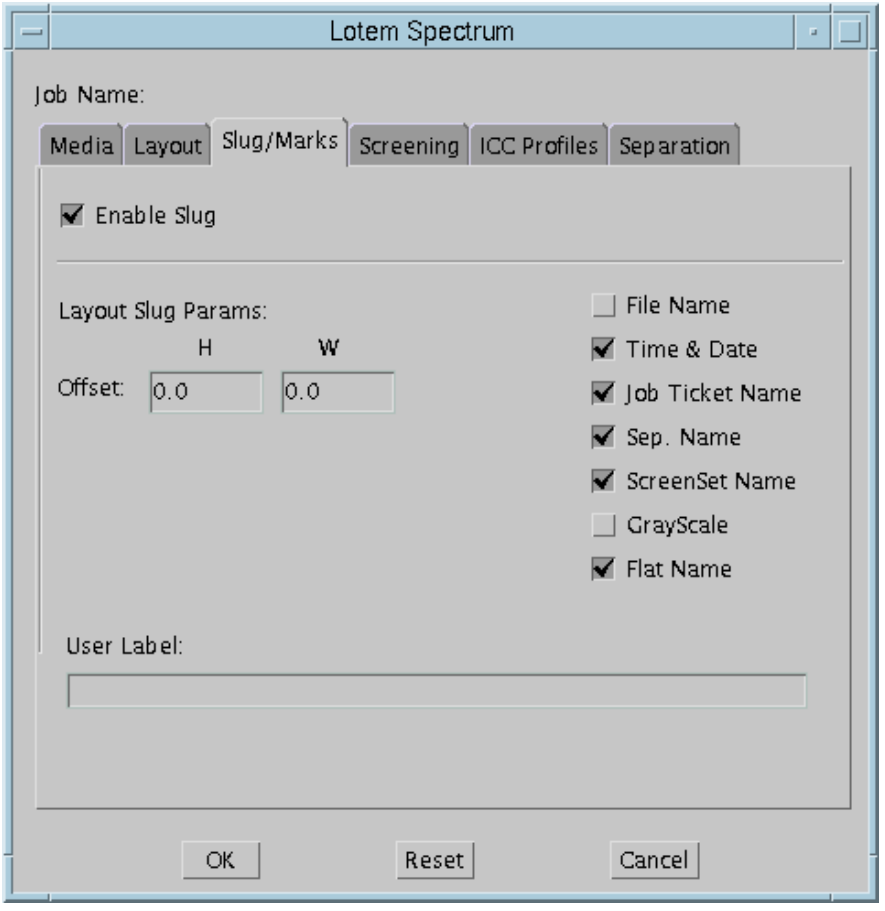


5. In **Layout Mode** wählen Sie aus den Schaltflächen einen Modus, der für Ihren Job geeignet ist.

   - Wählen Sie **Auto**, wenn Ihr Job mehrere Seiten enthält, oder wenn Sie mehrere Jobs mit derselben Vorlage (und demselben Proof-Druckträger) belichten wollen. Dieser Modus wird **Auto Arrange** genannt.
   - Wählen Sie **Single**, wenn Ihr Job nur eine Seite enthält (zum Beispiel ein **Plakat**), und wenn Sie wünschen, dass keine anderen Jobs auf demselben Proof erscheinen.
   - Wählen Sie **External** für Imposition Jobs.

Register Slug/Marks

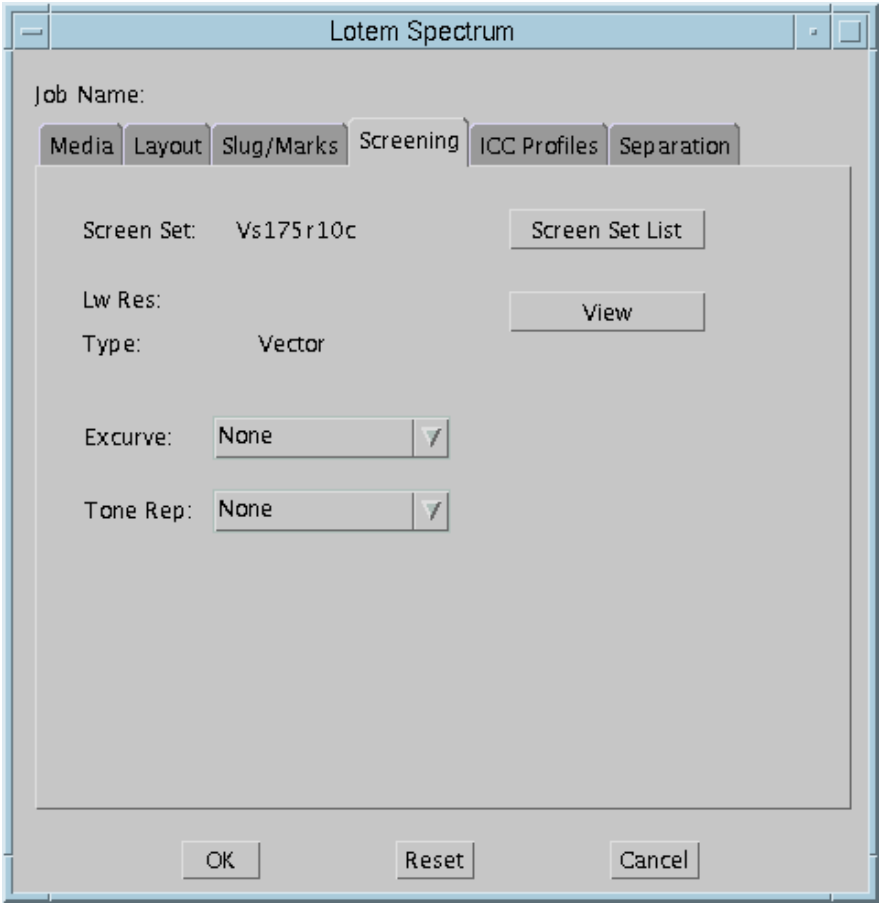
Benutzen Sie das Register **Slug/Marks**, um die Parameter für Ihren Proof zu wählen.



Hinweis: Wenn Sie Single oder Auto Arrange wählen, müssen Sie Page Marks aus der Abroll-Liste **Page Marks Set** hinzufügen.

Register Screening

Benutzen Sie das Register **Screening**, um Screen Set, Excurve und Tone Reproduction Curve zu wählen.



1. In **Screen Set** klicken Sie auf **Screen Set List**, wählen Sie das geeigenete Screen Set und klicken Sie auf **Select**.

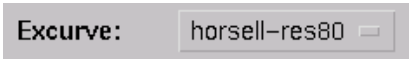
   Wenn gewünscht, klicken Sie auf **View**, um die Parameter des derzeit gewählten Screen Set anzusehen.

Eine ausführlichere Beschreibung der Brisque Screen Sets finden Sie im Kapitel *Screen Sets* im *Brisque 4.0 Benutzerhandbuch*.

   Die Felder **Type** und **LW Res.** werden aktualisiert, um die Werte anzugeben, die von dem derzeit gewählten Screen Set definiert wurden.

2. In **Excurve** wählen Sie eine der folgenden Optionen aus der Abroll-Liste:

   - Um Korrekturen auf Grund von Änderungen in Dichte und Punktprozentwert auszuführen, wählen Sie eine *Excurve*-**Kalibrierungs**-Datei.

   - Um automatisch die erste Datei in der **Excurve**-Liste zu benutzen, wählen Sie **AutoSelect**.
   - Um eine Excurve nicht zu benutzen, wählen Sie **None**.



Weitere Information finden Sie in *Excurve Calibration* im Kapitel *Platesetter Calibration from the Brisque* im *Brisque 4.0-Benutzerhandbuch*.

3. In **Tone Rep**. wählen Sie eine **Tone Reproduction-Kalibrierungs** kurve aus der Abroll-Liste.



Weitere Information finden Sie im Abschnitt *Tone Reproduction* im Kapitel *Platesetter Calibration from the Brisque* im *Brisque 4.0 User Guide*.

Register ICC Profiles

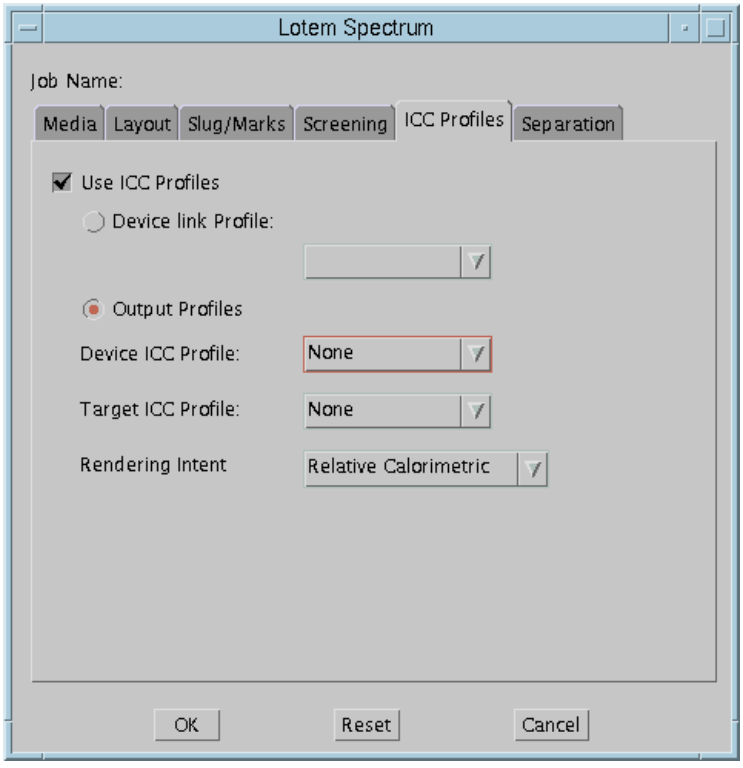
Die in Brisque-Anwendungen enthaltenen Creo-Farbtechnologien ermöglichen Kontrolle über Druck- und Farbqualität für einen breiten Bereich von Ausgabegeräten.

Diese Technologie schafft Flexibilität, um eine Farbanpassung für verschiedene Ausgabestandards zu erzielen. Damit wird dem breiten Spektrum von Farbräumen entsprochen, das für die Anforderungen der Grafikindustrie typisch ist.

Die Brisque Proof-Technologie verwendet ICC-Gerät- und DeviceLink-Profile, um den Brisque-Job in einem gewünschten Farbraum auszugeben, und um das End-Target zu simulieren. Eine flexible "On the fly"-Konvertierung findet beim Proofen statt und speichert den Original-Job in einem festgelegten Farbraum.

Um ICC-Profile zu benutzen:

1. Aus dem Dialogfenster Lotem Spectrum wählen Sie das Register **ICC Profile**.

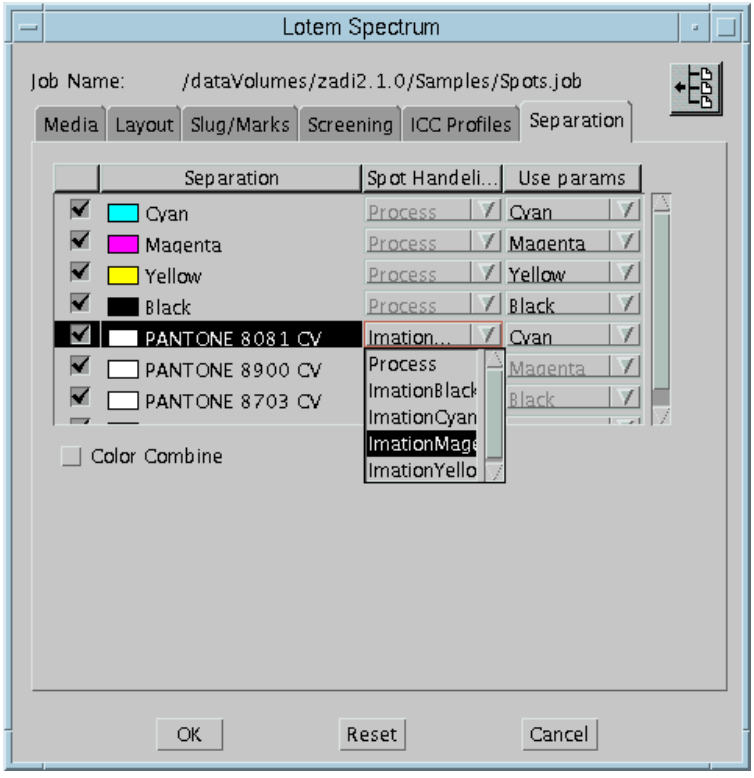


2. Wählen Sie das Kontrollkästchen **ICC Profiles**.
3. Wählen Sie entweder die Optionsschaltfläche **Device Link Profile** oder die Optionsschaltfläche **Output Profiles**.

   Wenn Sie die Optionsschaltfläche **Device Link Profile** aktivieren, wählen Sie ein Device Link Profile aus der Liste und klicken Sie auf **OK**. Wenn Sie die Optionsschaltfläche **Output Profiles** aktivieren, gehen Sie weiter zum nächsten Schritt.
4. Im Feld **Device ICC Profile** wählen Sie das ICC-Profil für Ihr Proof-Gerät aus der Liste.

Register Separations

Benutzen Sie zur Aktivierung/Deaktivierung der zu belichtenden Auszüge das Register **Separations**, um dann die Rasterungsparameter Spot Color Handling und Screen Angle für die Auszüge zu definieren.



Um Auszüge, die belichtet werden sollen, zu deaktivieren/aktivieren:

➢ In der Spalte Separation führen Sie eine der folgenden Handlungen aus:

- Löschen Sie das Feld neben jedem Auszug, der nicht belichtet werden soll.



- Aktivieren Sie das Feld neben jedem Auszug, den Sie belichten möchten.

Um mit Schmuckfarben umzugehen:

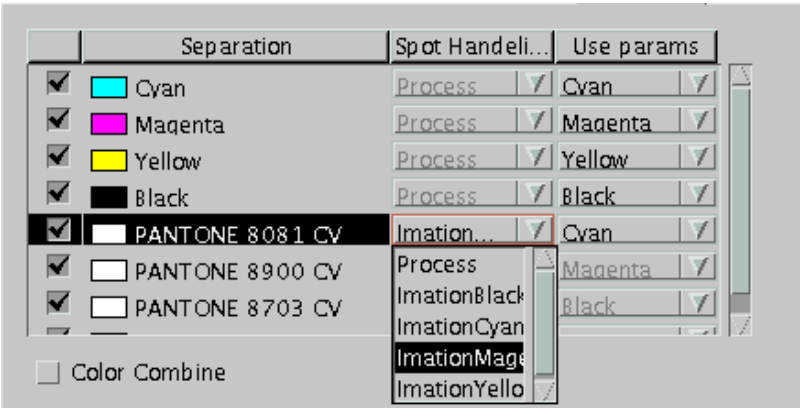
1. Wählen Sie die Zeile der Sonderfarbe (zum Beispiel **PANTONE 8081 CV**).

   Das Farbfeld in der unteren linken Ecke zeigt die ausgewählte Farbe.

2. Klicken Sie auf die Schaltfläche, die sich unter der Spalte **Spot Handling** befindet.

   Wählen Sie eine der folgenden Optionen:

   - Wählen Sie **Process**, um die besondere Farbe auf ihre CMYK-Werte zu verteilen; auf diese Weise werden die relevanten Werte auf jedem entsprechenden Donor belichtet.
   - Die Spalte **Spot Handling** der ausgewählten Sonderfarbe zeigt Process an.
   - Wählen Sie den entsprechenden **Sonderdonor**, auf dem Sie die Sonderfarbe belichten wollen (zum Beispiel **SpotRed**).



   Die Spalte **Spot Handling** der ausgewählten Sonderfarbe zeigt den ausgewählten Sonderdonor an (in diesem Beispiel **SpotRed**).

   - Ist kein Sonderdonor vorhanden, wählen Sie einen **Cyan**-, **Magenta**-, **Gelb-** oder **Schwarz-Donor**, auf dem Sie die Sonderfarbe belichten möchten; auf diese Weise werden **alle** Werte auf dem ausgewählten Donor belichtet.

     Die Spalte **Spot Handling** der ausgewählten Sonderfarbe zeigt den ausgewählten Donor an.

Um Screen Angle-Parameter zwischen Auszügen auszutauschen:

1. Wählen Sie die Zeile der Sonderfarbe, die ausgetauscht werden soll (zum Beispiel **PANTONE 8081 CV**).

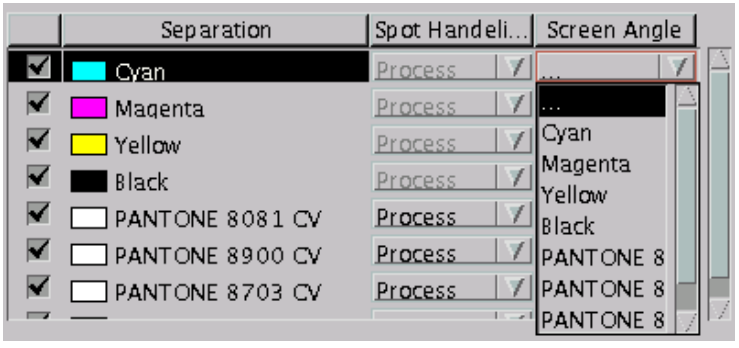
   Das Farbfeld in der unteren linken Ecke zeigt die ausgewählte Farbe.

2. Klicken Sie auf die Schaltfläche, die sich unter der Spalte **Screen Angle** befindet.

3. Wählen Sie den Auszug, mit dem Sie den von Ihnen gewählten Auszug austauschen möchten (zum Beispiel **Magenta**).

   Der gewählte Auszug (in diesem Beispiel **Magenta**) wird in der Spalte **Screen Angle** des ausgetauschten Auszugs angezeigt.

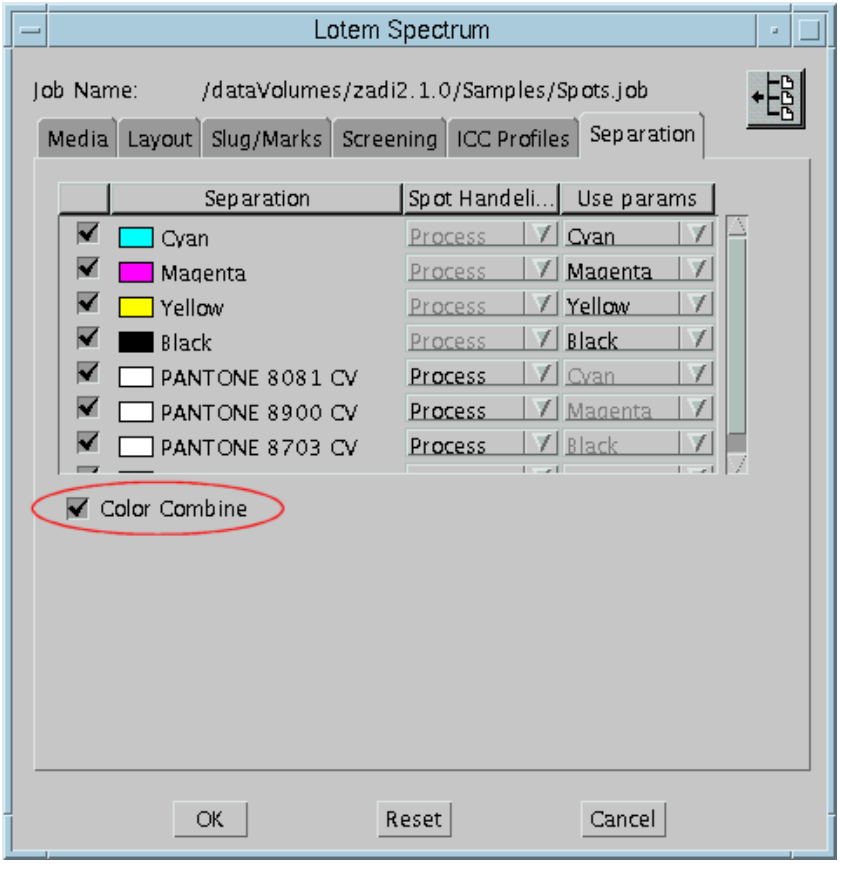
   Der Auszug, der ausgetauscht werden soll, (in diesem Beispiel **PANTONE 8081 CV**) wird in der **Spalte Screen Angle** des auszutauschenden Auszugs angezeigt.



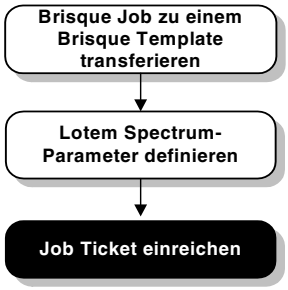
Color Combiner

Der Color Combiner ermöglicht Ihnen, Schmuckfarben einschließlich Überfüllungen, Auskopierungen und Überdrucke in einem Proof zu simulieren, wobei nur die standardmäßigen vier Prozessfarben verwendet werden: Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz. Der Color Combiner arbeitet mit allen Typen von Brisque-Jobs gleich gut, auch mit zusammengesetzten oder getrennten Brisque-Jobs.

Der Color Combiner ermöglicht Ihnen, die Farbtönung und Rasterpunktstruktur der Schmuckfarben zu simulieren. Das ermöglicht Ihnen zum Beispiel, Moiré in Duotones vorauszusagen; es gibt auch ein genaueres Bild davon, wie Ihr endgültiger gedruckter Artikel aussehen wird, ohne mehr Donormaterial als für einen regelmäßigen Vierfarb-Job zu verwenden. Für die Verwendung des Color Combiner sind im Job keine zusätzlichen Schritte notwendig außer der Markierung eines Kontrollkästchens im Register Separation des Job Ticket.



Job Ticket zum Proofen einreichen



Sie haben die Definition der Parameter von **Lotem 800 II / Lotem 800 II Quantum mit Spectrum on the fly** abgeschlossen. Im nächsten Schritt reichen Sie das Job Ticket mit den geänderten Parametern beim Brisque Queue Manager ein.

Um das Job Ticket beim Brisque einzureichen:

1. Klicken Sie im **Job Ticket Editor** auf **Submit**; das Job Ticket wird zur Verarbeitung gesendet.



Hinweis: Befolgen Sie **das Ladeprotokoll** und **die Bildschirmaufforderung** auf Brisque entsprechend Ihrem Modell von Lotem 800 II / Lotem 800 II Quantum mit Spectrum.

2. Doppelklicken Sie auf das Piktogramm **Queue** im **Brisque Launch Pad**, um den lokalen Queue Manager zu starten; das Fenster **Queue Manager** erscheint und ermöglicht Ihnen, den Fortschrittsverlauf des **Proof**-Vorgangs zu betrachten.



Hinweis: Ausführliche Anweisungen zur Verwendung des **Brisque Queue Manager** finden Sie im Kapitel *Queue Manager* im *Brisque 4.0 User Guide*.

3. Der **Queue Manager** zeigt die **derzeit** in Bearbeitung befindlichen Jobs mit folgenden Informationen an:

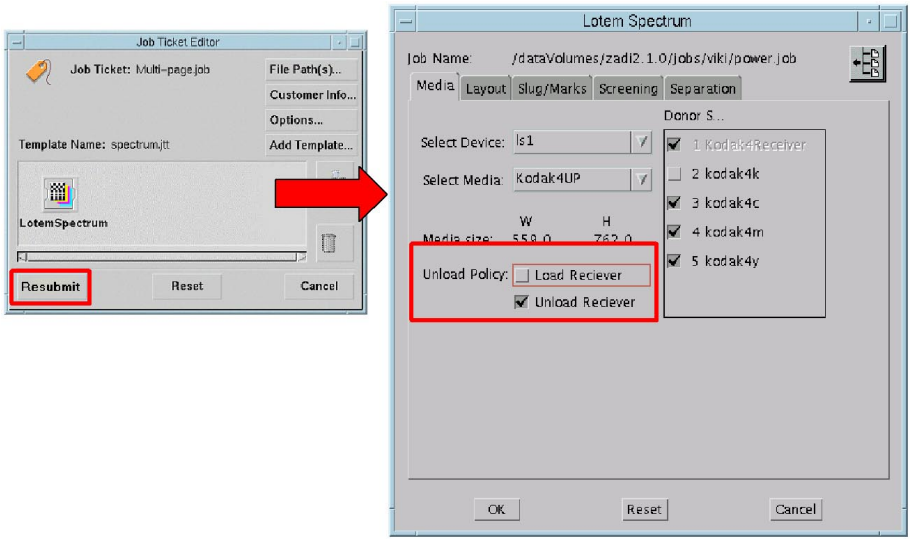
Now Running	die derzeit in Verarbeitung befindlichen Jobs
Current	der aktuelle Brisque-Vorgang, der auf jedem Jobs ausgeführt wird
Start Time	der Beginn der Verarbeitungszeit und das Datum für jeden Job
Next	der nächste Arbeitsvorgang, den der Job durchlaufen wird (falls noch einer vorgesehen ist)

4. Um das Fenster **Queue Manager** zu erweitern, klicken Sie auf das Piktogramm **Expand** in der oberen rechten Ecke des **Queue Manager** oder drücken Sie die **LEERTASTE.**

   Der ausgeklappte **Queue Manager** zeigt folgendes an:

   - Jobs, die auf Verarbeitung warten
   - Jobs, die sich im Halte-Zustand befinden
   - Fehlgeschlagene Jobs
   - Abgeschlossenen Job

Jobs erneut einreichen



Die Option Resubmit kann in folgenden Fällen benutzt werden:

- In der Mitte des Jobs, wenn das Laden des Donors fehlschlug.
- In der Mitte des Jobs, wenn das Entladen des Donors fehlschlug.

Die Option Resubmit kann in folgenden Fällen nicht verwendet werden:

- Wenn der Empfänger von der Trommel fiel.
- Wenn die Belichtung in der Mitte eines Auszug gestoppt wurde.

Um einen Job erneut vom Brisque aus einzureichen:

1. Geben Sie **NICHT** die Warteschlange frei - geben Sie sie nur am Ende frei, nachdem Sie auf die Schaltfläche **Resubmit** im Job Ticket Editor geklickt haben. Bevor Sie auf die Schaltfläche Resubmit klicken, stellen Sie das Gerät zurück, wie beschrieben im *Lotem 800 II-Familie mit Spectrum - Benutzerhandbuch*, 399Z3R841A. Wenn das ausgeführt ist, fahren Sie mit Schritt 2 fort.
2. Doppelklicken Sie auf den fehlgeschlagenen Job im Queue Manager. Das Dialogfenster Job Ticket Editor erscheint.
3. Doppelklicken Sie auf das Piktogramm **Lotem Spectrum**. Das Fenster Lotem Spectrum erscheint.
4. Im Abschnitt **Unload Policy** löschen Sie das Kontrollkästchen **Load Receiver**.
5. Vergewissern Sie sich, dass der Donor, mit dem die Belichtung fortgesetzt werden soll, ausgewählt (markiert) ist, und deaktivieren Sie die Donors, die bereits belichtet wurden.



Hinweis: Berühren oder ändern Sie **nichts** im Register **Separations**.

6. Klicken Sie auf **OK**.
7. Klicken Sie im Dialogfenster Job Ticket Editor auf **Resubmit**.
8. Geben Sie die Warteschlange frei.

Index

A

Anwendung Preps, 73
Anwendung Preview, 73
Arbeitsablauf
  Brisque zu Lotem Quantum, 9
  Brisque zu Lotem Spectrum, 9
Arbeitsablauf Brisque zu Lotem II/ Quantum, 9
Arbeitsablauf Prinergy zu Lotem, 2
  Komponenten, 2
Arbeitsablauf-Komponenten, 2
Arbeitsvorgänge, 20–??, 67
auf Output Devices Handling zugreifen, 12
Auszugsbearbeitung, 87

B

Beispiel-Arbeitsabläufe
  Brisque, 71
Benutzer-Kommentare, 58
Brisque
  Abmelden, 4
  Abschalteverfahren, 5
  Anmelden, 3
  Beispiel-Arbeitsablauf, 70
  Beispiel-Arbeitsabläufe, 71
  Console Login, 3
  Grundlegende Arbeitsvorgänge, 71
  Job Tickets.
  Plate Expose. *Siehe* Plate Expose
  Quick Re-Expose. *siehe* Quick Re-Expose
  Storage Manager, *siehe* Storage Manager
  Store. *Siehe* Store
Brisque-Vorlage, 77
  erstellen, 77
  Job starten, 80

D

Das Fenster Output Devices Handling
  Arbeitsvorgänge, 14
  Geräte, 13
  zugreifen, 12

E

Excurve Auto Select, 40
Excurve AutoSelect
  Parameter definieren
    Druckträger, 41
    negativ, 40
    positiv, 40
    Punktform, 41
    Winkelsatz, 41
Excurve-Kalibrierung, 28
  automatische Überprüfung, 38
  AutoSelect, 40
  die Excurve erstellen
    Tabellenwerte, 35
  ein neue Excurve auf Grundlage einer alten erstellen, 34
  einen anwenden, 86
  Excurve von Grund auf neu erstellen, 32
  Glätte, 37
  Kurve betrachten, 35
    berechnet, 36
    gemessen, 36
  modifizieren, 39
  neu, 32
  optionale Parameter, 42
  Tabellenwerte bearbeiten, 35
  Testbelichtung durchführen, 30
  überprüfen, 37
  Überpüfung
    automatisch, 38
  Vorlage, 40
  zusätzliche Parameter bearbeiten, 34
Excurve-Kurve betrachten, 36
Excurve-Kurve überprüfen, 37
Expose. *Siehe* Plate Expose, 82

F

Farbtonwiedergabe, 110– 116
  Auszüge, 112
  beim Druck erforderlich, 114
  beim Druck gemessen, 114
  Dateiwert, 114
  die Kurve betrachten, 115
    erforderlich, 115
    gemessen, 115
    Linear, 116
    Punktzuwachs, 115
    Spline, 116
  eine Kurve erstellen, 111– 116
    ein Kommentar hinzufügen, 116
    Tabellenwerte eingeben, 114
  eine Kurve modifizieren, 116
  Kalibrierungszyklus, 111
  neu, 112
  Schaltfläche Seps, 112
  Schmuckfarben, 112
  speichern, 116
  speichern unter, 116
  Tabelle, 114
    beim Druck erforderlich, 114
    beim Druck gemessen, 114
    Dateiwert, 114
Flat, 73
Front and Back Preview (Vorschau der Vorder- und Rückseite), 73

G

Geistereffekt
  erhöhen, 75
  Signatur-Ansicht, 75
  verringern, 75
Grundparameter
  Belichtungsauflösung definieren, 57
  Bildauflösung definieren, 58

H

Halbton-Proofer, 104
Hinweis-Symbol, xiii

I

im Handbuch verwendete Schreibkonventionen, xi
im Handbuch verwendete Terminologie, xi
Imposition Job (Ausschieß-Job), 70, 73
in diesem Handbuch verwendeten Symbole, xiii

J

Job Tickets, einreichen, 93– 94
Job-Handhabung. *Siehe auch* Store

K

Kalibrierung, 116
  Excurve, 86
  Farbtonwiedergabe-Kurve, 86, 111– 116
Komponenten
  Arbeitsablauf, 2
konfigurieren
  Spektrum, 104
Konnektivität, 2
Kontinuierliche Rasterung, 66

L

Layout Assembly, 70
  Elemente ausrichten, 73– 76
  Front & Back Preview Signatur, 73
lichtung, 30
Lotem 400 Quantum
  Plattenbereich, 6
  was ist, 6
Lotem 800 II
  Plattenbereich, 6
  was ist, 6
Lotem 800 II mit Spectrum
  was ist, 8
Lotem 800 II Quantum
  was ist, 7
Lotem 850 Quantum
  Plattenbereich, 6
Lotem Plattenbelichter
  Kalibrierung, 116
Lotem Quantum
  grundlegende Brisque-Arbeitsvorgänge, 71
Lotem Quantum-Plattenbelichter
  Arbeitsvorgänge, 20
    Ansicht, 21
  erneut konfigurieren, 20
  Konfiguration löschen, 19
  neu konfigurieren, 15
  Parameter modifizieren, 18
  überprüfen, ob konfiguriert, 14
Lotem-Plattenbelichter
  auf Platte belichten, *Siehe* Plate Expose
  Farbtonwiedergabe-Kurve, 111– 116
LW-Auflösung, 84, 129

O

Online-Modus, 84

P

Packaging Job, 118
Plate Expose, 82– 88, 120
  Anzahl von Kopien, 87
  Auszugsbearbeitung, 87
  Auto Select (autom. Auswahl), 86
  Belichtungsparameter, 87
  Benutzer-Etikett, 85
  Bildversatz, 84
  eine Excurve anwenden, 86
  eine Tone Reproduction Curve anwenden, 86
  erweiterte Parameter, 87
  in Vorlage, 78
  Informationszeilen, 85
  Layout-Bestand, 87
  lesen, 87
  LW-Auflösung, 84, 129
  Maßstab, 126
  modifizieren, 82
  Orientierung, 87
  Pages/Layouts auswählen, 87
  Parameterfarben, 84
  Plate ID. *Siehe* Quick Re-Expose
  Plate Sets, 84, 124
  Platte laden/entladen, 86
  Plattenrichtlinien, 86
  Quick Re-Expose. *Siehe* Quick Re-Expose
  Rastersätze, 84, 129
  R-Piktogramm, 88
Plate ID, 85, 97
Plate Remake. *Siehe* Quick Re-Expose
Plate Sets, 84, 124
Platten belichten, *Siehe* Plate Expose, 82
Platten belichten, *siehe* Plate Expose, 120
Plattenbelichter-Kalibrierung
  Excurve AutoSelect
    Parameter definieren, 40
  Excurve-Kalibrierung
    eine Excurve löschen, 39
    Excurve erstellen, 32
    Excurve modifizieren, 39
    kalibrierte Belichtung, 37
    Kurve betrachten, 36
    nicht kalibrierte Belichtung, 30
    periodische Überprüfung, 38
    periodischer Test, 38
    Schaltfläche Selection, 30
    Testbelichtung, 30
    Überpüfung, 37
Plattenmarken
  Speicher. *Siehe* Store
Press Format
  ein Press Format löschen, 28
  löschen, 28
  modifizieren, bestehendes, 27
  neu erstellen, 25
  Plattendicke definieren, 26
  Plattengröße definieren, 25
  Ränder definieren, 26
  Stanzsystem definieren, 26
Proofing
  Reader Spread
    links gebunden, 127
    Publikationstyp, 127
Punktform beim Rastern, 61
Punktzuwachs, 43, 46, 114

Q

Queue Manager
derzeit, 136
jetzt laufend, 93, 136
Job-Listen ansehen, 93
nächster, 93, 136
Startzeit, 93, 136
Quick Re-Expose, 95
Siehe auch Store *und* Storage Manager
belichten, 99
erforderliche Bedingungen, 95
Fenster On Press Plates, 97
Miniaturvorschau, 97
Parameter vorher ändern, 99
Piktogramm, 99
Plate ID, 85, 97
Informationszeile, 85
Platten-Remake-Verfahren, 96– 99
Quick Re-Expose (schnelle Wieder-Belichtung), 78

R

Ränder
Informationszeilen, 85
Rasterfrequenz, 60
Rastersätze, 84, 86, 129
Siehe auch Plate Expose
Auflösung, 57
Auszüge, 62
automatische Definitionen, 62
einen anwenden, 84, 129
einen neuen auf Grundlage eines alten erstellen, 55
erstellen, 53
erweiterte Parameter, 65
Frequenz, 60
Grundparameter, 57, 65
Handhabung von Auszügen, 59, 62
Kommentare hinzufügen, 58
kontinuierliche Rasterung, 66
Listenfeld öffnen, 54
löschen, 57
modifizieren, 56
Namenkonventionen, 53
Parameter anzeigen, 65
Punktform, 61, 66
Rasterwinkel, 59
Spinner-Geschwindigkeit, 67
Spinner-Geschwindigkeit anpassen, 67
Typen, 53
von Grund auf neu erstellen, 56
Winkel, 59
Winkelsatz, 59
zusätzliche Auszüge definieren, 62
Register Media
Spektrum, 123
Reset Screen Board (Bildschirmkarte zurücksetzen), 24
Resubmit (Erneut einreichen), 137

S

Auszugsbearbeitung
Siehe auch Plate Expose
Show Info. *Siehe* Storage Manager
Signatur, 73
Signatur-Ansicht
ändern, 74
Geistereffekt aktivieren, 75
Hintergrund, 75
Maskierung, 75
nach vorn und hinten schalten, 75
Vordergrund, 75
Signatur-Elemente
ausrichten, 73
Spectrum
Arbeitsvorgänge, 108
Brisque-Jobs, 119
Color Combine, 132
grundlegender Brisque-Arbeitsablauf, 118
ICC-Profiles, 131
Informationszeile/Marken, 128
Job Ticket, 136
Konfiguration löschen, 107
neu konfigurieren, 104
Parameter modifizieren, 106, 120
Rasterung, 128
Register Layout, 125
Register Media, 123
Register Separations, 132
Speicherdatenbank, *siehe* Storage Manager
Speicherinformationen, 96
Punch-Systeme (Stanzsysteme)
Siehe auch Plate Expose
Step & Repeat, 67
Storage Manager, 70
Anwendungsfenster, 96
Auszüge auswählen, 97
Fenster On Press Plates, 97
Info zeigen, 96
Job-Bäume öffnen, 97
Plate Remake. *Siehe* Quick Re-Expose
Quick Re-Expose. Speicherdatenbank, 95
Speicherinformationen, 96
Speichermodi, 96, 100
Modi ändern, 101
Speichermodi ändern, 101
Speicherortmodi ändern, 101
vom Speicher aus aktualisieren, 92
Store, 70
Speichermodi, *Siehe auch* Storage Manager *und* Quick Re-expose
Fortschrittsfenster, 94
in Vorlage, 78
Job Handling, 91
Job-Handhabung
automatisches Speichern von Marken, 92
dem Speicher mehr Dateien anfügen, 92
in Laufzeit, 92
jetzt, 92
Job verschieben, 91
Zusätze, 92, 94
Parameter definieren, 78, 90– 92
Speicherdatenbank, *siehe* Storage Manager
Speicher-Manager aktualisieren, 92
Speichermodi ändern, *Siehe* Storage Manager
Speichermodus, 91, 96
Long Term (Langzeit), 90
On Press, 90
Speicherort, 78, 79, 91
Datenträger, 79
Pfad, 79
Ziel, 79

T

Templates, 70
Testbelichtung
  durchführen, 30
Tiefdruckpresse, 52
Tone Reproduction, 43
  beim Druck erforderlich, 46
  beim Druck gemessen, 46
  Dateiwert, 46
  der Kurve einen Kommentar
    hinzufügen, 46
  die Kurve betrachten, 50
    erforderlich, 50
    gemessen, 50
  eine Kurve erstellen, 43
  eine Kurve löschen, 48
  einen anwenden, 86
  Glätte, 51
  Kurve modifizieren, 47
  Kurvenwerte, 46
  neu, 44
  speichern, 47
  speichern unter, 47
  Tabelle, erforderlich beim
    Druck, 46
  Tabelle, gemessen beim Druck, 46
  Tabellendateiwert, 46
  Tiefdruckpresse, 52
TSP-Karten, 16

V

Verweis-Symbol, xiii
Vorlagen
  erstellen, 77
  starten zu, 80